

MENNO

informiert

Juni 2021
Ausgabe Nr. 6



Chortitzer Baumwolltag 2021



INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5

Informationen von der CCH Ltda.

Rückschau - Eddi Wiebe	8
NACHGEFRAGT	9
Erweiterung der Transportflotte	10
Neue Grader	11
Von "Onschrive" bis Online	12
Betrieb Sistemas	14
Durchschnittspreise	15
TAXit-App!	15
Retención IVA und Renta	16
London Consulting Group stellt sich vor	17
RRHH	18
Baumwolltag	19
Industriewerk	20
GEK-Kooperativkursus	23

Landwirtschaft in der Kolonie Menno

Informationen.....	24-25
Abteilung Milchproduktion.....	26
Abteilung Agrarökonomie	27

Informationen von der ACCHK

• Bezirksrat Loma Plata	29
• Betrieb K&K stellt sich vor	29
• Vorsorgliche Altersrente	31
• Aktionstag: Weltheepatitstag	32
• Cooperación Vecinal	33
• Erziehungswesen	34
• Musikschule CSLP	35
• Serie: Geschehen rund um das Sozialamt	37
• Buchvorstellungen Libreria	38
• Radio FM Loma Plata	40

Interkoloniale Beiträge

• Nachrichten aus der ASCIM	41
• Rückblick CENCOPROD	42
• CFHN - Rund um den Haushalt	45
• Stiftung IDEAGRO	46
• Forstbauerntag	46
• IFL - Fortbildungen	49
• Läuterung des Glaubens in Krisenzeiten	50
• Clínica Movi Aquila	50

Verschiedenes

• Asphaltierungen in Loma Plata.....	51
• Frauenrüstzeit - MG Paraguay's	52
• Serie: Mennonitische Nachnamen.....	53
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	54
• Gedicht zum Jubiläum	55
• Standesamt	58
• Anzeigen	59

Umschlaggestaltung:

Tapa: Baumwolltag (Fotos NP)

Contratapa: Vor 100 Jahren

MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. Juli 2021: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

Der Monat Juni gilt allgemein als der Monat des Vaters. Der Einfluss von Vätern auf ihre Kinder ist ohne Frage immens. Welch eine Stärkung für das Leben der Kinder und dadurch auch für die ganze Gesellschaft ist ein Vater, der ein gutes Vorbild abgibt! Möge Gott die Väter segnen und immer mehr Väter die Wichtigkeit ihrer Rolle in der Familie und in der Erziehung ihrer Kinder erkennen lassen! Herr Joachim Sawatzky erläutert uns in der Besinnung unterschiedliche Vaterrollen und ihren Einfluss auf das Leben der Kinder.

Für uns als Menno Gesellschaft ist der Juni auch unser Jubiläumsmonat und wir feiern in diesem Jahr unser 94jähriges Bestehen. Mögen die zu diesem Anlass geplanten Aktivitäten vom Geschichtskomitee und von den Gemeinden dazu beitragen, dass wir unsere eigene Geschichte wertschätzen, sie aber auch kritisch analysieren und bereit sind, positive Veränderungen anzustreben, aus Fehlern zu lernen und uns immer wieder auf biblische Werte zu besinnen. Nur so können wir zu einem friedlichen Miteinander hier im Chaco beitragen und als Gesellschaft bestehen bleiben.

Lesen Sie in dieser Ausgabe wieder über Geschehnisse aus den verschiedenen Betrieben der CCH Ltda. und der ACCHK und den interkolonialen Institutionen, die dazu dienen sollen uns zu informieren, aber auch teilweise um uns weiterzubilden. Besondere Höhepunkte waren auch der Baumwolltag, organisiert von der CCH Ltda. und der Forstbauerntag, organisiert von der Stiftung IDEAGRO.

Zu einer offenen und transparenten Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Mitgliedern soll auch das neu gegründete Informationszentrum dienen, wo Mitglieder Fragen stellen und aber auch Sorgen und Beschwerden mitteilen können. Lasst uns diese Möglichkeit wahrnehmen und bei Unsicherheiten oder Unklarheiten nachfragen, statt auf Gerüchte zu hören oder diese evtl. sogar zu verbreiten, ohne eine feste Grundlage dafür zu haben.

Lasst uns unserem Gott danken für unser 94jähriges Bestehen und uns gegenseitig wahrnehmen und respektieren, besonders in dieser Zeit, wo die gesundheitliche Situation bei uns wieder ziemlich kritisch ist! Denn, wie schon früher erwähnt: **„Die Gesundheit aller liegt in den Händen jedes Einzelnen.“**

Lotte Wiens, Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985

Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
mennoinfo@chortitzer.com.py

Layout: Imprenta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
imprenta@friesen.com.py



Eine liebevolle Beziehung vom Vater zu seinen Kindern



In Eph 6,4 lesen wir:

„Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht **zum Zorn**, sondern erzieht sie in der Zucht und Ermahnung des Herrn.“

Und Kol 3,21 ergänzt:

„Ihr Väter, **erbittert** eure Kinder nicht, damit sie nicht mutlos (die Leidenschaft rauben) werden.“

Die Art und Weise, wie wir Regeln und Beziehung betrachten, wird unseren Umgang mit unseren Kindern bestimmen.

Der Hohe-Kontrolle-Vater

Der autokratische (der alleine herrscht) Vater fordert strikten Gehorsam gegenüber allen Regeln. Er kontrolliert seine Kinder durch Einschüchterung oder Gewalt: „Du wirst es so tun, wie ich es will!“. Dieses endet oft in Vergewaltigung der Gefühle und des Leibes. Diese Väter halten ein großes Gewicht auf Regeln, legen aber wenig Wert auf die Beziehungen.

Kinder aus solchen Beziehungen reagieren normalerweise auf zwei Arten: Flucht oder Furcht. Aber in beiden Fällen ist die Antwort der Kinder Wut. Fliehen bedeutet nicht nur leiblich, sondern vielmehr gefühls- und beziehungsmäßig. Gehorsam spielt sich nur an der Oberfläche ab.

Auf Regeln bestehen, ohne eine liebevolle Beziehung zu haben, führt immer zur Rebellion.

Diese Kinder können ihre Väter nie zufriedenstellen, es ist nie genug, was sie leisten.

Die frühere Lady Hillary Rodham Clinton hat eine Geschichte über ihren Vater erzählt, der sie als Kind nie gelobt hat. Als sie in der High School war, kam sie einmal mit einem Zeugnis voller Einsen (die besten Noten) nach Hause. Sie zeigte es ihrem Vater und hoffte auf ein Wort der Anerkennung. Stattdessen sagte er: „Nun, deine Schule muss sehr leicht sein.“ 35 Jahre später brannte die Bemerkung immer noch in der Erinnerung von Hillary Clinton. Seine gedankenlose Reaktion war vielleicht nur ein ungewollter Scherz, aber er schuf einen Schmerz, der bis ins Erwachsenenalter anhielt.

Josh McDowell drückt dieses Prinzip in einem einzigen Satz aus. Er sagt: „Herrschen ohne Beziehung führt zur Rebellion.“

Der Alles-Gehenlassen-Vater

Viele Väter, die einen autokratischen Vater hatten, neigen dazu, alle Regeln fallen zu lassen. Aber auch dieser Stil

führt zu einer oberflächlichen und ungesunden Beziehung. Das Kind fühlt normalerweise: Mein Vater interessiert sich nicht wirklich für mich. Der Vater unternimmt nichts, während das Kind Spielzeug zerschlägt, Blumenbeete oder Möbel kaputt macht und ständig den Hausfrieden zerstört.

Ein Vater bettelte schon lange, dass sein 4-jähriger Sohn ins Auto steigen sollte. Schließlich sagte der Vater: „Hör mal, mein Sohn, ab jetzt werde ich dich nicht mehr als 10 Mal bitten, ins Auto zu steigen!“ Solche Kinder halten ihre Eltern oft wie Geiseln. Sie sind nicht glücklicher und neigen dazu, zu denken: „Ich schätze mal, dass mein Vater mich nicht wirklich liebt.“

Der unaufmerksame Vater (indifferent, gleichgültig – weder heiß noch kalt)

Das ist der abwesende Vater, der zu sehr mit seiner Arbeit oder Karriere beschäftigt ist. Er kann sich nicht wirklich in die Welt des Kindes hineinversetzen. Aus irgendeinem Grund fühlt sich das Kind aus der Welt des Vaters ausgeschlossen. Auch diese Kinder werden verletzt und wütend. Was aber noch schlimmer ist als die Wut, dass ein solches Kind sich von allen verlassen fühlt. Seine allernächsten Verwandten merken nicht einmal, dass es nicht mehr da ist, wenn es wegläuft; niemand sucht es, niemand nimmt Notiz von ihm; es fühlt sich vergessen und wie ein Niemand.

Keine Beziehung und keine Regeln.

Ein solcher Vater sagt damit zu seinem Kind: „Du bist nicht viel wert; nicht wichtig; eine Null.“ Die Verletzung zeigt sich innerlich als Groll und äußerlich als rasende Wut.

Es gibt viele Wege, **etwas vorzutäuschen**, zu tun, als kümmere man sich um sie und sei „ganz bei der Sache“, und in Wirklichkeit passt man bloß auf die Kinder auf. Kinder lassen sich nicht lange täuschen. Sie können die Heuchelei von Erwachsenen mit einer Art Röntgenblick durchschauen. Und sie erinnern sich daran, ob die Eltern für sie da waren oder nicht da waren, als sie sich nach ihnen ausgestreckt haben.

Der liebende Vater

Dieser Vater sieht die Interessen seiner Kinder als höchste Priorität an. Er versucht nicht, einen Balanceakt zwischen Regeln und Beziehung herzustellen. Er setzt vielmehr Regeln in Zusammenhang mit einer liebevollen Beziehung zu seinen Kindern.

Bei dieser Art von Erziehung lernt das Kind sehr schnell, dass die Regeln aus einem Herzen kommen, dass das Kind vor Schaden schützen und es zu seinem Besten fördern soll!

Wenn Kinder rebellieren, wissen sie manchmal nicht (die Eltern manchmal auch nicht!), wozu die Regeln da sind. Wenn die Regeln in einer guten Beziehung aufgestellt werden, gibt es einen guten Grund dafür: Regeln sind dazu da, die Kinder **zu fördern** und sie **zu beschützen**! (Eph 6,4) Regeln vom Herrn haben immer das Beste im Herzen für seine Kinder (vgl. Hebr 12, 6.10).

Hier ein Beispiel, wie gute Regeln zum Einsatz kommen: Kelly, die Tochter Josh McDowell's (8.Klasse), rief ihren Vater an und sagte erregt: „Pa, mir geht's hier furchtbar gut!“ Josh musste das Telefon noch etwas fester ans Ohr drücken, wegen der lauten Musik im Hintergrund. „Sarah (das Geburtstagskind) möchte, dass ich hier zu Nacht bleibe, darf ich?!“

Nach ein paar Fragen stellt es sich heraus, dass da auch einige Party-Jungs dabei waren, die bis spät in die Nacht blieben und dafür bekannt waren, dass sie immer Bier reinschmuggelten. Daher antwortete Josh: „Ich denke es ist besser für dich, dass du gleich nach der Party nach

Hause kommst.“ „Aber Sarah's Eltern sind auch zu Hause!“ Josh: „Es sind gute Eltern, aber mir ist nicht wohl, wenn ich an einige der Teilnehmer denke.“

Kelly rief noch 3mal an, wobei Josh bemerkte, dass sie das im Auftrag von ihren Freundinnen machte, denn wenn die Tochter von Dowell's übernachten dürfte, würden die anderen dies in die Waagschale beim Verhandeln mit ihren Eltern werfen. Aber er blieb fest.

Als Josh darauf bestand, dass Kelly nach Hause kam, tat er das nicht, um seine eigenen Wünsche durchzudrücken. Es ging auch nicht darum, einfach seine Regeln durchzudrücken. Es war zu ihrem Wohl. Er suchte das Beste für seine Tochter. Er wollte sie vor schädlichen Einflüssen beschützen und ihr ein gesundes Umfeld geben, wo sie sich emotionell, beziehungsweise und geistlich entwickeln konnte. Und das Gewaltige an der Sache war, sie merkte dies.

Als Kelly nach Hause kam (die Eltern waren schon schlafen gegangen), weckte sie ihre Eltern und dankte ihnen dafür, dass sie nicht bei ihrer Freundin übernachten durfte. „Pa“, sagte sie, „wenn ich ehrlich bin, wollte ich dort nicht übernachten. Die anderen Mädchen setzten mich unter Druck, denn sie meinten, wenn ich bleiben dürfte, dann würden auch ihre Eltern es zulassen. Und du hast mir einen gültigen Grund gegeben, die Party zu verlassen. Danke, dass du mir da rausgeholfen hast!“

So sieht selbstlose Liebe aus!

Joachim Sawatzky ■



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda., Herrn Ronald Reimer Hiebert

**Werte Mitglieder der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Im Mai waren es 100 Jahre her, wo die erste mennonitische Delegation in die Chaco Wildnis vordrang, um Siedlungsmöglichkeiten für eine Gruppe Mennoniten zu erforschen, die ihre geistlichen und kulturellen Freiheiten in Kanada in Gefahr sahen. Heute wissen wir, dass aus dieser ersten Erkundungsreise eine erfolgreiche Siedlungsgeschichte geworden ist, auf die wir alle stolz sein können.

Sechs Jahre nach der Delegation kamen dann die ersten mennonitischen Siedler im Hafen von Puerto Casado an, um im paraguayischen Chaco eine neue Heimat aufzubauen. Sie waren bereit, ihren wirtschaftlichen Fortschritt in Kanada für eine ungewisse Zukunft in Paraguay aufzugeben, was ihnen sicherlich eine große Überwindung gekostet haben wird, welches aber gleichzeitig von einem unerschütterlichen Glauben und Gottvertrauen zeugt.

Die Einwanderung in den paraguayischen Chaco jährt sich nun zum 94. Mal. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen, um einmal anzuhalten und uns zu besinnen. Gott hat uns geistliches und kulturelles Wachstum gewährt, Frieden, Freiheit und relative Sicherheit hat er uns geschenkt, und uns mit wirtschaftlichem Fortschritt und Wohlstand gesegnet. Lasst uns nicht vergessen, ihm dafür den gebührenden Dank und die Ehre zu bringen. Dankbarkeit ist mehr als ein reines Lippenbekenntnis, es ist eine Haltung, die bereit ist, etwas zurückzugeben. Dazu bieten sich uns ausreichend Gelegenheiten, um mit unseren indigenen Nachbarn und Lateinparaguayern um uns herum zusammenzuarbeiten, mit dem Ziel, ihnen eine integrale Lebenshilfe anzubieten.

Des Weiteren haben wir viel von unseren Vorfahren zu lernen: Sie haben nie aufgegeben, auch wenn das

Weitermachen unmöglich schien, sei es durch Krankheit, Dürreperioden, Heuschreckenplagen oder Überschwemmungen. Die tragende Kraft waren dabei die harte Arbeit und der Glaube an einen Gott, der es gut meint und den Seinen hilft. Aber auch die gegenseitige Unterstützung und Hilfe waren grundlegend für den Überlebenskampf. Heute, wenn wir diese Prinzipien „scheinbar“ nicht mehr so nötig brauchen, sind sie doch so aktuell wie früher und bewahren uns davor, Fehler zu begehen, die einer gesunden weiteren Entwicklung schaden könnten. Lasst uns deshalb auch in Zukunft an dem festhalten, was unsere Vorfahren uns an Gutem hinterlassen haben.

Ein wichtiges Thema, worüber ich bei dieser Gelegenheit informieren möchte, betrifft die Schaffung eines Informationszentrums für Mitglieder, wo Fragen gestellt und Hinweise oder Beanstandungen abgegeben werden können. Vorerst wird diese Aufgabe vom Generalsekretär Wilfried Klassen übernommen, in Zukunft ist jedoch vorgesehen, abhängig vom Arbeitsvolumen, eine Person spezifisch für diese Arbeit anzustellen. Hierfür wurde eine Telefonlinie aktiviert (die Nummer ist 0985-669-685), die diesem Zweck dienen soll. Mitglieder können ihre Fragen

entweder persönlich, per Telefon oder WhatsApp abgeben, die registriert und dann entsprechend weitergeleitet und beantwortet werden. Das Ziel dabei ist einfach, die Fragen und Hinweise von Mitgliedern ernst zu nehmen, um auf diese Weise die Dienstleistungen von ACCHK und Kooperative zu verbessern. Einige Punkte, die hierbei wichtig zu beachten sind, wären folgende:

- a) Wenn es Fragen oder Beanstandungen gibt, ist es immer am besten, wenn diese bei der betreffenden Person (Betrieb) gestellt bzw. präsentiert werden, damit sie auf dem direktesten Weg dahin kommen, wo sie hingehören.
 - b) Es geht hierbei nicht darum, eine Stelle zu haben, wo persönliche, das heißt, private Probleme gelöst werden.
 - c) Jede Person, die eine Beanstandung, Hinweis oder Frage hat, muss sich entsprechend identifizieren.
- Wir hoffen, auf diese Weise die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern zu verbessern und das gegenseitige Vertrauen zu stärken..

Ronald Reimer,
Präsident ■

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Unterhalt von Wegstrecken, die nicht Chortitzer gehören

In der Regel hält die Wegabteilung der ACCHK nur Wege instand, die zu ihrem Wegenetz und folgedessen auch zum Eigentum von Chortitzer (ACCHK oder Kooperative) gehören. Es gibt jedoch auch Wegstrecken, die nicht Chortitzer gehören, welche jedoch von Mitgliedern genutzt werden, um zu ihren Viehwirtschaften (auf Chortitzer-Titel) zu gelangen. Der Verwaltungsrat hat bestimmt, solche Wegstrecken einmalig etwas gründlicher in Stand zu bringen, wobei die Kosten eine festgelegte Summe nicht überschreiten dürfen. Weiter soll in der Zone von Aguada Lidia ein Tor mit einem Wärter installiert werden, um den Verkehr vom Último Trago Weg zum Wegenetz von Chortitzer zu kontrollieren.

2. Wegverschmälerung im Dorf Rio Verde

Auf Antrag der Bewohner vom Dorf Rio Verde hat der Verwaltungsrat die Verschmälerung der Dorfstraße bis auf 22 Metern genehmigt (wo der Wegstreifen stellenweise 45 m betrug). Das entsprechende Land

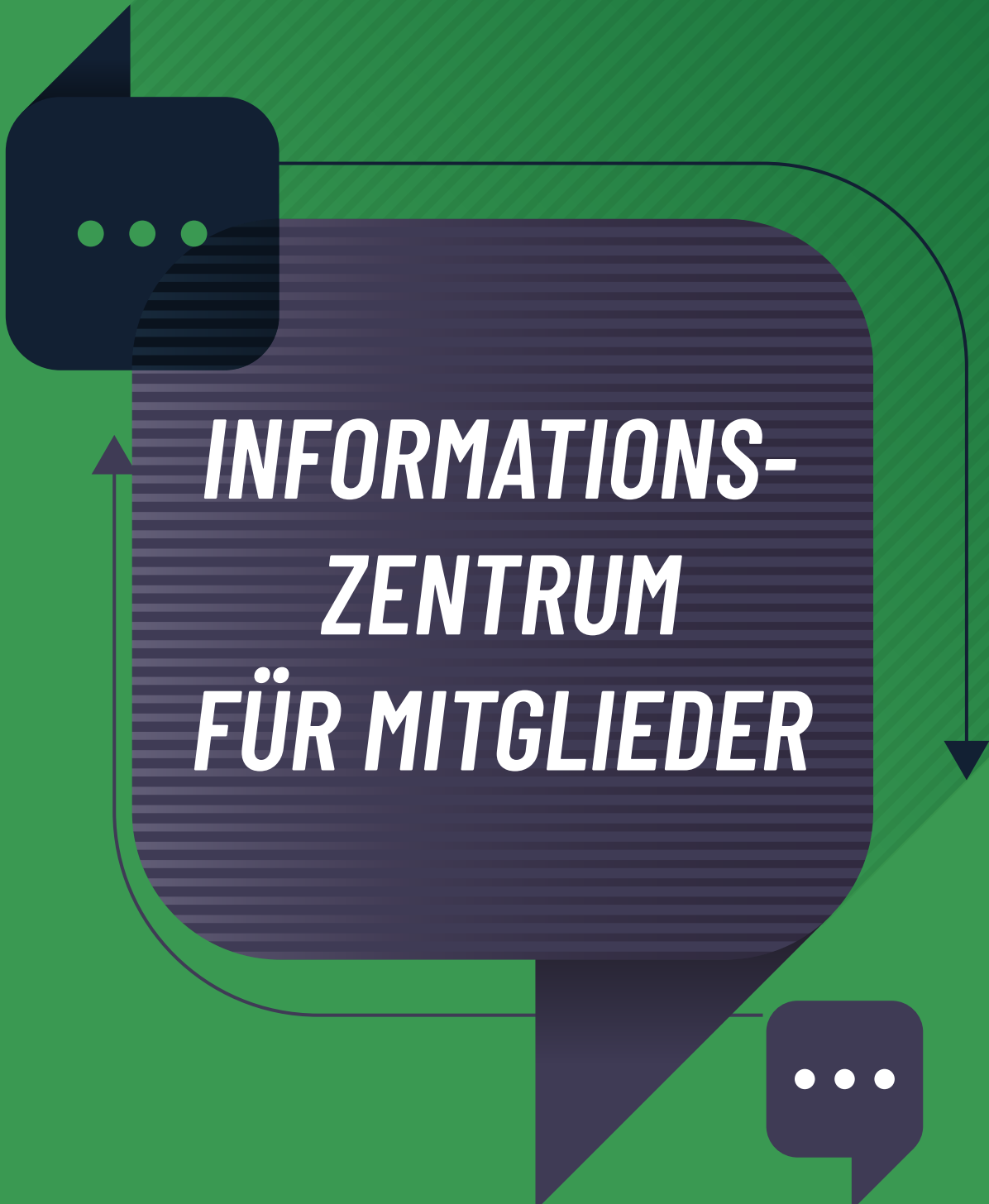
dürfen die Eigentümer der anliegenden Wirtschaften für den Preis kaufen, den Chortitzer bei Wegverbreiterungen zahlt.

3. Externe Rechnungsprüfung für 2021

Der VR hat die vertragliche Anstellung der Firma „Benítez Cudas y Asociados“ für die externe Rechnungsprüfung der Cooperativa Chortitzer Ltda. auch für das Jahr 2021 bestimmt. Für die externe Rechnungsprüfung der ACCHK wurde die Firma „Consultora Alemana Paraguaya“ für ein weiteres Jahr bestimmt.

4. Auftrag zur Überprüfung des Prozesses der Abgabenerverrechnung

Der Verwaltungsrat hat eine Überprüfung des Prozesses zur Abgabenerverrechnung, des Abgabereglement und des Anhangs beauftragt, um Möglichkeiten zur Verbesserung der Dienstleistungen seitens des Abgabenamts zu erforschen.



INFORMATIONS- ZENTRUM FÜR MITGLIEDER

*Für Fragen oder Hinweise rufen Sie bitte
diese Nummer an oder hinterlassen
Sie eine WhatsApp Nachricht:*



0985-669-685

Ihre Anliegen sind uns wichtig!



5. Departement für Finanzen und Wirtschaftsanalysen

Der Verwaltungsrat hat die Erarbeitung eines Vorschlags zur Schaffung eines Departements für Wirtschaft und Finanzen in Auftrag gegeben.

6. Geschichtskomitee

Das Geschichtskomitee der ACCHK wurde im Jahr 2017 für drei Jahre ernannt. Die Mitglieder dieses Komitees, die nun vom Verwaltungsrat für zwei weitere Jahre bestätigt wurden, sind folgende: BL Patrick Friesen und Uwe Friesen vom Betrieb Kommunikation und Kultur, weiter die Herren David F. Sawatzky, Adolf S. Sawatzky, Burt Klassen und Rodger Toews. Eine der Hauptaufgaben des Geschichtskomitees ist es, verschiedene Aktivitäten in Zusammenhang mit dem 95. Jubiläum zu planen, das im nächsten Jahr gefeiert werden soll.

7. Veröffentlichung von Aktivitäten des Verwaltungsrates

Um die Mitglieder über seine Arbeiten zu informieren, hat der Verwaltungsrat bestimmt, dass in Zukunft sowohl Fotos mit Kurzinformationen über bestimmte Aktivitäten als auch regelmäßige informative Kurzfilme in sozialen Netzwerken veröffentlicht werden sollen.

8. Umgehungsstraßen um Loma Plata für Schwerverkehr

Der Verkehr von großen Lastwagen durch Loma Plata oder anliegend an Loma Plata wird zu einem immer größeren Problem. Daher hat der Verwaltungsrat genehmigt, jeweils an der Ost- und Westseite von Loma Plata Wege für den Schwerverkehr festzulegen. Die östliche Umgehungsstraße sieht vor, dass die Lastwagen bei der Südgrenze von der Zufahrtstraße nach Loma Plata abbiegen und durch Friedensfeld zur Nordgrenze fahren. Bei den Kreuzungen des Weges, der Friedensfeld mit der Nordgrenze verbindet, sollen bei der 5er Grenze, der 10er Grenze und zwischen den Dörfern Gnadenheim und Neudorf langfristig Rondelle gebaut werden; kurzfristig werden bei den genannten 3 Kreuzungen 4-Weg Stoppschilder aufgestellt werden, damit jedes Fahrzeug einmal zu einem kompletten Halt kommen muss. Hierdurch soll die Sicherheit auf diesen Kreuzungen erhöht werden. An der westlichen Seite soll der Schwerverkehr über die Südgrenze und Westgrenze umgeleitet werden. Bezüglich der Westgrenze müssen noch Verhandlungen mit der Kooperative Fernheim geführt werden.

9. Einbehaltung von Baumwollsamens

Bisher wurde der Aufkauf von Baumwolle beim Industriewerk der Kooperative so gehandhabt, dass der Bauer entscheiden konnte, ob er den Baumwollsamens ebenfalls an die Kooperative verkaufen

oder mit nach Hause nehmen wollte. Diese Vorgehensweise hat in der Vergangenheit zu Schwierigkeiten geführt, besonders in Zeiten, wo das Futter knapp war. Deshalb hat der Verwaltungsrat bestimmt, dass die Kooperative weiterhin grundsätzlich auch den Baumwollsamens zurückhält, d.h. von den Bauern kauft. Diese Bestimmung tritt für das Jahr 2022 voll in Kraft. Für dieses Jahr erhalten Baumwollbauern, die auch ihren Baumwollsamens an die Kooperative verkaufen, eine Anzahlung von 25% (statt wie bisher 20%); Bauern, die ihren Baumwollsamens mitnehmen möchten, erhalten eine Anzahlung von 17%.

10. Ernennung eines Vertreters im Verwaltungsrat und der Exekutive von CENCOPROD Ltda.

Da Herr Eddi Wiebe ab Juli dieses Jahres die Geschäftsführung von CENCOPROD übernimmt, hat der Verwaltungsrat Herrn Ronald Reimer Funk als Vertreter der Kooperative Chortitzer im Verwaltungsrat und in der Exekutive von CENCOPROD ernannt, als Ersatz für Herrn Eddi Wiebe.

11. Erweiterung von Kreditlinien

Der Verwaltungsrat hat die Erweiterung der Höchstgrenze für die Kreditlinien zum Kauf von Maschinen und Landwirtschaftsgeräten bis Gs. 3.000.000.000.- pro Mitglied genehmigt.

12. Auftrag zur Erforschung der Möglichkeit von Zahlungen an Mitglieder juristischer Gesellschaften

Eine ständige Beanstandung von Mitgliedern der Kooperative, die gleichzeitig Teilhaber von juristischen Gesellschaften (z.B. Aktiengesellschaften) sind, besteht darin, dass sie nicht von Zahlungen der Kooperative begünstigt werden, die Finanzoperationen ihrer juristischen Gesellschaft bei der Kooperative betreffen. Daher hat der Verwaltungsrat beauftragt, eventuelle Möglichkeiten diesbezüglich zu analysieren.

13. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Juni 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Aganetha Neufeld Wolf, Andrea Braun Derksen, Eduard Pries Toews, Guisel Katjana Wiens Fuente, Leonora Fischer-Lika Penner, Susi Penner Penner, Maikel Klassen Hiebert, Jocy Wiebe Enns, Anthony Phillip Kehler Wiens, Corry Natalis Doerksen Hiebert, Delicia Giesbrecht Ayala, Janice Analía Giesbrecht Bergen.

14. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Juni 2021 sind folgende Mitglieder aus der

ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Alwin Wiebe Giesbrecht, Bernhard Funk Martens, Maria Penner de Dueck, Tina Neufeld de Braun, Juan Emilio Schneider Naegele.

Abgemeldet: Sandy Manuela Giesbrecht Gerbrand.

15. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Juni 2021 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Maikel Klassen Hiebert, Jocy Wiebe Enns, Anthony Phillip Kehler Wiens, Corry Natalis Doerksen Hiebert, Delicia Giesbrecht Ayala, Janice Analía Giesbrecht

Bergen, Anna Hiebert de Wiebe, Aganetha Neufeld Wolf, Andrea Braun Derksen, Eduard Pries Toews, Guisel Katjana Wiens Fuente, Leonora Fischer-Lika Penner, Susi Penner Penner.

16. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Alwin Wiebe Giesbrecht, Helena Giesbrecht de Klassen, Maria Penner Vda. de Dueck.

Wilfried Klassen
Generalsekretär ■



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Rückschau auf 32 Jahre bei der Chortitzer Vertretung in Asunción

Im Jahre 1989 fing ich an, in der Vertretung von Chortitzer in Asunción beruflich aktiv zu werden. Meine erste Arbeitsstelle war im Salón Artigas im Kundendienst. Danach habe ich in verschiedenen Bereichen der Vertretung gearbeitet, wie bei der Kasse, Fahrten zu den Banken, Post, IPS, Einkassieren von Rechnungen, Finanzen und bei der Informatik Abteilung. Nach etlichen Arbeitsjahren wurde mir 1998 die Vollmacht (Poder General Amplio) gegeben, um bei offiziellen Dokumenten für Chortitzer zu unterschreiben. Ab 1999 hab ich dann intensiver in der Abteilung von Finanzen und Verwaltung im Betrieb gearbeitet. Ab März 2006 wurde ich als Betriebsleiter eingesetzt. Meine erste große Herausforderung war es, unser Verteilerzentrum in Mariano R. Alonso zu bauen. Es war ein großes Projekt, aber nach ein paar Jahre sahen wir, dass es nicht zu groß gebaut worden war. Hier haben Armin Friesen und Randy Klassen eine sehr wichtige Arbeit getan. Randy Klassen hat den Bau als solches begleitet und kontrolliert, und Armin Friesen hat seine Erfahrungen vom FrigoChorti-Bau hier in Form von Beratung voll eingesetzt.

Unser Verteilerzentrum hatte für die Vermarktung einen sehr wichtigen und strategischen Stellenwert. Wir waren auf Artigas stationiert (1 ha), was uns keine Möglichkeit mehr gab, in der Vermarktung wachsen zu können. Hier in Mariano R. Alonso (10 ha) konnten wir den neuen Herausforderungen viel besser gerecht werden. Dieses Grundstück wurde 2004 gekauft. Dadurch, dass wir mehr Lagerraum hatten, haben wir auch mehr in unsere Zweig-

stellen investiert. In Coronel Oviedo wurden 10 ha mehr gekauft und der Lagerraum vergrößert. In Ciudad del Este wurden 2 fertiggestellte Lagerräume gekauft um somit eine bessere Präsenz auch da zu haben. In Cambyretá wurde unser Verteilerzentrum total renoviert und der Lagerraum erweitert.

In den letzten 15 Jahren haben wir 13 Verkaufslokale eröffnet. Damit kommen wir auf 18 Verkaufslokale von Chortitzer in Ost Paraguay. 2010 wurde in Coronel Oviedo die erste eigene Fabrik gebaut, wo ungefähr 10 Millionen Liter Milch im Jahr verarbeitet werden.

Im Jahre 2014 wurde das Grundstück von Monte Alegre gekauft, eine sehr wichtige und langfristige Entscheidung. Zusammen mit dem Verteilerzentrum hat Chortitzer hier auf einem Komplex 20 ha. Das erlaubt uns in Zukunft weiter wachsen zu können.

Meine ersten Arbeitsjahre, aber auch später, waren geprägt durch leitende Personen die früher in der Vertretung in den verschiedenen Verantwortungen standen: Abram W. Hiebert, Levi K. Hiebert, Franz T. Funk, Bernhard F. Wiebe, Jacob Goertzen und Jacob P. Klassen.

Für mich war es immer wichtig, positiv und aktiv mit den verschiedenen Verwaltungen und Geschäftsführern zusammenzuarbeiten. Und je besser wir kommunizierten, desto besser konnten wir verschiedene wichtige und strategische Ziele erreichen. Auch war es mir ständig ein Anliegen, mit meinen Kollegen im Chaco, die in den verschiedenen Betrieben die Verantwortung hatten, richtig

und klar zu sprechen, besonders um in der Vermarktung richtige und schnelle Entscheidungen zu treffen. Ein Dankeschön an alle Betriebsleiter!

Ein großes Vorrecht war es auch, mit den verschiedenen Geschäftsführern zusammenzuarbeiten: Andreas Neufeld, Leonard Wiebe, Randy Wiebe, Florian Reimer.

Im Betrieb waren im Jahr 2006 ungefähr 200 Mitarbeiter angestellt. In der Vermarktung von Milch- und Fleischprodukten standen wir auf 30 Milliarden Grs. im Monat. Heute, 2021, hat der Betrieb 850 Arbeiter, und der monatliche Verkauf auf dem nationalen Markt steht auf rund 80 Milliarden Grs. durchschnittlich.

Alles, was wir erreicht haben, wurde durch ein großes Arbeitsteam zusammen gemeistert. Alle Mitarbeiter in der Vertretung haben von ihrer Position aus mitgetragen.

Für ihren Einsatz, einen großen Dank! Ganz besonders den Abteilungsleitern in der Vertretung in Asunción, Orie Toews, Hugo Ruiz Diaz, Javier Romero, Levi Wiebe, Randolph Braun, Manfred Penner, Reginald Krahn und Oliver Giesbrecht. Wünsche auch ganz besonders Orie Toews viel Erfolg als Betriebsleiter in der Vertretung von Asunción.

Ich möchte auch die Abteilungsleiter erwähnen, die in meiner Zeit mitgewirkt haben, heute aber schon nicht in diesem Betrieb arbeiten: Eduard K. Hiebert, Hedy Hiebert, Eduard David Hiebert, Herbert Toews, Rodney Dueck, Haiko Olfert, Ricky Penner, Raymond Sawatzky, Marvin Penner, Randy Wiebe und Randy Klassen. Danke für euren Einsatz!

Die Unterstützung von meiner Familie war immer da und für mich sehr wichtig. Das war und ist eine Kraftquelle für die tägliche Arbeit. Ich habe versucht mein Bestes zu geben für unsere Genossenschaft. Wir haben auch Probleme gehabt, konnten gesetzte Ziele nicht immer erreichen und haben auch Fehler gemacht. Trotz allem schließe ich dieses Kapitel in meinem Leben zufrieden ab.

Es waren fast 32 Jahre in der Vertretung von Asunción. Dafür bin ich Gott sehr dankbar. Gott die Ehre für alles!

Eddi Wiebe,
Vertretung Asunción ■



LÁCTEOS TRÉBOL



► Fabriken von Lácteos Trébol und ihre Standorte

- Loma Plata, Lolita, Cnel. Oviedo (*diese sind Eigentum von CCH Ltda.*)
- Mit den Fabriken in Friesland und Rio Verde haben wir ein Abkommen zur Milchverarbeitung.

► Wie viele Milchlieferanten zählt Chortitzer zurzeit im Chaco?

Mitglieder: 557

Nicht Mitglieder: rund 200

► Liter Milch pro Tag/Monat im Durchschnitt 2020:

Monatlicher Durchschnitt: rund 14,1 Millionen Liter

Täglicher Durchschnitt: rund 460.000 Liter

► Größter Milchlieferant 2020: Rund 3.150.000 Liter

► Monat mit höchster Menge Milch 2020: August

► Monat mit geringster Menge Milch 2020: März

► Vergleich Mai 2020 und Mai 2021

Mai 2020: rund 9,7 Millionen Liter

Mai 2021: rund 9,2 Millionen Liter

► Meistverkauftes Produkt 2020: Entera UAT von 1000 ml

► Produkte von Lácteos Trébol und ihre Variationen

UHT Milch: 15

Sachet Milch: 6

Milchpulver: 7

Joghurt: 62

Käse: 30

Nachspeisen: 11

Sahne: 4

Dulce de leche: 7

Butter: 3

► Täglicher Wasserverbrauch: Rund 700.000 Liter

► Wasserreserve: 550.000 m3

► Mitarbeiter im Chaco:

Total: 376

Lolita: 89

Loma Plata: 287

Davon sind:

Mitglieder: 91

Nicht Mitglieder: 285



Departamento Logístico

Erweiterung der Transportflotte der Logistikabteilung der CCH Ltda.



Die Wirtschaftsgrundlage der Kooperativen Chortitzer liegt im Ackerbau, in der Viehzucht und Milchproduktion. Um diese Produktionskette und die Versorgung der Mitglieder mit den erforderlichen Konsumgütern zu gewährleisten, ist eine gut funktionierende Logistikabteilung mit einer guten Transportflotte erforderlich.

Anfang Mai erhielt die Logistikabteilung 4 neue Lkw der Marke MAN, die aber schon im Jahr 2020 erworben wurden und durch die Auswirkungen der Pandemie erst jetzt geliefert werden konnten. Diese 4 Lkw dienen aber

nur zur Erneuerung der Transportflotte, d.h. dass alte Lkw ersetzt wurden.

Am 4. Juni wurden nun erneut 2 neue Lkw der Marke Mercedes Benz im Beisein von Vertretern der Firma CONDOR S.A und des Betriebsleiters Armin Funk u.a. an die Kooperative Chortitzer übergeben. Diese 2 Lkw erforderten eine Gesamtinvestition von rund 112.800.- USD. Damit konnte die Transportflotte nun etwas erweitert werden, und beide Lkw werden für den Warentransport auf Langstrecken eingesetzt.

Ein bedeutendes Ziel in der strategischen Planung dieses Betriebes ist es, die Transportflotte weiter zu erneuern (insgesamt 12 Lkw müssten schon ersetzt werden), aber sie muss auch dringend erweitert werden, um den Anforderungen der Produzenten, Fabriken und Konsumenten gerecht zu werden.

Nach Aussagen von BL Armin Funk arbeitet man in den letzten Jahren enger mit den Firmen MAN und CONDOR S.A. zusammen, da man mit diesen beiden Firmen schon eine lange gemeinsame Geschichte hat und sie Produkte guter Qualität liefern. Der erste MAN Lkw (ein Kühlwagen) wurde der Kooperative Chortitzer mal im Jahr 1967 gespendet.

Lotte Wiens,
Redaktion ■



Neue Grader für die Schwermaschinenabteilung der CCH Ltda.

Von der Wegabteilung der ACCHK werden 2.715 km Wegstrecken unterhalten. Um dieses zu ermöglichen ist ein großer Maschinenpark erforderlich, der aber auch ständig erneuert werden muss, um optimal funktionieren zu können. In diesem Jahr konnten nun zwei neue Nivelliermaschinen (Grader) der Marke CAT erworben werden. Diese wurden am Freitag, den 11. Juni, im Beisein von Vertretern der Firma H. Petersen und des Betriebsleiters Herrn Alvin Harder an die Cooperativa Chortitzer Ltda. übergeben. Für die 2 Grader war eine Gesamtinvestition von rund 480.000.- USD erforderlich. Mit dieser Neuanschaffung wird der Maschinenpark aber nicht erweitert, sondern es wurden lediglich 2 Grader ersetzt, die schon rund 40.000 Arbeitsstunden hatten. Die alten Grader konnten verkauft werden.

*Lotte Wiens,
Redaktion*



Von “Onschiwe” bis Online

Geschichte und Gegenwart der Finanzabteilung

Im Laufe der letzten Jahre hat sich die Geschäftswelt ins Unerkennliche entwickelt und das, was früher unmöglich erschien, ist heute selbstverständlich geworden. Zahlungen werden schnell, kontaktlos, mit der Karte, oder online getätigt, ohne zu merken, dass der Geldbeutel schrumpft; dazu wird ein Großteil der Geschäfte weltweit übers Internet abgewickelt. Auch in der Finanzabteilung der Kooperative Chortitzer haben sich die Arbeitsausführung und die dazu verfügbaren Mittel im Laufe der Jahre mehrmals drastisch verändert.

Aktuell verfügen die Konto- sowie die Kreditabteilung über eigene Systeme, die über einen Webzugriff bedient werden; Datenbanken sowie Datenbankmanagementsysteme zur Speicherung und Abrufung der Daten durch benutzerfreundliche Plattformen, wodurch Bilanzrechnungen exakt und binnen kurzer Zeit vervollständigt werden können. Die Chortitzermitglieder können kontaktlos mit der Chortitzer-Karte auf nationaler Ebene einkaufen und Überweisungen eigenständig über die Chortitzer-App tätigen.

Doch am Anfang war es anders...

Im ersten Gemeinschaftsladen (1936) in Reinland wurden die Käufe und offenstehende Beträge in ein Notizbuch aufgenommen, was im Volksmund als “Anschreiben” (Onschiwe) bezeichnet wurde und sogar heutzutage in der Gesellschaft noch bekannt ist. Auf diese Weise wurden offenstehende Tauschgeschäfte oder sogar mit Geld zu bezahlende Summen festgelegt, damit Schuldbeträge oder Guthaben nicht im Laufe der Zeit in Vergessenheit geraten.

Auch in der Kooperative Chortitzer waren Stift und Papier die Hauptinstrumente der Buchführung und Finanzabteilung. Es wurden also alle erfolgten Kontobewegungen in einem Heft verzeichnet, welche dann in das “große Buch” (Libro Mayor) übertragen wurden. Dieses Buch diente als langfristiger Speicher für die Kontobewegungen. Um die Bilanzsumme zu erhalten, mussten alle Kontobewegungen entsprechend zusammengezählt oder abgezogen werden. Und um ein korrektes Resultat erzielen zu können mussten alle Einträge wahrheitsgetreu und leserlich verzeichnet bzw. umgeschrieben werden, was leider nicht immer der Fall war und zeitweise zu erheblichen Schwierigkeiten beim Errechnen der Endbilanz führte. Als Kontoauszug erhielt jedes Mitglied das “Kontobüchlein”, welches einen monatlichen Auszug aus dem “großen Buch” enthielt.

Mit dem Wachstum der Kooperative und Ihrer Mitgliederzahl wurde es immer schwieriger, alle Kontobewe-



Abb. 1: NCR 499 (1979-1987)



Abb. 2: Aufnahmestation des NCR 499 (grabadora 7200)

gungen schriftlich, ohne maschinelle Unterstützung, zu verzeichnen. Und so kam der Verwaltungsrat Ende 1977 zu dem Entschluss, den ersten Computer zu kaufen.

Nach knapp 43 Jahren schriftlicher Kontoführung wurde schließlich 1979 der Computer “NCR 499” (s. **Abb. 1**) mit dem nötigen Zubehör in Betrieb genommen; eine Investition von fast 122.000 US Dollar. Der damals sogenannte “Mini-Computer” nahm im zusammengebauten Zustand die Dimensionen eines Bürotisches an, verfügte über einen Arbeitsspeicher (RAM) von 40 Kilobytes plus einem zusätzlichen Speichermodul von 16 Kilobytes und besaß keinen Bildschirm, um den Rechenprozess anzuzeigen, sondern druckte diesen auf einer Papierrolle aus. Zum Zubehör des Computers gehörte ein Festplattenmodul mit einer integrierten Festplatte von 10 Megabytes Speicherplatz, ein Druckermodul (Kapazität 300 Linien pro Minute), um die Kontoauszüge zu drucken und dazu mehrere Aufnah-



Abb. 3: Rechts - Gerhard Harder; Mitte - Willi Penner und links - Wilfried Funk bei der Bedienung des NCR 4990.

mestationen (grabadoras) (s. **Abb.2**). Da in der Informatik zur damaligen Zeit noch wenig standardisiert wurde, war "NEAT 3" die einzige Programmiersprache, die verwendet werden konnte, um das Kontosystem zu entwickeln. Dieses wurde von Victor Palomar, mit der Unterstützung von Gerhard Harder programmiert und implementiert. (s. **Abb.3**). Um Kontobewegungen durchzuführen, mussten diese erst in den Aufnahmestationen registriert und auf Kassetten gespeichert werden, die danach zum Computer gebracht wurden. Die enthaltenen Informationen wurden dann vom Computer verifiziert und nach Ausführung der Kontobewegung auf der Festplatte gespeichert.

Im Jahre 1988 wurden dann ein neuer Computer "NCR Tower 32" (s. **Abb.4**) gekauft, der für die Zentrale in Loma Plata bestimmt war und die Funktion als Server übernahm. Es handelt sich hierbei um einen mit UNIX (Betriebssystem, das nur mit der Kommandozeile bedient wird und keine grafische Umgebung besitzt) ausgestatteten Server, der ans Netzwerk angeschlossen werden konnte und sogar mit mehreren Terminalgeräten (ähnlich einem Bildschirm) verbunden werden konnte. Für die Zweigstellen wurden kleinere PCs gekauft, wo dann die Daten jeder Zweigstelle eingegeben wurden. Weil es zur damaligen Zeit noch keine Daten-Verbindung zu den Zweigstellen gab, wurde der Datentransport mit Disketten bewerkstelligt.

Das auf dem NCR Tower befindliche Kontosystem wurde von Albert Ratzlaff mit der Programmiersprache COBOL programmiert und trägt deshalb den Namen "COBOL". Es wurde mit Hilfe von Edgar Funk implementiert und weiterentwickelt, sodass es 1990 auch auf die Kreditführung ausgeweitet werden konnte, was den Kreditprozess enorm beschleunigte. Trotz der Zunahme an PCs mit grafisch dargestelltem Betriebssystem in den 90er Jahren und der Implementierung anderer Datenbanken und deren Management-Systeme ab 2003, wurde das COBOL-System wegen seiner Zuverlässigkeit und Flexibilität weiterhin verwendet, sodass sogar heute noch



Abb. 4: NCR Tower 32 (1988)

die Spareinlagen der Mitglieder, das Sozialkapital der Kooperative, sowie die Abgaben und die Rentenkasse mit diesem System geführt werden.

Erst im Jahr 2017 wurde in der Kontoabteilung das COBOL-System durch das CCM-System (**C**uenta **C**orriente **M**ercantil) ersetzt, welches eine grafische, über Web zugängliche Benutzeroberfläche besitzt und in Bezug auf die Handhabung bedeutende Vorteile bietet.

Der letzte Systemwechsel erfolgte im Mai dieses Jahres, wobei in der Kreditabteilung ebenfalls das COBOL-System, nach 31-jähriger Nutzung, durch das SPR-System (**S**istema de **P**réstamos) ersetzt wurde, das ebenfalls über eine über Web zugängliche Benutzeroberfläche verfügt und nach dem gleichen Prinzip wie CCM funktioniert. Das besagte System bietet neben mehr Benutzerfreundlichkeit auch höhere Sicherheit im Kreditprozess, mehr Möglichkeiten in Bezug auf Synkronarbeit, automatisches Abrufen und Aktualisieren der Kundendaten aus externen Datenbanken, sowie schnellen Zugang zu einem breiten Spektrum von Daten bezüglich des Kreditzustandes zwischen den Kunden und der Kooperative. Außerdem besitzt es, in gleicher Weise wie CCM, die nötige Kompatibilität, um gegebenenfalls Onlinedienste integrieren zu können, die auch zur Zukunftsperspektive der Kreditabteilung gehören.

Als Finanzabteilung blicken wir voller Dankbarkeit auf die Vergangenheit zurück, in der es durch GOTTES Gnade zu keinen schwerwiegenden Zwischenfällen gekommen ist. Unser Dank gilt auch den Programmierern und Informatikern, die jederzeit keine Mühe gescheut haben und tatkräftig den Fortschritt erarbeitet haben. Wir wollen uns auch weiterhin bemühen, den Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden und unsere Entscheidungen richtig zu treffen.

Für unsere Kunden und Mitglieder wünschen wir Erfolg beim Benutzen unserer Dienste, Weisheit für den korrekten Umgang mit den Finanzen und vor allem das Bewusstsein der Verantwortung gegenüber GOTT.

Kreditabteilung ■



BETRIEB SYSTEMAS

Vom Betrieb "Sistemas" (Informatikabteilung) werden wir in der nächsten Zeit etliche Beiträge für MENNO informiert bringen, die über Computer, Internet, Soziale Medien, Daten und Sicherheit in der Welt der Informations Technologie informieren.

Online Dienste – Vorteile und Gefahren

Unter Online-Dienste versteht man den Zugang zu Daten/Informationen, die eine Institution übers Internet freigibt. Eine der Dienstleistungen sind die Geldüberweisungen zwischen Banken und anderen Finanzinstitutionen, wie Kooperativen.

Auch die Kooperative Chortitzer hat in den letzten Jahren Online-Dienste für ihre Mitglieder entwickelt und ausgebaut. Es begann mit Kontoauszug Anfragen, dann mit Überweisungen von einem Konto zum andern innerhalb der Kooperative, später von Geschäften zur Kooperative und zuletzt auch Überweisungen zu/von Banken. Eines der großen Vorteile der Onlinedienste ist die Bequemlichkeit, dass man verschiedene Bankgeschäfte von irgendwo tätigen kann - man ist nicht an Tageszeit oder Ort gebunden, sofern man eine Internetverbindung hat. Zum andern aber sind auch einige Gefahren damit verbunden, wie der Missbrauch von PIN oder TAN Nummern. PIN Nummer, auch bekannt als Passwort, ist ein Code, den man in Zusammenhang mit einer Identifikations-Nummer (Cedula Nummer oder Konto Nummer) eingibt, um sich in ein System einzuloggen. TAN steht als Abkürzung für "Transaktion Nummer" und ist ein Code den man eingeben muss, um eine Transaktion (Überweisung/Zahlung) zu bestätigen. Dieses sind aber verschiedene Codes.

Die meisten Gelbbewegungen der Mitglieder geschehen innerhalb des eigenen Netzwerks der Kooperative, welches nicht zugänglich ist aus dem Internet. Online-Dienste wiederum werden über das Internet gemacht und um dieses zu ermöglichen, ist es notwendig, dass es einen Zugang vom Internet zum internen Netzwerk gibt, damit Anfragen nach Kontostand und Umsatz oder Überweisungen gemacht werden können. Hier ist es wichtig, dass dieser Zugang gut überwacht und kontrolliert wird. Dazu gibt es spezielle Apparate und Software, die wie ein Filter funktionieren. Es werden nur die Daten durchgelassen, die von unseren Systemen erlaubt sind. Besonders die Daten von außen, d.h. vom Internet, werden gut gefiltert, damit nicht Viren oder irgend schädliche Software in unser internes Netzwerk reinkommen. Trotz all dieser

Sicherheitsmaßnahmen und Vorkehrungen, die im System eingebaut sind, ist es wichtig, dass der Benutzer vorsichtig beim Gebrauch dieser Online-Dienste ist, dass man nicht persönliche Daten wie Dokument Nummer, Passwort oder Sicherheitscode an Fremde weitergibt. Das kann bewusst aber auch unbewusst geschehen. Einer der häufigsten Angriffe im Zusammenhang mit Online-Banking ist das sogenannte Phishing. Betrüger versenden Mails, die so aussehen als seien Sie von ihrer Bank oder Kooperative abgeschickt worden. In diesen Mails wird nach den Zugangsdaten zum Online Banking gefragt und gegebenenfalls sogar nach der TAN Nummer. Diese Mails können dabei einen relativ professionellen Eindruck machen, weshalb immer wieder Menschen darauf reinfallen und ihre Daten preisgeben.

Eine Bank oder die Kooperative wird niemals eine Datenabfrage per E-Mail in Auftrag geben und erst recht nicht noch eine TAN-Nummer abfragen. Mails, in denen nach sensiblen Bankdaten gefragt wird, sollten einfach gelöscht werden.

Eine andere Art und Weise an Daten von Kunden ranzukommen geschieht oft durch Telefon Anrufe. Fremde Personen, die sehr begabt sind im Sprechen und genau wissen, wie sie vorgehen müssen, um die von ihnen gebrauchten Daten zu bekommen, rufen an und geben vor, von einer Finanzinstitution zu sein und möchten ihre Daten aktualisieren, oder sie sagen, dass sie von einer Telefongesellschaft sind, die Verbesserungen in ihrem Telefonsystem eingeführt hat und sie brauchen einige Daten von Ihnen, um Proben zu machen. Dann schicken sie eine SMS zu ihrem Telefon mit einem Code und bitten, dass Sie ihnen diesen Code geben. Wenn sie einmal diese Daten haben, können sie damit Zugang zu ihrem Konto bekommen, es kann ihr E-Mail sein, ihr Facebook, WhatsApp oder auch den Zugang zu seinem Online-Banking. Auch in diesem Fall muss der Nutzer mitmachen, damit der Fremde den Zugang zu ihrem Konto oder Online Dienst bekommen kann. Bei vielen ist es auch schon passiert. Sollten Sie einen Anruf dieser Art bekommen, wo

nach persönlichen Daten und Codes gefragt wird, ist es am besten, das Gespräch sofort abzubrechen.

Um zu verhindern, dass Sie bei solchen Fällen reinfallen, gibt es eine Methode, die Zwei-Faktor-Authentifizierung heißt. Hier wird die Identität des Nutzers mittels der Kombination zweier unterschiedlicher und unabhängiger Komponenten nachgewiesen. Zum Beispiel die Bankkarte und ein PIN oder ihr Passwort und eine Transaktionsnummer bei Online-Banking. Damit beugt man vor, dass wenn ein Fremder sich in irgendeiner Art und Weise schon einen Code verschafft hat, sich in ihr Konto einloggen kann. Denn diese Methode verlangt einen zweiten Code, der in den meisten Fällen über SMS an ihr Telefon geschickt wird. Hat er diesen Code nicht, kann er sich nicht einloggen. Außerdem hat der zweite Code nur eine kurze Gültigkeit, d.h. dass er normalerweise nach ein paar Minuten nicht mehr funktioniert. Bei den meisten Geldüberweisungen wird diese Methode angewandt, und das gibt den Online-Diensten eine hohe Sicherheit.

Hier sind etliche Hinweise, wie Sie sich davor schützen können, dass ihr Zugang zu Online-Diensten nicht von Fremden genutzt werden kann.

- Benutzen Sie nicht ein zu einfaches Passwort oder PIN, wie z.B. ihren Geburtsdatum, die Nummer von ihrem Personalausweis (cédula de identidad) usw.!
- Geben Sie niemals auf eine E-Mail oder auf einen Anruf hin Passwörter und TAN Nummern heraus, denn Banken fragen online grundsätzlich nicht nach vertraulichen Daten!

- Der Browser sollte stets auf dem neuesten Stand sein und es sollte öfter geprüft werden, ob eine neue Browserversion aktiviert ist.
- Die Verbindung sollte jedes Mal verschlüsselt sein, zu erkennen ist das am Adressenkürzel https und einem vorangestellten Schloss-Symbol.

Wenn Sie diese Tipps berücksichtigen oder noch besser, die Zwei-Faktor-Authentifizierung anwenden, sind Sie, ihre Daten und ihr Geld bestmöglich geschützt.

Von der Kooperative setzen wir technisch alles dran, damit die Daten der Mitglieder sicher und geschützt sind. Wir bitten um Vorsicht mit dem Umgang ihres Passwortes und falls Sie Unregelmäßigkeiten bemerken, melden Sie sich sofort bei der Konto-Abteilung.

Edgar Funk
Informatikabteilung ■

Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2021

	01.-31. Mai	01.-30. Juni
Fleisch:		
(ohne IVA)	8.162.- Gs/kg	8.456.- Gs/kg
(mit IVA)	8.570.- Gs/kg	8.878.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	1.974.- Gs/l	1.990.- Gs/l
(mit IVA)	2.073.- Gs/l	2.089.- Gs/l

TAXit-App!

Da wir uns in einer immer stärker modernisierten Welt bewegen, haben wir es als eine Notwendigkeit gesehen, eine Anwendung (App) für unsere Kunden zur Verfügung zu stellen.

Dieselbe kann man kostenlos im Handy runterladen. Für Android macht man es im Play Store und für iOS im App Store.

In diesem Bericht gebe ich Ihnen eine kurze Anleitung für die korrekte Verwendung der TAXit! -App.

In der Startseite sieht man als erstes die verschiedenen Steuerarten (IVA, IRE Simple, IRP) mit dem jeweiligen Verfallsdatum und den Summen, die eventuell gezahlt werden müssen.

Oben links im Bildschirm sehen Sie drei kleine Linien in einem Android Telefon und vier in einem iPhone, wo sich das Menü der verschiedenen Optionen befindet, unter anderem der Steuerstand und verschiedene Kategorien und auch die „factografías“ (Scan (Foto) der eingetragenen Dokumente).

Bei dem Steuerstand befinden sich die resümierten Daten nach Kategorie, sei es eine Ausgabe oder Einnahme. Außerdem befinden sich da auch die unterschiedlichen

Konzepte, welche als Klassifizierung von einer Einnahme oder Ausgabe dienen.

Der Vorteil dieser App ist, dass Sie zu jeder Zeit an jedem Ort einen aktuellen Zugang zu dem Stand Ihrer Steuern mit dem SET haben, und damit auch eine bessere Planung Ihrer Investitionen machen können.

Zur Erklärung:

„Factografías“ sind Bilder von all den hochgeladenen Dokumenten (factura, notas de crédito, recibo de dinero, usw.) welche in Ihrer Steuerabrechnung angewendet wurden.

Das Passwort können Sie bei der Oficina de Gestión Tributaria (OGT) erhalten.

Abteilungsleiter OGT, Christian Wiebe ■

Retención IVA und Renta

Obwohl die Kooperative schon 6 Jahre mit dem Thema „Einhaltung von IVA und Renta“ arbeitet, ist es trotzdem ständig eine neue Herausforderung und benötigt Erklärungen für die Warenlieferanten.

Es gibt „Retención IVA“ und „Retención Renta“. Ich erkläre zuerst „Retención IVA“ aus der Sicht der Kooperative und wie es sich dann in der Abrechnung des Warenlieferanten (Produzent, der seine Produkte an die Kooperative verkauft) verhält, und danach gehe ich auf „Retención Renta“ ein.

Konzept: Retención de IVA

Das Steuerministerium (SET) ernennt bestimmte Steuerzahler (contribuyentes), um ein *Agente Retentor* (Steuern einhalten) zu sein. So wie die Cooperativa Chortitzer Ltda. gibt es mehrere tausend Unternehmen, die das machen müssen. Das sucht der Steuerzahler sich nicht aus, sondern er wird dazu vom Steuerministerium verpflichtet.

Was ist „Retención IVA“?

Der Käufer muss einen Prozentsatz von der Mehrwertsteuer (IVA), die er an den Warenlieferanten (Proveedor) zahlen muss, zurückhalten und direkt an das Steuerministerium (SET) weiterzahlen.

Es gibt drei Prozentsätze von Retención IVA:

Artikel mit 5% IVA haben generell 30% „retención“, und aber es gibt seit 2020 auch einige Agrarartikel (für Ackerbau), die nur 10% retención haben (z.B. einige Pflanzenschutzmittel).

Artikel mit 10% IVA haben eine „retención“ von 70% (Dienstleistung, Bauarbeit, Transport, usw.).

Das Gesetz 6.380/2019 sieht vor, dass diese Prozentsätze graduell runtergehen, was aber durch die Umstände der letzten 2 Jahre vom SET her noch nicht durchgeführt wurde.

Prozess:

Der Warenlieferant (proveedor) von Produkten oder Dienstleistungen bringt einen legalen Beleg (factura), die Totalsumme enthält den zutreffenden IVA. Die Kooperative ist verpflichtet, beim Bezahlen des Beleges (factura) einen Prozentsatz vom IVA zurückzuhalten, nach der oben

beschriebenen Staffel. Damit es für den Warenlieferanten kontrollierbar ist, der die Bezahlung über sein Konto erhält, haben wir als Kooperative es so eingeleitet, dass die Quittung (factura) ganz bezahlt wird, und danach wird die „retención“ mit dem Konzept „Retención Impuesto“ belastet.

Die Information wird dann mit den zutreffenden Daten zum SET weitergeleitet, wozu der Käufer 5 laufende Tage Zeit hat (vom Zahlungsdatum bzw., Factura Contado Datum). Wenn es über diesen Zeitraum geht, muss der Käufer Strafe (multa) darauf zahlen.

Die „retención“, die vom Konto abgebucht wird, wird von der Kooperative dann an SET weitergezahlt, wo das Geld dann auf den RUC des betreffenden Warenlieferanten gutgeschrieben wird. Diese Zahlung muss die Kooperative immer bis zum 7. Tag im folgenden Monat machen.

Zum Schluss zahlt der Steuerzahler nicht zusätzlich IVA, sondern seine Zahlung stellt sich aus 2 Summen zusammen. Es ist also nur eine Formsache, dass die Mehrwertsteuer (IVA) auf 2 Wegen zum Staat kommt.

Beispiel:

Der Warenlieferant stellt ein Beleg für 105.000.000.-Gs aus, mit IVA 5%.

Die Besteuerungsgrundlage ist: 100.000.000.-Gs

IVA: 5.000.000.-Gs

Also: $5.000.000 \times 30\% = 1.500.000.-Gs$

Abrechnung:

IVA zu zahlen: 5.000.000.-Gs, wovon die „retención“ im SET von 1.500.000.-Gs schon figuriert, abgezogen wird, ergibt für den Warenlieferanten noch 3.500.000.-Gs zu zahlen.

Wenn der Warenlieferant mehr IVA Guthaben hat als IVA zu zahlen, bleibt die „retención“ da als Guthaben stehen für den nächsten Monat, und so immer weiter, bis es aufgebraucht ist.

Manfred Wiebe
BL Buchführung ■



London Consulting Group stellt sich vor

Was ist eine Beratungsfirma?

Eine Beratungsfirma ist eine auswärtige Firma die man anwirbt, damit Außenstehende, die nicht in einem direkten Arbeitsverhältnis mit der zu beratenden Firma stehen, Vor- und Nachteile der täglichen Arbeitsprozesse beobachten. Dadurch können alte Gewohnheiten, die verändert werden sollten, entdeckt und verbessert werden.

Auch werden Vorschläge zur Optimierung von Arbeitsmethoden gegeben und neue Initiativen eingeführt, die sich auf bewährten und verbesserten Praktiken gründen.

Wer ist "London Consulting Group"?

"London Consulting Group" (1991 gegründet) ist eine solche Beratungsfirma. Sie ist in etlichen europäischen Ländern und in ganz Amerika tätig. Das Besondere an dieser Firma ist, dass sie nicht nur theoretische Verbesserungsvorschläge gibt, sondern Personen einsetzt, die vor Ort in den Firmen arbeiten, sie analysieren und dadurch tiefgreifende Veränderungen bewirken können.

Das bedeutet, dass sie ständig auch die Angestellten vor Ort vielseitig befragen und sehr eng mit den Leitern und dem Verwaltungspersonal der zu beratenden Firma zusammenarbeiten. Dieses ist sehr wichtig, damit alle Veränderungen, die vorgeschlagen bzw. unternommen werden, immer die Kultur und die institutionellen Besonderheiten der jeweiligen Firma beachten.

London in Paraguay

London ist schon seit etlichen Jahrzehnten in Paraguay vertreten und war in fast allen bekannten Marken als Berater präsent, von Firmen für Haushaltsgeräte bis hin zu weltbekannten Banken.

Aber Paraguay ist nicht nur Asunción. London hat auch schon in mehreren Mennonitenkolonien beraten, unter anderem auch für Chortitzer. Im letzten Jahr wurde an einem bedeutenden Projekt im Bereich der Milchpro-

duktion und deren Vermarktung gearbeitet, dass nun in die Praxis umgesetzt wird und erfolgreich und nachhaltig wirkt.

Die Garantien

Es wird viel über den Sinn von Investitionen in Beratung diskutiert. London gibt eine Garantie von 1:1. Das heißt, dass ein Jahr nach dem Einführen des Projektes jeder einzelne Guarani, der investiert wurde, zurückkommt. Das motiviert sowohl das Beratungsteam als auch die zu beratende Firma intensiv zusammenzuarbeiten, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Nächste Schritte

Um diese neuartige Organisation für Chortitzer zu erreichen, wurden zwei Initiativen ins Leben gerufen: **TUICHA** für die Handelsabteilung (beinhaltet fast alle Bereiche der Kooperative) und **UP** für das Hospital Loma Plata.

Den Projekten werden Namen gegeben, denn letztendlich sind wir als Gemeinschaft es, die den Profit davontragen.



In den nächsten Ausgaben von *MENNO informiert* wird detaillierter berichtet, was genau London Consulting für die CCH Ltda. und ACCHK im Bereich Handel und Hospital macht.

London Consulting Group
Ins Deutsche übersetzt von Lotte Wiens ■

ANGEBOT

Wir bieten unseren Kunden eine Vielfalt von Ziegeln für alle möglichen Bauarbeiten. Komm, und überzeug dich selbst.

- ▶ Gute Preise
- ▶ Gute Qualität
- ▶ Lieferservice

☎ 0984 998 997
LOMA PLATA - CHACO

RRHH

Internationaler Tag des Arbeiters im Personalmanagement



Der 3. Juni gilt in Lateinamerika als der Tag des Arbeiters im Personalmanagement. Zu diesem Anlass wurde ein Treffen vom Dpto. RRHH der ACCHK und CCH organisiert. Es waren Mitarbeiter/innen aus allen Betrieben eingeladen, die die strategisch organisierte Personalarbeit in ihrem jeweiligen Betrieb verrichten. Nach der Eröffnung und Begrüßung der Betriebsleiterin von RRHH sprach in Vertretung des Verwaltungsrates Herr Elroy Funk über die Bedeutung einer guten Personalführung. Er hob hervor, dass das Personalmanagement in Chortitzer klare Prozesse definiert hat und daher ordnungsgemäß und nachhaltig arbeitet. Auch machte er darauf aufmerksam, dass hinter jedem Mitarbeiter eine Familie und/oder ein Traum stehen.

Das Personalmanagement in Chortitzer ist keine Aufgabe, die die einzelnen Mitarbeiter bewältigen können. Es kann nur durch die Unterstützung eines jeden Betriebsleiters erledigt werden. Alle Betriebe Chortitzer's werden mit einbezogen in diese Arbeit. Es folgen einige Beiträge von Mitarbeiter/innen, die die Wichtigkeit der guten Personalführung in Chortitzer ausdrücken:

- *Ich denke, dass die Betriebsleitung der Kooperative die Arbeiter nicht nur als Mittel sieht, um einen Zweck zu erfüllen, sondern den Angestellten als Person mit Bedürfnissen und Wünschen wahrnimmt und respektiert. Für mich besteht eine gute Personalführung darin, dass sowohl der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer zufrieden sind und sich gegenseitig ergänzen. Dieses ist gleichzeitig auch eine der größten Herausforderungen in diesem Bereich, weil es sehr stark mit der Motivation beider Seiten zusammenhängt. Ich glaube, dass die Arbeitsbeschreibungen von jedem Posten klar definiert sind und dass die Angestellten diese mit Ihren eigenen Zielen vergleichen können und somit motiviert ihre Funktion zum Wohl der eigenen*

Bedürfnisse und die der Gesellschaft und des Landes ausführen können. (Georg Hiebert, Dpto. Máquinas Pesadas)

- *Für uns ist die Arbeit von RRHH eine wichtige Aufgabe, die mit großer Verantwortung verbunden ist. Diese Verantwortung erzeugt oftmals einen gewissen Druck, weil man immer im Vordergrund steht und eine perfekte und fehlerlose Arbeit erwartet wird. Es ist eine Arbeit, wo man nicht nur mit Zahlen oder Produkten arbeitet, sondern mit Menschen. Durch eine sehr delikate, sensible und genaue Arbeit tragen wir dazu bei, dass allen Mitarbeitern von Chortitzer ihre Gehälter pünktlich ausgezahlt werden und so auch zum allgemeinen Wohl beigetragen wird. (Janina Wiebe, Stefanie Koop und Thekla Doerksen de Toews, Dpto. RRHH)*
- *Die Arbeit mit den Dokumenten, wie u.a. Einschreibungen, Verträge, Datenaktualisierungen, „Reposos“ oder Gehaltszettel der Mitarbeiter in einem Betrieb bedeutet: Pünktlichkeit, Genauigkeit, Diskretion und Ordnung. Wenn eine der genannten Dokumente nicht rechtzeitig unterschrieben und eingetragen werden konnten, kann das eine Auswirkung für den gesamten Betrieb bedeuten. In einem Betrieb mit ungefähr 217 Mitarbeitern die Assistenzarbeit im Bereich des Personalmanagements zu tätigen, sehe ich als ein großes Vorrecht. Auch bedeutet es, dass Vertrauen seitens meiner Vorgesetzten und Mitarbeiter da ist. Diese Arbeit kann nur dann vollständig getan werden, wenn jeder einzelne Mitarbeiter im Betrieb mitmacht. Ich bedanke mich bei den Vorgesetzten und Mitarbeitern des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK für die sehr gute Zusammenarbeit, denn nur so kann ich meine Arbeit mit Freuden erledigen. (Cordelia Dueck de Giesbrecht, Dpto. Educación)*

Christine Dueck
Abteilungsleiterin RRHH ■



Baumwolltag

Um den Baumwollanbau in unserer Zone zu fördern und die Bauern zu informieren und motivieren wurde von der Cooperativa Chortitzer Ltda. in Zusammenarbeit mit der Firma PAYCO S.A. ein Baumwolltag organisiert. Zu diesem Baumwolltag waren auch Regierungsvertreter erschienen.

Der Tag begann offiziell bei der Entkernungsanlage des Industrierwerks, wo Oberschulze Ronald Reimer die Teilnehmer willkommen hieß und etliche Daten über die Anfänge der Baumwollproduktion schon in den Ansiedlungsjahren darstellte. Anschließend gab der BL vom Industrierwerk, Herr Oliver Wiebe, etliche Erklärungen zu der Baumwollentkernungsanlage und zur momentanen Situation des Baumwollaufkaufs und der Baumwollverarbeitung. Daraufhin gab es dann einen Rundgang durch die ganze Baumwollentkernungsanlage, bei dem die Anwesenden den ganzen Prozess der Baumwollverarbeitung von der Annahme bis zur Verpackung der Faser live miterleben konnten.

Vom Industrierwerk begab sich nun die Karawane zum Baumwollanbaubetrieb von Roger Kauenhoven an der Ostgrenze. Hier wurde ein Baumwollfeld besichtigt, das kurz vor der Ernte stand. Es gab allgemeine Informationen über den landwirtschaftlichen Betrieb und den Anwesenden wurden auch agronomische Aspekte der Baumwollproduktion erklärt. Höhepunkt war hier wohl u.a. auch





eine Präsentation mit der Feldspritze, bei der dann auch der Landwirtschaftsminister eine Runde mitfuhr.

Die offizielle Feier, die der ungünstigen Wegverhältnisse halber nicht auf dem vorhergesehenen Betrieb von Jacob Kauenhoven in der Nähe von Centinela stattfinden konnte, war auf das Gelände von Pioneros del Chaco S.A. verlegt worden.

Auf Pioneros del Chaco S.A. gab es auch verschiedene Vorträge und Präsentationen zum Thema Baumwollanbau im Chaco, und auch die offiziellen Reden der geladenen Autoritäten. Der Präsident der CCH Ltda., Herr Ronald Reimer betonte in seiner Rede die besondere Bedeutung, die der Baumwollanbau von den Gründungsjahren an für die sozioökonomische Entwicklung im Chaco gehabt hat. In den 94 Jahren der Kolonie Menno ist immer Baumwolle angebaut worden und der Chaco bietet ein enormes Potential, diesen Zweig der Landwirtschaft noch weiter auszubauen und so Arbeitsplätze zu schaffen und zu einer harmonischen Entwicklung im Chaco beizutragen.

Der Landwirtschaftsminister, Herr Moisés Bertoni, seinerseits anerkannte die Anstrengungen, die seitens der Kooperativen im Chaco gemacht werden, um diesen Sektor zu fördern und weiter auszubauen und sagte den Baumwollproduzenten und Kooperativen die volle Unterstützung zu. Auch der Landespräsident, Herr Mario Abdo Benitez, der zu dieser offiziellen Feier erschienen war, kam hier zu Wort.

Der Baumwolltag schloss mit einem gemeinsamen Mittagessen der geladenen Gäste..

Lotte Wiens, Redaktion ■

Industriewerk Bericht vom Agrarsektor

Im folgenden Bericht möchte ich über die Annahme, Verarbeitung und Vermarktung der folgenden Agrarprodukte bis zum 17. Juni 2021 berichten:

Sesam: Die Ernteperiode fing dieses Jahr etwas später an als im Vorjahr. Bisher konnten 2.719 Tonnen aufgekauft werden, das sind rund 8% mehr als im Jahr 2020. Die diesjährige Ernte ist fast abgeschlossen. Verarbeitet wurden schon rund 1.750 Tonnen und 1.089 Tonnen wurden bereits an die Kunden geliefert. Die Qualität ist in diesem Jahr sehr gut und die Preise haben sich im Vergleich zum Vorjahr auch etwas verbessert.

Soja: In diesem Bereich gibt es dieses Jahr eine sehr gute Ernte, sowie auch sehr gute internationale Preise. Bisher konnten rund 14.500 Tonnen angenommen, gesäubert und gelagert werden. Die Ernte ist auch kurz vor dem Abschluss. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Ernte bisher um rund 210% gewachsen und die bisherigen Preise haben sich um rund 70% verbessert. Die Soja Ernte aus dem Chaco wird praktisch alle nach Ost Paraguay vermarktet. Ein Teil davon wird im Land verarbeitet, aber der größte Teil wird unverarbeitet exportiert. Die Lieferung

zum Kunden machen wir so schnell wie möglich, es wird stets versucht, die Leerfahrten der Lastkraftwagen vom Chaco nach Ost Paraguay auszunutzen. Geliefert wurden bisher 6.900 Tonnen.

Baumwolle: Diese Ernte hat in diesem Jahr auch ziemlich später angefangen. Es wurden bereits rund 2.200 Tonnen Baumwolle aufgekauft, davon ist schon die Hälfte verarbeitet worden. Bisher wurde nur während 12 Stunden täglich verarbeitet, jedoch wenn einmal genügend Baumwolle geliefert ist, soll von Montag bis Samstag 24 Stunden täglich verarbeitet werden. Im Vergleich zum Vorjahr sind etwas über 1.000 Hektar mehr Baumwolle angepflanzt worden, und die bisherigen Aussichten deuten auf eine bessere und größere Ernte hin als im Vorjahr. Bisher konnten schon rund 15.550 Faserballen verhandelt werden. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Preise bis zum jetzigen Zeitpunkt um rund 30% verbessert.

*Oliver Wiebe,
BL Industriewerk* ■



EINWEIHUNG DER KÄSEFABRIK

Allgemeiner Milchbauerntag



WO

Molkerei in Lolita



WANN

Donnerstag, 8. Juli
08:30 Uhr

1. TEIL: Öffentliche Einweihungsfeier
der Käsefabrik (für alle)
2. TEIL: Informationen von der Kooperative
und Diskussion beim LSV
(für Milchproduzenten)

*Der Bauerntag schließt mit
einem gemeinsamen Mittagessen.*

*Es wird gebeten, Stühle
und Besteck mitzubringen.*



tigô



@TOKYORACEPY

TOKYO

RACE

📍 LAGUNA CAPITÁN

TAG 1 - SAMSTAG, 31. JULI 2021
AB 16:00 UHR

TAG 2 - SONNTAG, 1. AUGUST 2021
AB 8:00 UHR

Einschreibungen bei der
Ferretería Loma Plata
für alle Altersgruppen



Informationen unter
0983 143 479



GEK – Kooperativkursus



Vom 14. bis 16. Juni fand ein Einführungskursus in deutscher Sprache für neue Mitglieder statt. Folgende Personen nahmen daran teil: Alma Bergen de Giesbrecht, Anni Harder de Harder, Axel Jan Dueck Giesbrecht, Bernhard Funk Klassen, Elviera Sawatzky de Dueck, Florian Miguel Peters Funk, Frieda Klassen de Harder, Janina Diana Reimer Froese, Janko Hiebert Sawatzky, Joel

Alexander Reimer Froese, Karoline Giesbrecht de Wiebe, Keven Kauenhowen, Klara Penner de Harder, Lydia Toews de Sawatzky, Noelia Rosana Borges Martinez, Oliver Kehler Enns, Ophelia Kasandra Thiessen Kehler, Orpa Wiebe de Toews, Ruby Gwendoline Kauenhowen de Harder, Susi Bergen de Dueck und Tomy Sawatzky Neufeld.

Hanna Hiebert, DEC ■

MENNO *informiert*

In eigener Sache

Werte Leser von Menno informiert!

In den weiteren Ausgaben unserer Zeitschrift werden Sie sehen, dass eine Änderung vorgenommen wurde, und zwar im Bereich Landwirtschaft. Diese Umgestaltung entspringt u.a. den Lesermeinungen, die in der Umfrage im vergangenen Jahr an die Redaktion zurückgemeldet wurden. In einer gemeinsamen Sitzung wurde beschlossen, monatlich grundsätzlich zwei Artikel vom SAP zu publizieren, jeweils einer aus den Bereichen Pflanzenbau und Tierproduktion. Weitere Themen oder auch Veranstaltungen werden mit Fotos und einer kurzen Beschreibung dazu monatlich in Form eines doppelseitigen Posters veröffentlicht. Damit will SAP auf keinen Fall Informationen vorenthalten, aber man sucht nach anderen und vielseitigen Wegen, Produzenten konkret zu beraten. Zu diesem Zweck wurden auch schon die in der Mai Ausgabe präsentierten Handbücher erstellt und gemeinsam mit der Stiftung IDEAGRO sucht man nach neuen Formen und Möglichkeiten, den Produzenten Beratung und Unterstützung zukommen zu lassen. Wir meinen, in dieser Form sowohl den Lesern wie auch den spezifisch interessierten Produzenten entgegenzukommen.

Lotte Wiens, Redaktion ■



Aufgepasst bei der Verwendung von Zeckenbekämpfungsmitteln bei Rindern!

Keine verbotenen Produkte bei den Milchkühen in Produktion verwenden, weil sie für den Menschen schädliche Rückstände in der Milch hinterlassen.

Grano húmedo - Feuchtkornsilage (Mais und Sorghum)

Vorteile

Feuchtkornsilage ist ein konserviertes energiereiches Futter mit mehr Verdaulichkeit wie dieselben trockenen Körner. Der Prozess der Lagerung und auch des Gebrauchs ist sehr einfach. Es erlaubt ein frühzeitiges Abernten der Felder mit weniger Verlusten (durch Vögel und Tiere, oder wetterbedingte Verluste). Fremdkörper wie Pflanzenteile werden auch als Futtermittel verwertet (Unreinheit und gespaltene Körner). Zudem ist es ein preisgünstigeres Futtermittel (Frachtkosten).

Beachten

Geerntet werden sollte zwischen 32-24 % Feuchtigkeit. Die Körnerspaltung und Verpackung sollte in einem Silosack und gut gegen Tiere geschützt sein.





Vom Weidefeld zum Ackerbau

Wenn man daran denkt, Felder bereitzumachen für den Ackerbau, ist es wichtig, rechtzeitig damit anzufangen, um für die darauffolgenden Ackerkultur Wasser im Boden speichern zu können.

Es ist empfehlenswert, strategisch Felder auszusuchen, die zum Beispiel Probleme mit Unkraut, Ameisen, usw. haben

Folgendes ist unter anderem bei der Vorbereitung zu beachten: Bodenbeschaffenheit, Nivellierung, Holzreste und andere Objekte müssen vom Feld geräumt werden, usw. Für Rat und Informationen stehen wir vom SAP der Kooperative Chortitzer Ihnen gerne zur Verfügung.

Fragen?

Bei Fragen zu Themen rund um Viehzucht, Milchproduktion und Ackerbau usw. melden Sie sich beim SAP unter der Nummer **0981 200 555**.

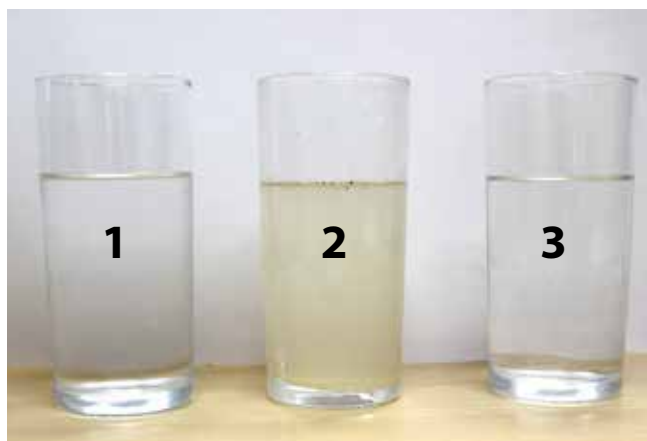
Durchschnittlich gute Erträge im Baumwollanbau



ABTEILUNG MILCHPRODUKTION

Die Hauptfunktion der Reinigung einer Melk- und Kühlanlage ist die Entfernung von Milchresten sowie die Säuberung und Desinfizierung der Anlage. Diese wird durchgeführt mit Wasser, plus zusätzlichen Produkten, was eine sehr wichtige Rolle einnimmt. Hier unterscheiden wir von 3 Arten von Wasser (s. **Abb. 1**).

- **Regenwasser:**
Zisternenwasser ist das normale Wasser, das die Menschen auch trinken. Wenn die Behälter, in denen es gesammelt wird, sehr verschmutzt sind, wird es schon nicht als Qualitätswasser bezeichnet.
- **Tajamarwasser:**
Ist auch Regenwasser, nur wird es im Tajamar gelagert. Dadurch kann es auch leichter verschmutzt sein oder Fremdkörper enthalten. Hier sollte eine Filteranlage eingebaut werden und das Wasser wenn möglich auch mit Chlor behandelt werden.
- **Brunnenwasser:**
Dieses ist auf den meisten Stellen Sickerwasser. Es sieht sauber aus, kann aber auch Nebenwirkungen beim Waschen der Melkanlage haben. Dieses Wasser sollte getestet werden, um die Reinigungsmittel richtig zu gebrauchen.



1. Zisternenwasser 2. Tajamarwasser 3. Brunnenwasser

Da Wasser das wichtigste Produkt bei der Reinigung der Melkanlage ist, ist es wichtig, dass das Wasser sauber ist, frei von Bakterien, möglichst ohne Härte und Salz, und ständig genügend vorhanden ist.

Reinigung der Melkanlage- Wasserqualität

Hier könnte man auch von Milchwasserprozess sprechen, was so viel bedeutet, dass das Wasser erst einen Prozess durchgeht, bevor es zur Reinigung der Melkanlage gebraucht wird.

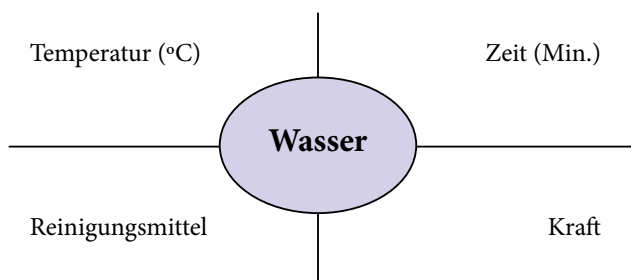
1. Es wird gefiltert.
2. Es erhält eine Behandlung mit Lavandina (Chlor).

Wenn man dieses in die Zisterne oder in den Tank gießt, dann muss man es je nach Produktbeschreibung und Wassermenge nach gebrauchen und nach bestimmter Zeit wiederholen. Hier könnte man auch an der Leitung eine kleine Pumpe anschließen, die ständig bestimmte Mengen dazugibt, wenn das Wasser gepumpt wird.

Die fünf wichtigen Faktoren für die Reinigung der Melkanlage

Neben Wasser sind vier weitere Faktoren von bedeutendem Einfluss auf das Reinigungsergebnis:

- **Temperatur:** Je nach Spülung die richtige Temperatur einhalten.
- **Zeit:** Ist besonders bei der Spülung mit Reinigungsmitteln einzuhalten, um einen guten Effekt zu erzielen.
- **Reinigungsmittel:** Je nach Marke des Produkts die richtige Dosierung einhalten.
- **Kraft:** Die Anlage muss gut funktionieren, damit genügend Kraft bei der Spülung vorhanden ist.



Mit einer gut gesäuberten und funktionierenden Melk- und Kühlanlage kann man die Qualität der Milch, die die Kuh produziert, erhalten und weiterleiten an die Fabrik, aber man kann sie nicht verbessern.

Wilmar Giesbrecht
Abteilung Milchproduktion
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



ABTEILUNG
AGRARÖKONOMIE

Wie beginnt man mit dem Ackerbau in Viehzuchtbetrieben?

Da wir jetzt im Winter angelangt sind, beginnen bestimmt wieder für viele Produzenten die Landvorbereitungen für die Landwirtschaft. Diese Landvorbereitung ist eine Aktivität, die viel Arbeit mit sich bringt, kostspielig ist und von der ein Großteil des Erfolgs der darauffolgenden Ackerkulturen abhängig ist. Deshalb möchte ich in diesem Artikel einen Grundriss geben, welche Aufgaben erledigt werden und wie man geplant vorgehen kann, um bei dieser wichtigen Aufgabe auch Erfolg zu haben.

Es ist äußerst wichtig, dass wir geplant vorgehen, wenn man daran denkt, die Landwirtschaft in einem Viehzuchtbetrieb zu integrieren. In der Planung gilt zu beachten:

- Welche Felder bereite ich zuerst vor?
- Was für einen Bodentyp haben diese Felder?
- Wann muss ich mit der Vorbereitung anfangen, damit ich auch bis zur Aussaat fertig werde?
- Welche Durchgänge muss ich machen, damit mein Feld nachher auch geeignet ist für die darauffolgende Ackerkultur?
- Was wird mich das Ganze kosten?

Wenn man all diese Fragen im Voraus schon beantwortet und prognostiziert, kann man gezielter arbeiten und hat mit größerer Sicherheit Erfolg.

Welche Felder bereite ich zuerst vor und was für einen Bodentyp haben diese Felder?

Es kann sehr verschiedene Situationen geben. Wenn man zum Beispiel Fenzen hat, die unproduktiv sind, provoziert durch Strauch, Ameisen oder andere Plagen, ist es empfehlenswert, diese als erste Option für die Landwirtschaft zu nehmen.

Da ist es jedoch äußerst wichtig, den Bodentyp zu kennen, um zu definieren, was ich anpflanzen kann und welche Ackerkulturen sich am besten eignen. Wenn man sich da nicht sicher ist, kann man sich bei der Pflanzenbauabteilung vom SAP Beratung zu diesem Thema einholen.

Wann muss ich mit der Vorbereitung anfangen und welche Durchgänge müssen gemacht werden?

Mit den Landvorbereitungen schon in der Zeit anzufangen ist bei den meisten Produzenten eine Herausforderung und dieses ist auch gerechtfertigt; man möchte, so lange man kann, diese Felder noch weiden, um besser über den Winter zu kommen. Jedoch ist es empfehlenswert, dass die Felder, die man ackern möchte, in den Monaten September, Oktober schon brach sind, um den Frühjahrsregen schon im Boden speichern zu können. Es ist zudem wichtig, die Landvorbereitungen so zu planen, dass man schon ein paar Wochen vor der geplanten Aus-

Tabelle 1: Kostenvoranschlag Feldvorbereitung, zwecks Ackerbaues. Quelle: Servicio Agropecuario Cooperativa Chortitzer Ltda. 2020

Landvorbereitung	Kosten (Gs/ha)
Bäume und Objekte beseitigen (Bulldozer oder Retro):	200.000
Durchschneiden:	420.000
Schwere Scheibenegge:	250.000
Abräumen (Despalitada):	150.000
Nivellierung:	250.000
Leichte Scheibenegge:	150.000
Abräumen (Despalitada):	100.000
TOTAL:	1.520.000 Gs.

saat fertig ist, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, die auftreten könnten. Folgende Durchgänge sollten beachtet werden. Bäume und andere störende Obstakel müssen beseitigt werden. Dieses muss getätigt werden, um die Arbeiten in der Ackerwirtschaft zu ermöglichen (Durchgang der Feldspritze, Ernteprozess, usw.). Falls das Feld viel Strauch und Unkraut hat ist es empfehlenswert, dieses einmal durchzuschneiden. Dadurch ist dann einmal der Wasserverbrauch unterbrochen und darauf folgende Regen können schon im Boden gespeichert werden. Das Feld muss nivelliert werden. Normalerweise erfolgt diese Nivellierung zuerst mit einer Scheibenegge und je nach Situation ist es in vielen Fällen ratsam, eine noch intensivere Nivellierung mit einem Nivelliergerät zu machen. Dieses ist deshalb wichtig, weil es Maschinen ermöglicht, mit weniger Zeitaufwand die Arbeiten zu

verrichten und außerdem auch das Wasser gleichmäßiger in den Boden einfiltern kann. Holzreste und andere Objekte müssen vom Feld geräumt werden, damit sie kein Hindernis bei der Aussaat und Ernte sind. Wenn all dieses gemacht wurde, kann der Aireador (Lifter) ein gutes Werkzeug zur Sicherung einer gleichmäßigen Wasserinfiltration sein, besonders da im ersten Jahr keine Bodenbedeckung vorhanden ist. In der Tabelle sind einmal die Kosten der Feldvorbereitung aufgelistet (siehe **Tabelle 1**). Dieses ist immer pro Hektar Fläche verrechnet und kann sehr variieren, je nach Situation.

Ing. Agr. Jan Doerksen
Abteilung Agrarökonomie
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■



Bei uns können
sie **Uniform** bestellen



Remeras Polo



Uniformes Caballeros



Uniformes Industrial



"La mejor opción para usted y su familia"

WhatsApp 0981 34 80 40

Loma Plata - Chaco



Képis



Uniformes Damas



Uniformes Deportivos

**HIEBERT
MotoShop** S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios
Tel/Fax: (595) 0400-392-811/0400-800
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py



**Sea-Doo
SPARK TRIXX**





INFORMATIONEN aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Bezirksrat Loma Plata

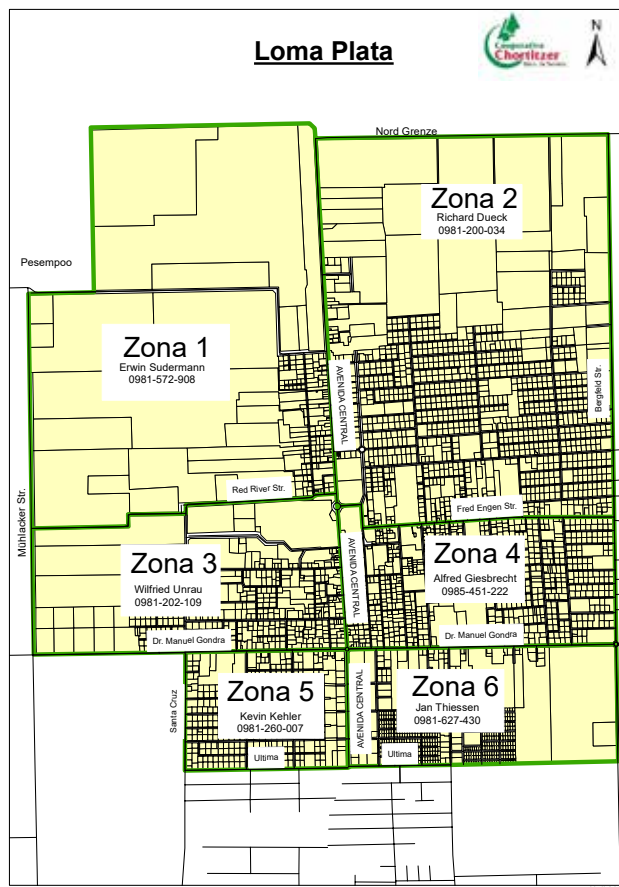
Das Wort „Dorfschulze“ ist den meisten von uns bekannt und die Funktion und Aufgaben eines Dorfschulzen haben eine lange Geschichte in der Entwicklung unserer Kolonie.

Auf den Generalversammlungen der ACCHK und der CCH Ltda. im März dieses Jahres wurde immer wieder hervorgehoben, welch bedeutende Rolle die jeweiligen Dorfschulzen im durch die Pandemie beschränkten Aktionsfeld der Verwaltung gespielt haben: Sie agierten sozusagen als verlängerter Arm des Verwaltungsrates. Der Loma Plata Bezirk hat nun aber keine Dörfer; wie sieht dieser Bereich dann hier konkret aus? Vor etlichen Jahren wurde die Verwaltungsstruktur des Loma Plata Bezirkes verändert, und es gibt seitdem nicht mehr nur EINEN Dorfschulzen. Loma Plata ist in 6 Bezirke eingeteilt worden (**siehe Karte**), und jeder Bezirk hat einen gewählten Vertreter, der sozusagen der „Dorfschulze“ dieses Bezirkes ist. **Die Vertreter sind folgende:**

- Erwin Sudermann, Zone 1, Tel. 0981 572 908
- Richard Dueck, Zone 2, Tel. 0981 200 034
- Wilfried Unrau, Zone 3, Tel. 0981 202 109
- Alfred Giesbrecht, Zone 4, Tel. 0981 451 222
- Kevin Kehler, Zone 5, Tel. 0981 260 007
- Jan Thiessen, Zone 6, Tel. 0981 627 430.

Aufgabe dieser Vertreter ist es, für die Interessen der Bewohner ihres Bezirkes einzustehen, Informationen weiterzugeben und auch für Fragen oder Beschwerden der Bürger ein offenes Ohr zu haben und diese, falls notwendig, an die zuständigen Personen bzw. Institutionen weiterzuleiten.

Bei Titelüberschreibungen von Grundstücken bzw. Wohnhäusern darf man sich ab sofort direkt im Sekre-



tariat des Dorfsbüros von Loma Plata melden, und zwar jeweils am Vormittag von Montag bis Freitag von 7:00 bis 11:30 Uhr. Der Sekretär ist Mark Giesbrecht, Tel. Nr. 0981 353 170.

Ronald Reimer Funk, Verwaltungsratsmitglied
Lotte Wiens, Redaktion ■



Betrieb Kommunikation und Kultur stellt sich vor

Betriebsleiter Patrick Friesen (PF) beantwortet Fragen der Redaktionsleitung von MENNO informiert (MI).

MI: „Kommunikation und Kultur“, ein interessanter Name für einen Betrieb von Chortitzer: Welches Ziel steckt hinter diesem Namen?

PF: Im Grunde genommen ist das Hauptziel dieses

Betriebs, die Geschichte unserer Gemeinschaft zu erzählen. Dabei hat dieser Begriff „unsere Gemeinschaft“ sehr viele verschiedene Seiten. Wenn man die Kolonie Menno von einer gewissen Distanz aus

betrachtet, kommen da schon interessante Fragen auf: Was macht ihr hier? Wie seid ihr hergekommen? Seid ihr Paraguayer? Was glaubt ihr? Wie organisiert ihr euch?

Von den rund 40.000 Deutsch sprechenden Mennoniten in Paraguay leben über ein Viertel in der Kolonie Menno. Ein Aspekt ist, unsere Herkunft und die Gründe der vielen verschiedenen Wanderwege der Geschichte zu erklären. Oder die Glaubensgrundlagen und das Glaubensbekenntnis der Mennoniten zu erläutern. Dann sind viele unserer Kontakte durch die Wirtschaft entstanden, ob durch die Fleisch- oder Milchmarke, also ist die sozioökonomische Entwicklung ein weiteres, interessantes Hauptthema. Die institutionelle Entwicklung unserer Asociación mit dem Solidaritätsprinzip und der Kooperative sind für die meisten Außenstehenden von Interesse. Natürlich müssen auch oft komplexe Fragen in Bezug auf Privilegien, unsere Steuerzahlungen, unser Verhältnis zur Umwelt und unseren Migrationshintergrund beantwortet werden.

Der Auftrag des Betriebs teilt sich in 4 Bereiche: **Imagebildung** durch Öffentlichkeitsarbeit, **Dokumentation** durch Aufbewahren, **Kommunikation** durch soziale Plattformen und andere Medien und **Kulturförderung** durch Information.

MI: Nennen Sie doch einmal die Abteilungen, die unter dem Betrieb Kommunikation und Kultur laufen!

PF: In der **Tourismusabteilung** hier sind auch die Freizeitgelände Yaragüi und Laguna Capitán eingegliedert. Die **Geschichtsabteilung** enthält die Bereiche Geschichtsarchiv, Geschichtsschreibung und unsere historischen Orte. **Radio Loma Plata** und **MENNO informiert** sind zwei Medienplattformen, die eigenständig arbeiten, so wie auch die **Post**, die als eine selbstständige Abteilung arbeitet. Ein weiterer Arbeitsbereich ist die **Öffentlichkeitsarbeit**, worunter Medienbetreuung und Marketing kommen, die aber als solche nicht als Abteilung im Betrieb figurieren.

MI: Geschichtsabteilung – ein sehr breitgefächertes Wort! Welches ist die Hauptaufgabe dieser Abteilung?

PF: Unser historisches Erbe und unser Glaubens- und Kulturgut zu erhalten, um Geschichtsbewusstsein zu fördern und Forschung anzuregen.

MI: Was steht in den Regalen des Geschichtsarchivs?

PF: Das Geschichtsarchiv sammelt Material, das mit der Siedlungsgeschichte der Kolonie Menno zusammenhängt. Das können persönliche Sammlungen von Büchern, Korrespondenz, Fotos oder auch Tagebüchern sein; oder auch institutionelle Sammlungen. So sind beispielsweise Protokolle von Dorfs- und Gemeindeversammlungen erhalten, und auch die jeweiligen Verwaltungsratsprotokolle der Asociación Civil und der Kooperative. Außerdem führen



wir Sammlungen verschiedener Fotos. Seit der Jahrtausendwende und der Digitalisierung der Fotografie hat man selbstverständlich viel mehr Fotos zur Verfügung als vorher. Fotos „unserer“ Geschichte sind jedoch seltener. Wir sind momentan dabei, sie zu ordnen und die Personen, die vorkommen, zu identifizieren.

MI: Wie geht man vor, wenn man nun geschichtlich wertvolles Material erhält?

PF: Zunächst ist es wichtig, dass das Material gesichtet und geordnet wird. Daher katalogisieren wir es, so dass es auch auffindbar wird. Keine Sammlung kann gut seinen Zweck erfüllen, wenn die erwünschten Dokumente nicht gefunden werden können. Wenn es geordnet ist, kommt es in die Regale. Das Material wird dann digitalisiert (Scan oder Foto) und gespeichert. Die Dokumente werden lokal gespeichert und bekommen dann eine Datensicherung (Backup), die ausgelagert wird.

MI: Welche Aufgaben gibt es noch im Bereich der Geschichtsabteilung?

PF: Ich erwähne einige Projekte, an denen momentan gearbeitet wird, daran wird der Arbeitsbereich veranschaulicht. Natürlich gibt es noch zahlreiche Bereiche mehr:

- **Geschichtsschreibung:** Wir publizieren regelmäßig

eigene Bücher. Momentan arbeiten wir an einem Buch über die Sozialarbeit in Menno. Das soll Mitte Jahr abschließen. Außerdem sind wir behilflich, wenn Personen ein Buch schreiben möchten (Lebensgeschichten oder Biografien) und Material aus dem Archiv brauchen.

- *Veranstaltungen planen:* Die Ausstellung zu „100 Jahre Mennoniten-Expedition in Paraguay“, oder Mitarbeit an der Kunst- und Hobbyausstellung sind Beispiele dafür.
- *Brothers-Keeper:* Wir aktualisieren laufend diese Ahnenforschungsdatenbank.
- *Denkmalschutz.*
- *Heimatmuseum:* Es wird am Entwurf und am Layout für dieses Museum gearbeitet. Wir beabsichtigen, es 2021 fertigzustellen.
- *Mennonite Archival Information Database* ist eine Website und eine gemeinsame Datenbank, die Material von verschiedenen mennonitischen Organisationen (Gemeinden, Universitäten, Archiven) führt. Wir hoffen, ab der Jahresmitte unsere Fotos hier der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

MI: *Abschließende Worte an die Leser?*

PF: Die Geschichtsabteilung steht im Dienst der Gemeinschaft. Ein Museum, das Archiv, die Veranstaltungen, alles ist nur dann sinnvoll, wenn die Gemeinschaft daran lernen, auswerten, zurückschauen, verbessern, identifizieren und wertschätzen kann. Die Gemeinschaft ist auch gefragt, mitzuarbeiten: Hast du Interesse, als Freiwilliger einige Zeit im Archiv zu verbringen? Melde dich an! Weißt du von Briefen, Fotos, Materialien, die von geschichtlicher Bedeutung sein könnten? Lass es uns wissen! Wir werten die Sammlungen gerne aus und nehmen sie entgegen. Hast du Gegenstände und Artefakte, von denen du wissen willst, ob sie ins Museum passen? Wir helfen



dabei, es auszuwerten. Oder bist du im Besitz eines Gebäudes, das von historischer Bedeutung ist, und du möchtest es aufbewahren? Das Projekt „Denkmalschutz“ ist nur sinnvoll, wenn Eigentümer mitmachen. Gegenstände, Bücher, Bauten, Fotos, alles erzählt eine Geschichte. Die Geschichtsabteilung will diese Geschichten für die Nachwelt erhalten.

Patrick Friesen, BL K&K - Lotte Wiens, Redaktion ■

Vorsorgliche Altersrente Informationen aus der Mutualen Altersvorsorge – Kasse

In diesem Monat wurden wieder die Auszüge mit den Details der Verträge gedruckt und an alle Mitglieder der Altersvorsorge per Post verschickt. Aktuell verzeichnet der Bereich der Altersvorsorge 2.790 aktive Verträge. Immer wieder kommen Fragen auf wie: Wie, wann oder welches die verschiedenen Auszahlungsmöglichkeiten dieser Rente seien. **1.)** Im Normalfall (und wozu die Rente hauptsächlich gedacht ist), ist es so, dass ein Mitglied, das 65 Jahre alt wird, seine komplette eingezahlte Rente, plus Zinsen und Aufwertung monatlich bis zum 80. Lebensjahr ausgezahlt bekommt. **2.)** Falls das Mitglied stirbt, sei es im Rentenalter oder nicht, bekommt der direkte

Erbe sofort 90% des Rentenkapitals ausgezahlt. **3.)** Tritt ein Mitglied aus der Asociación Civil Chortitzer Komitee aus, wird ihm sofort 70% des gesamten Rentenkapitals ausgezahlt. Die einzelnen Verträge der Spareinlagen werden auf möglichst lange Zeit festgeschrieben, um so die höchst möglichen Zinsen zu erlangen. Was die jährliche Zinsberechnung der Spareinlagen betrifft, wird folgender Verrechnungsmodus angewandt:

Die Daten werden wie folgt zusammengetragen:

- a) Gesamtwert auf festem Konto, Laufende Rechnung, plus Zinsen zum 31. Dezember.

- b) Gesamtwert der Verträge von den Mitgliedern zum 31. Dezember. Jedes Mitglied hat seine Einzahlung plus Zinsen und Beiträge.
- c) Der Unterschied von a) zu b) wird dann in Prozente umgerechnet, um den Mehrwert pro Vertrag festzulegen.
- d) Danach wird der Einzelwert pro Vertrag (vom Mitglied) aus Punkt b) genommen, mit dem Prozentsatz von Punkt c) verrechnet, welches den Mehrwert oder Aufwertung ergibt.

Prozentvergleich mit festen Kontoeinlagen

- Die Durchschnittsaufwertung im Altersvorsorge System von 2012 bis 2020 beträgt 10,83%.
- Der Durchschnittsprozentsatz bei festen Kontos auf 5 Jahre Einlagen beträgt 10,83 %.
- Verglichen seit dem oben angegebenen Datum, hat man die ersten Jahre nicht die Zinsen bei der Verteilung dazu genommen, welches aber seit 2015 angepasst wurde. Daher verzeichnete sich ein größerer Unterschied zwischen feste Konto Zinsen und der Aufwertung.

Prozent Vergleich zwischen Altersvorsorge und Feste Einlagen		
Jahr	Aufwertung	Feste Einlagen
2012	10,30%	13,00%
2013	8,36%	13,00%
2014	10,38%	12,00%
2015	15,00%	11,00%
2016	14,22%	11,00%
2017	12,31%	10,00%
2018	10,00%	9,50%
2019	10,38%	9,50%
2020	6,50%	8,50%
Durchschnitt	10,83%	10,83%

Dietmar Pätkau ■



AKTIONS- TAGE

Hospital LOMA PLATA



Welt-Hepatitis-Tag

Der Welt-Hepatitis-Tag wird am 28 Juli begangen. Er wurde ins Leben gerufen, um die Bevölkerung zu ermutigen, sich über die Leberkrankheiten zu informieren und sich im Falle einer Erkrankung untersuchen und behandeln zu lassen.

Schätzungsweise (laut Statistik) ist jeder 12. Mensch von einer Art der Hepatitis betroffen. Wenn die Krankheit nicht behandelt wird, kann Hepatitis B oder C in schweren Fällen zu einer Leberzirrhose und anderen Komplikationen wie Leberkrebs oder Leberversagen führen.

Hepatitis A ist eine Viruskrankheit, die über den fäkal-oralen Weg übertragen wird, durch verschmutzte Lebensmittel und Trinkwasser. Es ist zwar die häufigste, aber auch am wenigsten bedrohliche Form von Hepatitis. Daher geht es bei dem Welt-Hepatitis-Tag hauptsächlich um Hepatitis B und C.

Hepatitis B ist eine von einem Virus verursachte Infektionskrankheit der Leber. Sie ist im Blut nachweisbar und eine der häufigsten Virusinfektionen weltweit. Übertragen wird sie über kleinste Hautverletzungen, ungeschützten Sexualkontakt, bei der Geburt auf das Baby, Drogenkonsum, Piercing oder Tätowierungen usw.

Über die Hälfte der Erkrankten zeigen keine Symptome. Nur etwa ein Drittel zeigt nach einer Inkuba-

tionszeit von 1 bis 6 Monaten die klassischen Hepatitis Zeichen wie Gelbfärbung der Haut, dunkler Urin, Schmerzen im Oberbauch, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall.

In der Regel heilt eine unkomplizierte akute Hepatitis in 2 bis 6 Wochen selbst aus. Die Antikörper lassen sich im Blut nachweisen.

In chronischen Fällen wird eine medikamentöse Therapie gemacht. Allerdings ist sie nicht heilbar, sondern man mildert den Verlauf und senkt dadurch die Spätfolgen.

Gegen Hepatitis B gibt es eine Impfung. Heutzutage werden die meisten Babys gleich nach der Geburt gegen Hepatitis B geimpft.

Hepatitis C, ebenfalls eine von einem Virus verursachte Infektionskrankheit der Leber mit ähnlichen Übertragungswegen wie Hepatitis B, zeichnet sich durch eine hohe Rate der Chronifizierung aus (80%), die im Verlauf zu schweren Leberschädigungen führen können. Bei einer Therapie innerhalb von 6 Monaten sind hohe Heilungschancen zu verzeichnen.

Eine Therapie der chronischen Hepatitis C, also eine vollständige Viruseliminierung, ist in vielen Fällen möglich, schützt aber häufig nicht vor den Spätfolgen.

Eine Impfung gegen Hepatitis C gibt es bisher nicht.

Lic. Rovena Kehler ■

Cooperación Vecinal

Vortrag über neue Fußballregeln der FIFA



Im Rahmen des VAKAPIPO-PO-Projekts arbeitet die Nachbarschaftskooperation seit 2019 mit verschiedenen Fußballteams aus der Zone von Loma Plata und Umgebung auf dem sportlichen Gebiet zusammen. Dabei wird besonders Gewicht auf ein gesundes und harmonisches Zusammenleben gelegt und zugleich werden Werte wie Disziplin, Ausdauer und Zusammenarbeit vermittelt.

Am 27. Mai organisierten wir einen Vortrag über neue Regeln im Fußball, die vor kurzem von der FIFA aktualisiert wurden. Der Vortrag wurde von anerkannten Schiedsrichtern aus dem zentralen Chaco angeleitet. Dazu eingeladen waren die 8 Mannschaften der „Liga Deportiva Loma Platense“. Unsere Pläne für die unterschiedlichen Sportaktivitäten von 2020 bis heute wurden wegen der verschiedenen Restriktionen bisher suspendiert. Da es zum Teil auch unser Ziel ist, die verschiedenen Teams im Fußball zu unterstützen, nutzten wir die Gelegenheit, 45 Fußbälle an die jeweiligen Teams zu spenden, die zum Teil auch von der Wegbaufirma Wheelco gespendet wurden.



Folgend eine Liste der Aktivitäten, die bereits unter dem Projekt VAKAPIPOPO gelaufen sind:

- 80 professionelle Fußbälle an die Mannschaften und Fußballschulen gespendet.
- In Zusammenarbeit mit Klub Libertad aus Asunción wurde ein Event beim MSV organisiert, wo junge Fußballspieler sich vor den Vertretern von Libertad beweisen durften und die Besten eine Einladung bekamen, in Asunción noch einige weitere Prüfungen zu machen.

- Ein junges Fußball Talent wurde vom Klub Nanawa aus Cruce Boquerón nach Klub Libertad aus Asunción transferiert.
 - Vortrag und Weiterbildung über Fußballregeln für die Mannschaften der Liga Deportiva Loma Platense.
- Als Nachbarschaftskooperation sind wir davon überzeugt, dass die verschiedenen Kulturen in unserem Distrikt und darüber hinaus durch Fußball näher zusammengebracht und dadurch auch Werte vermittelt werden können, die das harmonische Zusammenleben fördern. Das motiviert uns, diese Projekte weiter zu fördern.

Unternehmensumfrage in Loma Plata



Die Nachbarschaftskooperation führt eine Unternehmensumfrage durch, um mehr über den Arbeitsmarkt und den Personalbedarf in der Stadt Loma Plata zu

erfahren. Ziel dieser Aktivität war ist, auf Grundlage der Ergebnisse kostenlose Schulungen für unsere Nachbarn zu Berufsorientierung und Sozialkompetenz zu entwickeln. Dieses wird in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen gemacht.

Die Umfragen werden auf freiwilliger Basis durchgeführt und alle Unternehmen, die an dieser Arbeit zur Verbesserung der Arbeitsplätze unserer Nachbarn und der Lebensqualität von Familien mitarbeiten möchten, sind eingeladen, daran teilzunehmen. Denn wir sind der Meinung, dass der Weg aus der Armut Arbeitsmöglichkeiten erfordert.

Die Nachbarschaftskooperation will eine Brücke sein, die dazu beiträgt, Nachbarn, die beruflich vorankommen wollen, mit Beratung zur Seite stehen und reale Informationen über bestehende Arbeitsmöglichkeiten zu bieten. Wir möchten uns bei den 19 Unternehmen aus verschiedenen Wirtschaftszweigen bedanken, die bereits mit uns zusammengearbeitet und die Umfrage mit großer Bereitschaft und Freundlichkeit durchgeführt haben, welches wir sehr schätzen.

Guillermo Ferreira
Berater auf Cruce Boquerón



Erziehungswesen Einschulung und Schulreifetest

Im folgenden Bericht wird erklärt, wie in unserem Schulwesen der Vorgang zur Einschulung der Kinder in die Vorschule ist. Dabei geht es darum, wichtige Fragen rund um dieses Thema zu klären. Ab welchem Alter kann das Kind eingeschult werden? Bis wann sollte es eingeschult werden? Welches sind die Vorgehensweisen, um ein Kind einzuschulen?

Die aktuellen Richtlinien des Erziehungs- und Bildungswesens der ACCHK bestimmen, dass alle Kinder, die bis zum 31. Oktober des laufenden Jahres 5 Jahre alt werden, im nächsten Jahr eingeschult werden. Von Eltern, deren Kind im November oder Dezember des gleichen Jahres 5 Jahre alt wird und die ihr Kind dennoch für das kommende Jahr einschulen möchten, wird verlangt, dass ihr Kind einen Schulreifetest macht. Dieser Schulreifetest wird vom Psychologenteam des Schulwesens durchgeführt und hat einen mehrstündigen Ablauf. Dabei geht es darum, die schulischen Fähigkeiten und die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes einzuschätzen. Das Ziel ist einerseits Kindern die Möglichkeit zu bieten, früher in die Schule zu gehen, wenn sie eine entsprechende Reife

erreicht haben (nicht zu verwechseln mit Intelligenz). Andererseits kann es hilfreich sein, dem Kind (wenn die Möglichkeit besteht) mehr Zeit zur Vorbereitung (Reife) zu geben, bevor es in die Schule kommt, um mit den Schulanforderungen nicht so schnell überfordert zu werden.

Bei der Bewertung geht es darum, die Entwicklung des Kindes in verschiedenen Bereichen einzuschätzen. Dieses wird durch verschiedene Aufgaben, Spiele mit dem Kind und Gespräche mit den Eltern gemacht, die dabei behilflich sind, unter anderem die Entwicklung der Sprache, Konzentrationsfähigkeit, Feinmotorik, Grobmotorik und des Sozialverhaltens kennenzulernen.

Aus organisatorischen Gründen ist es hilfreich wenn sich Eltern, die sich entscheiden, ihr Kind außerhalb der vorgegebenen Zeit einzuschulen, ab August des laufenden Jahres beim betreffenden Schulleiter melden, um diese Frage bis zu den Schuleinschreibungen geklärt zu haben.

Psychologenteam
der ACCHK

Schülerarbeiten aus dem Unterricht

Im Deutschunterricht der 4. Klasse der Schule Schöntal haben wir vor kurzem das Thema „Berichte schreiben“ erarbeitet. Dazu haben die Schüler Berichte gelesen, analysiert und auch eigene Berichte geschrieben. Sie sollten zu einem Ereignis aus dem Schulleben berichten. Da haben wir uns entschieden, etwas über die Heimatkundereise zu schreiben. Anschließend folgen die Berichte von zwei Schülerinnen, die die Reise ausführlich beschrieben haben.

Klassenlehrer Gregor Froese

Heimatkundereise

(geschrieben von Kareen Froese)

Am Freitag, den 26. März 2021 um 7:00 Uhr, machten die Schüler der 3. + 4. Klasse der Schule Schöntal eine Heimatkundereise. Wir kamen alle normal zu 7:00 Uhr zur Schule. Da stiegen wir alle in den Bus von Alnur Froese und fuhren nach Loma Plata. Zuerst fuhren wir zur alten Aula. Da berichtete uns ein Mann über verschiedene Sachen und dazu durften wir dann Fragen stellen. Der Mann stellte auch Fragen und wer die richtige Antwort hatte, bekam eine kleine Belohnung. Von da gingen wir zum Centro Cultural. Da machten wir einen Rundgang. Von da fuhren wir zur Milchfabrik. Derselbe Mann erklärte uns dann, wie es so in der Milchfabrik läuft. Ich fand es da sehr interessant, wie die Milch verarbeitet wird. Danach machten wir eine Esspause. Da bekamen zuerst die, die sich eine Belohnung verdient hatten, einen Joghurt oder eine Schokoladenmilch und danach die anderen Schüler. Nach der Pause besuchten wir das Museum. Im Museum waren alte Bibeln und Bilder, die wir besichtigen konnten. Es war verboten etwas anzufassen. Beim zweiten Museum wo wir waren, waren Stühle, Sägen, ein Pferdewagen, eine Axt und noch Vieles mehr. Als wir beim Museum fertig waren, fuhren wir zum Logistikzentrum. Da erklärte uns ein Mann, der nur Spanisch sprach. Ich verstand so einige Wörter. Er zeigte uns auch, wie ein Traktor von hoch oben Sachen herunterholte. Danach gingen wir zurück zum Bus und fuhren wieder zurück zur Schule.

Heimatkundereise

(geschrieben von Tatiana Reimer)

Am Freitag, den 26. März 2021, machten die Schüler der 3. und 4. Klasse der Schule Schöntal eine Heimatkundereise. Wir fuhren dann mit dem Bus zur alten Aula. Da erzählte uns ein Mann die Geschichte, wie Menno (unsere Kolonie), entstanden ist. Dann kamen wir zum Centro Cultural Chortitzer (CCC). Das ist ein großes Gebäude mit vielen Sitzplätzen. Danach kamen wir in das Gebäude, wo viele Milchprodukte erstellt werden. Lácteos Trebol gibt es schon seit 1954. Dann fuhren wir zu einem Museum, wo viele alte Werkzeuge standen. Aber nicht nur Werkzeuge, sondern noch ein altes Telefon und noch vieles mehr. Dann durften wir noch eine Schokoladenmilch oder ein Joghurt trinken. Während wir tranken, machten wir eine Pause und aßen auch unser Pausenbrot. Dann fuhren wir zu dem Gebäude mit dem Namen Logistikzentrum. Da erzählte uns ein anderer Mann dann, dass viele Lastkraftwagen ihre Sachen da abladen. Der Mann hatte so eine Art Telefon, wo er alles sehen konnte, wie z. B. welche Sachen der Lastkraftwagen gebracht hatte, welcher Lastwagen es gewesen war und noch vieles mehr. Dann fuhren wir wieder nach Hause. Für mich war es ein erfolgreicher Tag. Ich habe viel gelernt.



Musikschule CSLP

Werte Leser, die Musikschule des Colegio Secundario Loma Plata möchte euch einen kleinen Einblick in die verschiedenen Instrumentenfamilien geben. In dieser Ausgabe lernen Sie etwas über die Gitarre.

Die Gitarre

Geschichte

Die Gitarre ist ein Saiteninstrument, das entweder mit der Hand gezupft oder angeschlagen wird. Der Name „Gitarre“ kommt aus dem spanischen „guitarra“. So wie wir die Konzert/akustische Gitarre heute kennen, wurde sie im 19. Jahrhundert von Antonio de Torres aus Spanien

erbaut. Die Saiten bestanden bis dahin noch aus Tierdarm. Später wurden sie mit Nylonsaiten aus Kunstfasern ersetzt. Das stellte einen großen Vorteil dar, da Darmsaiten schnell rissen und schnell die Gitarrenstimmung verloren.

Waren bis dahin für die Gitarre eher Kirchenmusik oder

klassische Musik bekannt, wendete sich das 19. Jahrhundert ganz anderen Musikrichtungen zu. In den USA entwickelte sich die Countrymusik. Stahlsaiten wurden entwickelt, wodurch die Westerngitarre entstand. Diese Gitarre war deutlich lauter als das herkömmliche Saiteninstrument. Ihren Namen hat die Westerngitarre von Cowboys und Siedlern, die ihre Musik am Lagerfeuer spielten.

Im 20. Jahrhundert entwickelten sich verschiedenste Variationen von E-Gitarren. Der Ursprung der E-Gitarre liegt in dem Wunsch, dass die Gitarre gerade für Musik in Bands lauter werden sollte, um sich durchsetzen zu können. Es zeigte sich, dass diese Lautstärke nur mit Elektrizität zu erreichen war.

Bestandteile und Spielweise der Gitarre

Akustische/Konzert Gitarren bestehen aus einem hohlen Körper aus Holz, dem sogenannten Korpus, dem Hals mit dem Griffbrett und dem Kopf mit den Wirbeln. Vom Kopf bis zum Steg auf dem Korpus sind die Saiten gespannt. Wenn man an einer Saite zupft, beginnt sie zu schwingen und erzeugt dabei einen Ton. Dieser Ton gelangt über den Steg in den hohlen Korpus, der den Ton verstärkt. Die meisten Gitarren haben sechs Saiten, die verschieden dick sind. Die dickste Saite klingt am tiefsten. Je dünner die Saiten und je stärker sie gespannt sind, desto höher klingen sie.

Die Gitarre kann als Melodie- oder als Begleitinstrument eingesetzt werden. Beim Melodiespiel werden die Saiten mit den Fingern der rechten Hand angezupft. Für das Spielen von Akkordbegleitung gibt es zwei Möglichkeiten:

- Schlagen der Gitarrensaiten durch Auf- und Abbewegungen der rechten Hand, wobei die Saiten mit den Fingern oder einem Plektrum angeschlagen werden;
- Anzupfen der Saiten mit Daumen und Fingern.



Die Gitarre in unserer Gesellschaft

Die Gitarre ist meistens Teil einer Musikgruppe (Ensemble/Band), wird aber auch als Soloinstrument gespielt. In unserer Gesellschaft wird die akustische Gitarre oft als Begleitinstrument beim Singen oder in Musikgruppen gebraucht. Die klassische/Konzert Gitarre als Soloinstrument ist in den letzten Jahren vor allem durch das Angebot der Musikschule mit den sogenannten MEC-Examen bekannter geworden. Auch die E-Gitarre und die Bassgitarre werden immer häufiger in den verschiedenen Musikgruppen unserer Gesellschaft eingesetzt.

Wie bei jedem anderen Musikinstrument hängt der Fortschritt im Gitarrenspiel vom täglichen Üben ab. Um musikalisch zu wachsen und motiviert dranzubleiben gilt es, Gelegenheiten zum Musizieren wahrzunehmen. Gottesdienste, Jugendstunden, Hochzeiten, Familienfeste und Geburtstage sind unter anderem immer wieder Anlässe, wofür gezielt geübt werden kann. Es ist erfreulich zu sehen, wenn Schüler aus Eigeninitiative Aktivitäten und Übstunden organisieren und durchführen.

Luis Gonzalez, Gitarrenlehrer
Helmene de Giesbrecht, Musikschulleiterin ■



CARPINTERIA

TREBOL

Einbauschränke für Küche, Bad
und Schlafzimmer

Unsere Angebote:

- Küchen & Ausstattung
- Einbauschränke
- Badmöbel
- und vieles mehr
- komplette Schlafzimmer



Wir stehen beratend zur Seite und erstellen
gemeinsam mit Ihnen einen 3D-Plan entsprechend
Ihrer Vorstellung!



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Was eine junge Ehe überfordert und Tipps zur Überwindung

Umgang mit Finanzen und Verschuldungen (Teil 2)

Bei den meisten Ehen ist es so, dass die Partner unterschiedliche soziale und wirtschaftliche Ansprüche haben, wenn sie heiraten. D.h., wer sind unsere gemeinsamen Freunde, wie oft wollen wir unsere Eltern besuchen, was für ein Haus, Auto oder Hobby können wir uns leisten, worauf wollen wir gemeinsam verzichten, usw. Entsprechend sind sie auch verschuldungsfreudig. Ein Partner kann gar nicht mit Schulden leben, der andere scheint es zu genießen. Der eine kauft lieber dann, wenn das Geld erst verdient wurde, der andere nimmt mutig Kredite, und diese Möglichkeiten gibt es mittlerweile viele, für manche zu viele. Sie sehen schon immer das große Geld, wenn die Kredite erst abbezahlt sein werden, selbst dann, wenn die Talfahrt steil bergab geht. Hauptsache mutig! Solange man etwa nur bei der Kooperative Kredite nimmt, bleibt die Rückzahlbarkeit noch relativ übersichtlich. Besonders dann, wenn beide Partner davon überzeugt sind, dass es für sie gut ist, den Kredit zu nehmen, und beide Partner die Übersicht behalten. Aber wenn erst zusätzlich bei einer Bank oder bei mehr Banken oder privat Geld geliehen wird, vielleicht eher um Löcher zu stopfen als um zu produzieren, dann wird alles bald unübersichtlich. Diese Situation bietet einen ausgezeichneten Nährboden für Sorgen, Ängste und gegenseitige Beschuldigungen, oft auch für Depressionen. Diese wirken sich eindeutig als Belastung für die eheliche Beziehung aus, und je härter und länger es sich zieht, umso stärker steht die eheliche Treue auf dem Prüfstand.

Es ist eine alte Beobachtung, dass eine wohlhabende Generation Schwierigkeiten hat, die junge Generation in verantwortlicher Finanzverwaltung zu erziehen. Die junge Generation gewöhnt sich schnell an einen hohen Konsumpegel, solange ihnen das Geld von den Eltern vorgestreckt wird. Ihre Ansprüche wachsen oft schneller als ihre Möglichkeiten. Hinzu kommt häufig noch die negative Motivation, wenn andere gleichaltrige Freunde wirtschaftlich schon weiter sind als sie. Wer es gewohnt ist, aus dem vollen Topf zu schöpfen, den ein anderer gefüllt hat, der kann sehr wohl Schwierigkeiten haben, wenn er später selber verantwortlich dafür ist, den Topf erst selbst zu füllen, bevor er schöpfen kann. Bei manchen geht es dann ins Loch.

Es ist für die Kinder nicht gut, wenn sie sich daran gewöhnen, dass Papa zahlt, wenn sie in der Klemme sitzen. Spätestens dann, wenn ein Paar heiratet, sollten beide Partner sich von ihren Eltern wirtschaftlich konsequent unabhängig erklären. Wenn die Eltern eine gute

Mitgift haben, dann ist das sicher ok und eine große Hilfe, aber die Eltern sollten nicht noch weitere Finanzschnuller in ihrem Schrank griffbereit halten, um sie ihren Kindern bei Bedarf als Trösterchen zu geben. Myron Rush erzählt dazu folgende persönliche Erfahrung: (Zitat)

Mein Sohn war sehr ungeschickt im Verwalten von Geld. Er kaufte sich alles, was er wollte. Zwei oder drei Paar neue Ski im Jahr, nur um immer das Modernste zu haben. Einmal kaufte ich einen neuen Lieferwagen, da ging mein Sohn in die Stadt und kaufte sich ebenfalls einen neuen Lieferwagen. Ich versuchte ihm zu sagen, dass er mit seinem Geld verantwortlicher umgehen solle, aber das bewirkte nichts.

Eines Tages rief mich dann die Bank an und informierte mich, dass mein Sohn schon einige Ratenzahlungen für seinen Lieferwagen im Rückstand war und dass das Fahrzeug sichergestellt werden müsse, falls er nicht zahlte.

Mein Sohn fragte, ob er das Geld bei mir leihen könne, um seinen Lieferwagen zu behalten. Ich wollte ihm helfen und ja sagen, aber ich wusste, dass er nie Verantwortung in Geldsachen lernen würde, wenn ihm immer wieder andere aus der Klemme helfen würden. Als ich ihm die Bitte abschlug, konnte ich sehen, dass er tief verletzt war; er glaubte, ich ließe ihn fallen, und das gab mir erst recht das Gefühl, ein Unmensch zu sein.

Ich setzte ihm auseinander, warum ich ihm das Geld nicht leihen wollte, und schlug ihm vor, er solle zur Bank gehen und sich arrangieren, bevor er seinen Lieferwagen verlor. Ich fühlte mich so schlecht! Ich hatte das Gefühl, meinen Sohn im Stich zu lassen, ich fühlte mich schuldig, weil er noch so jung war, und ich wollte ihm wirklich helfen, seinen Lieferwagen nicht zu verlieren. Trotz allem zwang ich mich, zu meinem Nein zu stehen, obwohl ich ja sagen wollte.

Es war das Beste, was ich tun konnte, um meinem Sohn Verantwortung in Geldsachen beizubringen... Heute kann mein Sohn mit Geld umgehen; hätte ich seiner Bitte nachgegeben, wie ich wollte, dann hätte er gedacht: Mach dir keine Sorgen über deine Schulden, der gute alte Papa wird dir schon immer wieder aus der Patsche helfen!

Soweit das persönliche Beispiel von Myron Rush.

Eine Ehe, die bescheiden lebt und sich nicht auf das Geld von Mama und Papa verlässt und sich mit Krediten nicht überfordert, lebt gelassener als eine Ehe, die sich durch zu hohe wirtschaftliche Ansprüche einen Dauerstress einhandelt. Eine gemeinsam erlebte Not schweißt oft zusammen, aber ein Dauerstress in der Ehe treibt oft

auseinander, besonders dann, wenn sie ohnehin nicht in dieselbe Richtung ziehen. Der Umgang mit Finanzen spielt hier eine wichtige Rolle. Wir haben zu viele Ehen, die zwar ein Auto, ein schönes Haus und auch noch eine Fenz mit Vieh haben, und dann doch auseinanderfliegen. Eine Überverschuldung und eine mangelhafte Verwaltung der Finanzen spielen dabei häufig eine Rolle. Eine weitere Rolle dabei spielt auch der Arbeitsstress, der häufig mit einer längeren räumlichen und gedanklichen Abwesenheit des jungen Mannes oder Familienvaters zusammenhängt.

Wir sollten rechtzeitig bedenken: Wer seine Ehe verliert, hat mehr verloren, als wer seine Wirtschaft verliert. Also: Überfordert euch nicht mit zu hohen wirtschaftlichen Ansprüchen! Lasst das große Haus, das neue Auto und die Fenz mit Vieh eurer Freunde nicht zu eurem Janker werden. Zum Wohl der Beziehung in der Ehe ist es immer besser, langsam zu fahren als schnell mit Krediten hochfahren zu wollen oder damit zu rechnen, der „gute alte Papa“ wird schon für mich zahlen. In den meisten Fällen ist es eher die Frau, die mit Krediten vorsichtiger ist als der Mann. Folglich leidet sie auch mehr als der Mann, wenn alle Räder erst rutschen. Wir Männer wollen ja alles heldenhaft meistern, was häufig auch gut ist. Aber gelegentlich spielen wir auch auf dem falschen Feld den großen Helden. So wie jener Mann, dessen Pleite nicht mehr abzuwenden war. Er meinte: Wenn schon bankrottgehen, dann wenigstens wie ein Mann! Damit meinte er, lieber ohne Beratung bankrottgehen als mit Beratung langsam aus der Krise zu steuern. Sich

beraten zu lassen bedeutete für ihn einen Kratzer an der männlichen Ehre.

Schlussfolgernd einige Tipps zum Umgang mit Finanzen und Schulden für junge Ehepaare:

Erstens, glaubt nicht, da anfangen zu müssen, wo eure Eltern heute sind! Die haben auch bescheidener angefangen als sie es sich heute leisten können.

Zweitens, haltet euren Janker unter Kontrolle. Man muss nicht alles haben, was einen jankert! Freut euch mit denen mit, die mehr haben als ihr, und gönnt es ihnen. Das gibt euch Gelassenheit, auch wenn ihr kleinere Schritte machen müsst als andere es tun. Wer langsam fährt kommt auch zum Ziel.

Drittens, verlass dich nicht auf Papas Tasche! Es geht letztlich darum, selber die Verantwortung für den gesamten Finanzhaushalt zu übernehmen. Die Prinzipien gemeinsam Arbeiten, gemeinsam Planen, gemeinsam Sparen, gemeinsam sich das Gut des andern nicht gelüsten lassen, gemeinsam die getroffenen Vereinbarungen konsequent einhalten, die geben Gelassenheit, den Finanzhaushalt so zu führen, dass sie die Beziehungen in der Ehe stärken.

Viertens, sich beraten und beraten zu lassen ist keine Schande. Es gibt Phasen in unserem Leben, in denen uns der Rat oder die Beratung anderer guttut. Wenn wir die Dinge erst selber im Griff haben, dann können wir die Berater dankbar verabschieden und selber neue Ziele stecken.

Ich wünsche euch viel Erfolg im gemeinsamen Umgang mit euren Finanzen und Schulden.

Eduard Friesen ■



Buchvorstellungen

„Ein Verstand braucht Bücher, wie ein Schwert den Schleifstein.“ Tyrion Lannister

Viel Freude am Lesen wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Christsein auch zu Hause

Autor: Jay E. Adams **Zielgruppe:** Erwachsene

Heiraten bedeutet für viele der große Traum vom Glück. Doch spätestens nach den Flitterwochen tauchen die ersten Probleme auf – und manches ist so ganz anders, als man sich erhofft und erträumt hat. Machen wir uns nichts vor: Auch viele „christliche“ Familien genügen der biblischen Norm keineswegs – und leiden daran. Aber diese Probleme sind nicht einmalig und unlösbar, auch wenn es so scheint. Sie müssen jedoch auf biblische Weise angegangen werden. Es geht darum, von Anfang an biblische Verhaltensweisen einzuüben, die viele Schwierigkeiten erst gar nicht aufkommen lassen. Es geht Jay E. Adams nicht um einen theoretischen Entwurf, wie Familienleben anhand der Bibel aussehen müsste. Er betont die praktischen Schritte, die man unternehmen kann, um auch das Familienleben nach dem Willen Gottes zu gestalten. Als

Leiter eines Seelsorgezentrums kommt Adams ständig in Kontakt mit Verheirateten, die nicht mehr weiterwissen: • Wir lieben uns nicht mehr • Sie kann nie pünktlich sein • Er verschweigt mir etwas • Mein Ehepartner ist ungläubig • Wir kommen mit den Kindern nicht zurecht ... Fragebogen und Tests am Ende der Kapitel fordern auf, das Erkannte in die Praxis umzusetzen und sofort damit zu beginnen. Auch Seelsorgern und Christen, die anderen auf diesem Gebiet helfen wollen, wird das Buch eine praktische Hilfe sein.

**Buch: Forever Jungs****Autor:** Mark Britton **Zielgruppe:** Männer

Das »beste Alter« ist eine Bezeichnung, die der Wirklichkeit spottet. Schließlich meint sie nichts anderes als die peinlichste Phase im Leben des erwachsenen Menschen. Welche Dramen – hormoneller und sozialer Art – sich im und rund um den Mann in seiner zweiten Pubertät abspielen, das schildert Stand-up-Kabarettist Mark Britton in wunderbar selbstironischer und herzerreißend ehrlicher Manier. Er zeigt: Die steile Etappe zwischen Teenager und Rentner, zwischen Skateboard und Rollator, zwischen Play Station und Intensivstation ist höchstwahrscheinlich doch bezwingbar. Es gibt einen Weg zurück zur Normalität.

**Buch: Vergisst mich Gott, wenn ich Gott vergesse?****Autor:** Tim van Iersel **Zielgruppe:** Personen, die mit Demenzzkranken zu tun haben

Was geschieht mit ihrem Glauben, wenn Menschen dement werden? Vergessen selbst treue Christen das, was lange Jahre ihr Leben geprägt und getragen hat? Und vergisst Gott die Erkrankten, behütet sie nicht mehr, führt sie nicht mehr, spricht nicht mehr zu ihnen? Tim van Iersel hat lange Jahre neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Kampen im Auftrag der protestantischen Kirche demenzerkrankte Menschen begleitet. Er hat mit ihnen geglaubt, gebetet, gesungen und miterlebt, wie Glaube in Demenzzeiten erfahren und gelebt werden kann. Tiefgründig und dennoch leicht verständlich berichtet van Iersel von seinen Erfahrungen und universitären Forschungsergebnissen, die eine lebensnahe Hilfe für Angehörige, Angestellte in Pflegeeinrichtungen und für Seelsorger sind.

**Buch: Geschwister – Wie sie das Leben prägen****Autor:** Cornelia Mack **Zielgruppe:** Erwachsene

Unsere Geschwisterposition beeinflusst, wie wir auf Menschen reagieren, Konflikte lösen oder Kompromisse schließen. Geschwisterbeziehungen sind die längsten unseres Lebens. Sie prägen unser Selbstbild, unsere Ehe und unseren Umgang mit den eigenen Kindern. Die Seelsorgerin und Sozialpädagogin Cornelia Mack schreibt aus ihrer reichhaltigen Erfahrung und lässt viele Geschwister in ihren unterschiedlichen Rollen selbst zu Wort kommen. Sie hilft, konstruktiv mit eigenen Verhaltensmustern umzugehen.

**Buch: Die IS Krise – Was jeder Christ wissen sollte****Autor:** Charles H. Dyer/Mark Tobey **Zielgruppe:** Erwachsene

Der IS ist nur die jüngste Bedrohung in einer schier unübersichtlichen Reihe von rivalisierenden Parteien im Nahen Osten. Viele Menschen im Westen haben schon längst den Überblick verloren, und man kann es ihnen nicht verdenken! An dieser Stelle setzt "Die IS-Krise" an. Charles Dyer erklärt historische und aktuelle Zusammenhänge und Entwicklungen – von Mohammed über den Ersten Weltkrieg und die Iranische Revolution Ende der 1970er Jahre bis zur heutigen Zeit. Durch seine differenzierte Perspektive, die auch die Fehler des Westens nicht ausspart, trägt dieses Buch wesentlich zum Verständnis des Nahen Ostens bei.

**Buch: Die Bibel als Liebesbrief Gottes erleben****Herausgeber:** Fontis **Zielgruppe:** Jung bis alt

Community Bible Experience ist ein modernes Projekt, das sich aber auf die Wurzeln der Reformation besinnt. Wir lassen die Geschichte der Reformation neu aufleben, indem wir den Menschen die biblischen Texte wieder so in die Hand geben, wie sie gemeint waren: als Liebesbrief Gottes. Genau das macht die Sonderausgabe »Hoffnung für alle – Die Bibel als Liebesbrief Gottes erleben« möglich: Durch die chronologische und inhaltliche Neuordnung der biblischen Bücher, durch eine kurze historische Einordnung, die jedem Buch vorangestellt ist, sowie durch den Verzicht auf jegliche Zusätze wie Abschnittsüberschriften, Kapitelzahlen, Verszahlen, Fußnoten, Anmerkungen etc. wird Bibellesen zu einem Genuss. Wir können unsere ganze Energie darauf

verwenden, auf Gottes Liebesbrief an uns zu hören, Menschen zu begegnen und uns gegenseitig in unsere eigenen Leseerfahrungen mit hineinzunehmen.



Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert den
"Künstler des Monats": **Trinity**.

Die Lieder dieser Musikgruppe bekommst du auf Radio Loma Plata in diesem Monat besonders oft zu hören und lernst sie dadurch besser kennen.

Trinity ist eine Musikgruppe bestehend aus 4 Männern, 3 davon Brüder, die sich selber stolz als "Künstler von himmlischen Festen" bezeichnen. Ihre Konzerte sind einfach gestaltet, mit wenig Technologie und vielen akustischen Instrumenten. Ihr Musikstil lässt sich schwer festlegen, da sie von peruanischen bis hin zu afrikanischen Rhythmen in ihre Lieder einbinden. Während ein Lied Pop Stil hat, hat das nächste schon Folkloreinstrumente. Das kommt wohl auch daher, dass die 3 Brüder als Missionarskinder in Peru aufgewachsen sind.

Sie lieben es, unterwegs zu sein und auf den Konzerten und in den Liedern von diesen Erfahrungen zu erzählen.

Sie nennen sich Trinity weil sie glauben, dass wir als Menschen nach Gottes Bild gemacht worden sind. Weil Gott ein Gott der Gemeinschaft ist, wollen sie mit ihrer Musik Welten (Kulturwelten) durch Musik verbinden. Ihre Lieder sind nicht nur in verschiedenen Musikstilen geschrieben, sondern auch in verschiedenen Sprachen. Von englisch, spanisch, niederländisch und mehr lassen sich Lieder finden.

Inzwischen sind die vier Männer, die in ihren Zwanzigern diese Gruppe gebildet haben, schon alle Famili-



enväter. Ihr nächstes Musikprojekt "Een grote familie" soll von verschiedenen Generationen gesungen und gespielt werden. Ihre ganze Großfamilie ist mit- einbezogen.

Ich bin sicher, bei ihren Liedern ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Joana Kehler ■



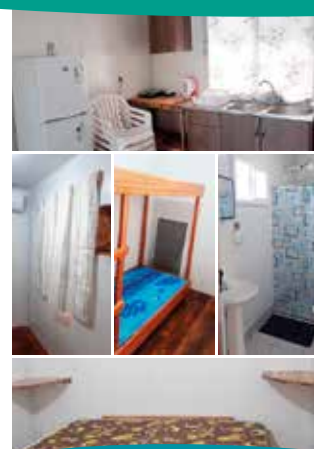
**RIVERSIDE
BUNGALOWS**

**CARMELO
PERALTA**

Vermieten Bungalows

2 Schlafzimmer (5 Personen),
Klimaanlage, Bad, Küche, Kühlschrank,
Veranda, Elektrischer Strom.

ALFRED HARDER, LOMA PLATA
INFOS: ☎ 0981201650



INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Nachrichten aus der ASCIM

Ackerbau in den indigenen Siedlungen



Bohnenernte



Erdnussernte

Der Ackerbau in den indigenen Siedlungen ist seit Jahren ein äußerst schwierig zu handhabender Bereich für die landwirtschaftliche Beratung der ASCIM. Immer wieder wird über den Sinn des Ackerbaus in den Siedlungen diskutiert. Und dennoch wird in 12 der 17 Siedlungen, die mit der ASCIM ein Beratungsabkommen unterschreiben, Ackerbau betrieben.

Unter den Ackerbauern im Chaco ist allseits bekannt, dass es eine große Herausforderung ist, gewinnbrin-

gend Ackerbau zu betreiben. Die schwankenden Wetterbedingungen in dieser Region sorgen dafür, dass die Ackerbauern alljährlich ein großes Risiko eingehen, wenn sie ihre Ackerfelder bestellen. Dieses Risiko ist für die Kleinbauern der indigenen Siedlungen nicht kleiner, sondern eher noch größer. Das hat damit zu tun, dass die Ackerflächen der Produzenten nur 2 Hektar groß sind und diese meist nicht aneinander liegen und folglich dann auch nicht großflächig gearbeitet werden kann. Mittlerweile ist es hier und da schon möglich, dass sich einige Familien zusammenschließen und dann größere Flächen haben, aber die meisten Flächen sind nur 2 Hektar groß und das gibt dann viel zu befahren mit dem Traktor, was sehr kostspielig ist.



Sesamernte

Die Gesamtflächen, die auf den Siedlungen bearbeitet werden, sind sehr unterschiedlich groß. Die größeren Siedlungen bearbeiten rund 300 Hektar. So kommt es vor, dass eine Siedlung mehr als 100 kleine Felder hat. Das macht besonders die Aussaat schwierig, da man auf den Regen angewiesen ist und die Aussaat so viel Zeit in Anspruch nimmt. Auch die Traktorarbeit bei Nacht wird dadurch erschwert, dass die Chauffeure sich nicht immer sicher sind, wo sich die Felder zwischen den Pehensträuchern befinden. Hinzu kommt noch, dass die Dörfer weit voneinander entfernt liegen, so dass mit den Ackerbaumaschinen zusätzlich weite Strecken zurückgelegt werden müssen.

Man hat schon des öfteren Ansätze gemacht, die Felder so zu verbinden, dass sich größere Ackerflächen ergeben, um so kostensenkend arbeiten zu können. Im Allgemeinen sind die Produzenten dazu aber nicht bereit, weil ihnen seinerzeit eine Parzelle des Siedlungslandes hinter ihrem Haus zugesprochen worden ist, die durch aufgewachsenes Grenzgebüsch deutlich sichtbar vom Nachbarn getrennt bleiben soll.

Dass für diese Art und Weise der Produktion von Marktkulturen nur wenige Kulturen überhaupt in Frage kommen, versteht sich von selbst. So ist man in den mit der ASCIM kooperierenden Siedlungen im Wesentlichen auf die Produktion von Handsesam und Bohnen angewiesen. Beide Kulturen sind pflegeleicht und erfordern in der Zeit des Wachstums wenig Arbeitseinsatz,

zumal die Vorbereitung des Bodens, die Aussaat und die Bekämpfung des Unkrauts maschinell gemacht werden. Der Produzent ist praktisch nur für das Einern des Gewachsenen verantwortlich, was von Hand zu machen ist. So liegen Erfolg bzw. Misserfolg des Ackerbaus zumindest teilweise in der Verantwortung des Produzenten. Und das ist entscheidend, zumal die Übernahme von Verantwortung der Produzenten ein hohes Ziel in der Beratung des Landwirtschaftsdepartements ist. Weiter muss zu all dem noch gesagt werden, dass der Absatzmarkt für Sesam gut, der für Bohnen aber sehr beschränkt ist, was dann auch niedrige Preise für das Produkt mit sich bringt. Folglich ist es nicht sinnvoll, großflächig Bohnen auszusäen.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, dass trotz all der erwähnten Schwierigkeiten immer noch Ackerbau betrieben wird, weil der ganze Produktions-, Ernte-, Ablieferungs- und Absatzprozess positive Auswirkungen auf das soziale Leben in den Siedlungen hat. Eine beachtliche Anzahl der Siedler profitiert auch finanziell davon, was sich wiederum positiv auf den Umsatz in den Konsumläden der Siedlungen niederschlägt. Und je mehr sinnvolle Beschäftigung in den Siedlungen möglich ist, je stabiler ist das Sozialleben in ihnen. Und das ist Grund genug, den Ackerbau bislang nicht von der Bildfläche verschwinden zu lassen.

Elmer Zacharias

Leiter des Landwirtschaftsdepartements der ASCIM ■

Rückblick auf 13 Jahre in der Geschäftsführung



Kurzer Überblick zur Gründung

Im Jahr 2006 (Mai/Juni) fing man an, sich mit der Idee eines Projektes für eine Gerberei zu beschäftigen.

Im zweiten Halbjahr des gleichen Jahres fand die erste Sitzung diesbezüglich zwischen den Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland statt. Man hatte sich die ersten Daten für so ein Projekt eingeholt und diese wurden im

November in den jeweiligen Generalversammlungen der Kolonien in Form einer Vorschau präsentiert.

Am 23. Juni 2007 wurde dann auf dem Gelände des CFP die CENCOPROD von den drei Chacokolonien gegründet.

Ende desselben Jahres kaufte man das Grundstück von 52 Ha in Villa Hayes und im Dezember schloss man einen Vertrag mit der brasilianischen Berater-Firma von Curitiba „Procurt“ ab.

Am 2. Februar 2008 übergab man mir die Leitung dieses Projektes und somit war ich die erste angestellte Person der CENCOPROD.

In der ersten Zeit war mein Büro in einem gemieteten Raum bei der Kooperative Fernheim in M. R. Alonso und von da aus fing man dann an, auf dem Gelände auf km 26,5 der Ruta Transchaco die Arbeiten ins Rollen zu bringen.

Im Folgenden möchte ich nun die wichtigsten **Höhepunkte** der darauffolgenden Jahre erwähnen:

1. Bauten

- Am 15. Juni 2009 wurde nach einer Grundstückbe-





arbeitung und Bauphase die erste Lederverarbeitungsfabrik in Betrieb genommen. Die ersten Leder (122 Stück) wurden gegerbt und verarbeitet. Unser Arbeiterstab zählte zu der Zeit 70 Personen. In den Jahren danach waren bis zu 230 Angestellte im Betrieb.

- Im Juli 2009 wurden die ersten Container mit Leder für Kunden nach Italien verschifft.
- Am 20. Februar 2010 weihte man die Fabrik mit einem „Tag der offenen Tür“ ein. 510 Besucher aus den Kolonien waren der Einladung gefolgt.
- Im Januar 2013 wurde die Knochenmehl- und Industriefettfabrik in Betrieb genommen und im März 2014 erhielten wir, nach viel Arbeit und Anstrengungen, die für uns so wichtige sanitäre Genehmigung vom chilenischen Gesundheitsdienst für den Export unserer Produkte.
- In der zweiten Jahreshälfte 2015 waren der Bau der neuen Werkstatt und die Einrichtung der Notstromversorgung beendet.
- Im März 2016 konnten die Arbeiten im neuen Labor beginnen, im Mai war der neue Esssaal fertig gebaut und eingerichtet und im Juli wurde die zweite Gerberei in Betrieb genommen. Ab diesem Moment war es möglich, 4000 Rinderhäute pro Tag zu verarbeiten. Als Letztes in dieser Bauphase waren dann im August die neuen Büroräume einzugsfertig.

2. Messen:

Messen sind für die Produktionsindustrie von großer Bedeutung. Wer verkaufen will, muss sein Produkt präsentieren. In unserem Fall sind es die internationalen Märkte, die wir mit unseren Produkten anstreben.

- Der erste Messebesuch ging im Jahr 2007 nach Italien. Dieses war für uns eine Informationsreise und gleichzeitig besuchte man schon vorhandene Kunden vor Ort.
- Im März 2008 besuchten wir die Messe **FIMEC** in Novo

Hamburgo, Brasilien, wo man eine Übersicht und Informationen über Produkte (Chemikalien, Maschinenteile u.a.), die eine Gerberei für ihre Arbeitsprozesse benötigt, erhält.

- Im Oktober 2009 galt unser Messebesuch der **Lineapelle** in Bologna, Italien. Damit verbunden waren jedes Mal Besuche der Maschinenlieferanten und Kunden. Bis zum Jahr 2019 konnten diese Besuche jährlich durchgeführt werden, in einigen Jahren einschließende Kundenbesuche in Deutschland.
- Im März 2011 waren wir zum ersten Mal auf der weltgrößten Ledermesse **Asia Pacific Leather Fair (APLF)** in Hongkong.
- Ab März 2012 sind wir dann 8 Jahre in Folge mit einem eigenen Stand auf der **APLF in Hongkong** präsent gewesen, als erster und einziger Produzent aus unserem Land. Im Anschluss besuchte man zudem noch die Kunden in Shanghai, China. Da in Asien Ostern nicht gefeiert wird und die Messe immer in der Osterzeit stattfand, bedeutete dieses für uns jahrelang in dieser Zeit unterwegs zu sein.
- Im Mai 2018 nahm die CENCOPROD als erster ausländischer Aussteller mit einem Stand an der **Fenagra** Messe mit ihrem Industriefett- und Knochenmehlprodukten in Campinhas, Brasilien, teil.
- In einigen Jahren war die CENCOPROD auch mit einem Stand bei den „Chacoferias“ (Rodeo Neuland, Rodeo Isla Poí und Rodeo Trébol) dabei, mit dem Ziel, den Bürgern der Kolonien die Produkte zu zeigen und auch Informationen weiterzugeben.

3. Besondere Meilensteine:

- Im Jahr 2013 startete man mit der „Trazabilidad de los cueros“ (Rückverfolgbarkeit vom Gerbungsprozess bis zur Herkunft jeden Leders), einem elektronisch funktionierendem Datenprogramm mit den drei Schlachthöfen.
- 2014: Die CENCOPROD übernimmt die Verwaltung

der Estancia 19.

- Im Jahr 2017 schloss man einen Vertrag mit der Überprüfungs- und Beratungsfirma "London Consulting Group" ab. Bei diesem Projekt ging es um die Optimierung der einzelnen Betriebs-, Produktions- und Verwaltungsarbeiten.
- Im August 2019 erhielt die Cencoprod die Zertifizierung "Gold" von der Leather Working Group (LWG), was für Qualität und Nachhaltigkeit in den Arbeitsprozessen bei der Herstellung unserer Marke spricht. Damit war ein neues, für die Produktion und den Verkauf sehr wichtiges Ziel erreicht.
- Besucher: Seitdem die Fabriken ihre Arbeit aufgenommen haben, haben wir auch unzählige Besucher empfangen, mit denen man Rundgänge gemacht hat, darunter waren sehr viele Schulklassen aus dem Chaco, Bürger und Viehzüchter, Minister, Politiker, Botschafter, Gremien und unsere Kunden.
- Im Januar 2021 wurde das 6.000.000 Leder geerbt und jetzt im Juni sind es dann schon einige mehr.
- Produkte zu produzieren und zu vermarkten ist nicht immer ganz einfach. So hat die CENCOPROD auch in diesen Jahren diesbezüglich ihre Erfahrungen gemacht. Es gab Jahre der sogenannten Talfahrten, wo man hart drum kämpfen musste, seine Produkte zu vermarkten, aber es gab auch Jahre, da haben wir Rekordpreise auf den internationalen Märkten erlangt.

Die Resultate der drei Hauptprodukte Leder, Knochenmehl und Industriefett, welche die CENCOPROD in diesem ersten Halbjahr in ihrer Bilanz aufweisen kann, bestätigen wieder einmal den Bedarf und die Wichtigkeit dieses Betriebes in unserer Produktionskette.

4. Sozialer Einsatz / Engagement

Obwohl die CENCOPROD ein Zusammenschluss auf wirtschaftlicher Ebene ist, hat man das soziale Wohl der Angestellten, sowie auch das der Bewohner aus der Nachbarschaft von Remansito nicht vergessen.

Aus diesem Grund hat jeder Arbeiter, miteingeschlossen das Wachpersonal, täglich eine warme Mittagsmahlzeit erhalten und zusätzlich haben sie die Möglichkeit, die Produkte der drei Kolonien zum Kostenpreis zu erwerben. Auch der "Tag des Arbeiters", "Tag des Kindes" und die "Jahresschlussfeier" waren Teil sozialer Mitarbeitertreffen. Erwähnen möchte ich hier einen ganz besonderen Tag des Kindes, zu dem man alle Arbeiterkinder mit Bussen zur CENCOPROD geholt hatte, um ihnen zu zeigen, wo und wie ihr/e Vater/Mutter ihre tägliche Arbeiten verrichten. Sie durften kurz bei der Arbeit zuschauen, einen Rundgang machen, danach wurden Spiele gemacht, es gab Hamburger und eine Chocolatada. Mit kleinen Geschenken in den Händen brachte man die kleinen geschminkten und glücklichen Gesichter (caritas pintadas y felices) danach wieder nach Hause.

Schule San Jorge – Remanisto

Seit Jahren bekommt diese Schule Unterstützung von der

CENCOPROD. Es sind neue Klassenräume gebaut, vorhandene Installationen verbessert, das Gelände eingezäunt, zu Jahresbeginn Schulutensilien an alle Schüler so wie auch Materialien an die Lehrer und Direktorin ausgeteilt worden. Außerdem wird auch hier der "Tag des Kindes" mit einem Imbiss und Geschenken gefeiert.

5. Persönliche Worte:

"Leben heißt Veränderung", und das stellt man bei einer Rückschau meistens fest. In meinem Fall sind es nun 13 Jahre CENCOPROD und fast 22 Jahre Arbeit in verschiedenen Bereichen der Vertretung der Kol. Fernheim in Asunción. Nach diesen Etappen ist es unser Entschluss, einen Arbeits- und Wohnungswechsel zu machen.

Die vergangenen 13 Jahre waren arbeitsintensive, aber auch sehr bereichernde Jahre, mit vielen neuen Herausforderungen und Gelegenheiten meine Fähigkeiten einzusetzen, und somit meinen Teil zu diesem neuen Projekt beigetragen zu haben.

Laut Statut wird der Präsident der CENCOPROD im Zweijahreswechsel von den drei Kolonien bestimmt, so dass ich in dieser Zeit mit 8 "Presidentes - Jefes" zusammengearbeitet habe, was schon so einiges an Flexibilität und Anpassung für eine gute Zusammenarbeit abverlangt. Sehr viele Höhepunkte konnten mit einem einsatzfreudigen Mitarbeiterstab erreicht werden, aber auch weniger erfreuliche Situation und Entscheidungen mussten in dieser Zeit gelöst und getroffen werden, teils mit Beratung des jeweiligen Präsidenten, dem Verwaltungsrat, dem Vermarktungskomitee, den Mitarbeitern, aber so manches Mal auch im Alleingang.

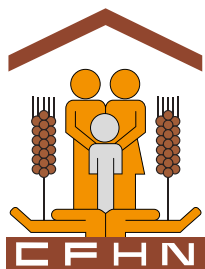
Für das Vertrauen, die Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Präsidenten, dem Verwaltungsrat, dem Aufsichtsrat und dem Exekutive- und Vermarktungskomitee möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Auch meinem engsten Mitarbeiterkreis möchte ich meinen Dank für die gute Zusammenarbeit und ihren professionellen Einsatz aussprechen. Eine gute Teamarbeit hat uns bedeutende Resultate eingebracht.

Dankbar bin ich auch für Bewahrung auf den vielen Auslandsreisen, wie auch die hier im Inland, sowie auch für Bewahrung bei Betriebsunfällen, die leider trotz gut funktionierender Sicherheitsmaßnahmen nicht ganz vermeiden, jedoch zufriedenstellend gelöst werden konnten.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass ich in diesen Jahren unzählige Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet eines noblen Naturprodukts, dem Rinderleder, bekommen und gesammelt habe, die es immer wieder bestätigen, dass ein Leder nicht "nur" der Bezug für das sonntägliche "Grillfleisch" ist, sondern dass es ein Produkt mit der Möglichkeit vielseitiger Weiterverarbeitung und Diversifizierung für die Vermarktung ist, wofür hier in der CENCOPROD noch viel Raum vorhanden ist. Diese Weiterentwicklung wünsche ich mir für diesen Betrieb. Meinem Nachfolger, Herrn Eddi Wiebe, wünsche ich viel Erfolg und Gelingen in seiner neuen Arbeit!

*Ferdinand Kehler,
Geschäftsführer ■*



Rund um den Haushalt

Chili con Carne mit Pfiff



Auf seine Ernährung achten und trotzdem lecker essen!

Ein gesundes, ausgewogenes Essen darf gut schmecken. Wer auf seinen Cholesterin achten soll, hat trotzdem viele Möglichkeiten, seine Mahlzeiten zu genießen.

Chili con Carne mit Pfiff ist ein Mittagessen für vier Portionen, das Fettwechselstörungen berücksichtigt. Der dritte Kurs am CFHN hat es gekocht und probiert und für lecker befunden.

Das Rezept geht wie folgt:

2	Zwiebeln
je 2	grüne und rote Paprika
1	Pfefferschote
250 g	rote Bohnen
1 Dose	Maiskörner
2	Knoblauchzehen
2 EL	Butter
500 g	Hackfleisch
	Salz
	Pfeffer
	Paprikapulver
1 kl. Dose	Tomatenmark
1 Dose	stückige Tomaten

Zubereitung:

- Zwiebeln schälen und in Ringe, Paprikaschoten putzen und in Streifen schneiden. Pfefferschote längs halbieren, entkernen und fein hacken. Mais abtropfen lassen. Knoblauchzehen schälen und fein hacken.
- Butter erhitzen und das Hackfleisch darin kräftig anbraten. Zwiebel, Paprika und Pfefferschote dazugeben und mit Salz, Pfeffer und Paprikapulver würzen. Nach ca. 5 Min. Tomatenmark und Tomaten unterrühren. Anschließend die Bohnen und den Mais zufügen, ca. 15 – 20 Min. bei milder Hitze köcheln lassen.
- Achtung: Die Bohnen über Nacht quellen lassen. Extra kochen.

Wir wünschen guten Appetit!

Die Schülerinnen des 3. Kurses
vom CFHN



Stiftung IDEAGRO



Die Stiftung (Fundación) IDEAGRO wurde vor kurzem von den Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland gegründet. Das Hauptziel der Stiftung ist die Förderung von Forschung, Entwicklung, Transfer von Know-how und Dienstleistungen im landwirtschaftlichen Bereich. Da die Kooperativen die gleichen Herausforderungen und Ziele im Produktionssektor verfolgen, soll IDEAGRO diesen Bereich unterstützen. Die Arbeiten sollen somit effizienter gestaltet und sich daraus ergebende Synergien genutzt werden.

Spezifisch kann man die Ziele wie folgt zusammenfassen:

- Koordination und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- Wissenstransfer und Fortbildung
- Optimierung der Ressourcen (Finanzen und Techniker/Spezialisten)
- Suche und Beschaffung von Geldern von externen Geldgebern
- Professionalisierung der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- Planung und Koordination des technischen Inhalts der Expo Pioneros
- Förderung der Wertschöpfungskette/Schaffung von Mehrwert von lokalen Primärprodukten

- Förderung von strategischen Allianzen
- Förderung einer nachhaltigen Intensivierung der Landwirtschaft

Die Versuche werden dabei auch weiter von den Kooperativen durchgeführt. Die Finanzierung derselben wird jedoch nach einem definierten Schlüssel von den drei Kooperativen zusammengetragen und je nach Durchführung derselben über IDEAGRO an den jeweiligen Beratungsdienst weitergeleitet. D.h. dass somit je nach Einsatz von Ressourcen (Kosten von Arbeitskräften, Produktionsmittel, usw.) die Kosten von IDEAGRO gezahlt werden und die Resultate den drei Beratungsdiensten zur Verfügung gestellt werden.

In diesem Jahr sollen neben einigen Events wie Bauerntage, Seminare und Kongresse vor allem die Arbeiten und internen Prozesse reglementiert und formalisiert werden. Auch wird an einem gemeinsamen Projekt eines Zentrums für Biotechnologie im Bereich der Viehzucht (Labor für Sperma- und Embryonengewinnung) gearbeitet.

Im Moment werden diese Arbeiten vom Geschäftsführer und dem Verwaltungsrat, welcher sich von den Leitern der Beratungsdienste zusammenstellt, vorangetrieben.

Norbert Dueck

Geschäftsführer Fundación IDEAGRO ■

IDEAGRO – Forstbauerntag

Die Stiftung IDEAGRO und die Gesellschaft Pioneros del Chaco, Organisationen die den Kooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland gehören, haben die Durchführung eines Forstbauerntages gefördert, der am 18. Juni in Neuland realisiert wurde. Finanziell unterstützt wurde das Event von dem Projekt Green Chaco der Vereinten Nationen und den Firmen Volendam Maderas und Eucatec. Volendam Maderas betreibt eine Imprägnieranlage für Eukalyptus Produkte innerhalb der Kooperative Volendam im Departement San Pedro. Die Firma Eucatec unterhält eine Baumschule mit Sitz in Hernandarias, die hauptsächlich Eukalyptus Bäumchen produziert.

Die Organisation des Forstbauerntages vor Ort unterstand der Umwelttechnischen Einheit des SAP Neuland. Das Ziel war, sowohl positive als auch negative Erfahrungen zu erörtern und das Potential der Forstplantagen im zentralen Chaco aus verschiedenen Blickwinkeln zu debattieren. Als Durchführungsort hatte man sich für die westlich von Neu-Halbstadt gelegenen Dörfer Sandhorst und Schönhorst mit umliegenden Ländereien entschie-

den, da in dieser Zone schon mehrere Erfahrungen mit Baum Plantagen gesammelt wurden. Insgesamt fünf Stationen wurden anlässlich dieser Veranstaltung angefahren und die Fahrtzeit zwischen den Stationen wurde mittels mobiler FM Station für Informationen bezüglich der durchquerten Produktionslandschaft genutzt. Eine stattliche Anzahl von 72 Personen registrierte sich am Anfang der Rundfahrt für das sich zu bietende Forstspektakel. Nach Registrierung und Begrüßung ging es los.

Die Station 1, gelegen an der östlichen Einfahrt zum Dorf Sandhorst, hatte gleich zwei Attraktionen zu bieten. Den Auftakt bildete ein Forst-Weide System mit natürlich regenerierten **Algarrobos**. Diese sind in 20 Jahren durch Ausästen gezogen worden und tragen durch Schatten, Schoten und Laubbeweidung zum Wohlbefinden und Futterspender der Rinder bei. Die junge Eukalyptus Plantage, gleich gegenüber gelegen, wurde als Szenario für die Weitergabe von Informationen aus Forschungsprojekten mit dieser Baumart genutzt: Nach dem aktuellen Stand der Erkenntnisse entwickelt sich eine Eukalyptus

*Eukalyptus**Paraiso**Algarrobo*

Plantage am besten auf sandigem Boden bei einer Dichte von 400 Bäumen pro Ha und mit bestimmten Clonen der Hybride *E. grandis* x *E. camaldulensis*, *E. botryoides* x *E. saligna* und *Eucalyptus propinqua*.

Für die **Station 2** war eigens das Wurzelsystem eines fast 8 Jahre alten **Eukalyptus** Baumes nachgegraben und auf Poster repräsentiert worden. Ergebnis: Dieser Baum hat ein ausgeprägtes horizontales Wurzelsystem, welches sich etwa 35 cm unter der Erdoberfläche nach allen Seiten hin und bis zu einer Länge von 9 m ausspannt. Interessant ist dabei zu beobachten, dass die meisten dieser Wurzeln Nachbarbäume anpeilen. Es ist davon auszugehen, dass dadurch Krankheitserreger weitergereicht werden können, die beispielsweise beim Fällen eines Baumes in dieses Wurzelnetzwerk gelangen. Deshalb ist zu empfehlen dass die frischen Baumstümpfe mit einem Kupferpräparat behandelt werden. In der Vertikalen findet man ein intensives Wurzelgeflecht bis zu 135 cm Tiefe ohne Pfahlwurzel, und einige wenige Ableger, die in 415 cm Tiefe am obersten Einflussbereich des Grundwassers kratzen. Das Grundwasser selber befand sich in dieser Studie in 515 cm Tiefe. Der für diesen Zweck gefällte Baum wog im nassen Zustand insgesamt 506 kg. An Stamm und Pfosten gingen dabei 400 kg; Äste, Blätter und Rinde übernahmen die restlichen 106 kg. Weitere Produkte, die lokal industrialisiert werden, sind imprägnierte Ständer/Pfosten von verschiedener Länge bis zu 4,5 m, Feuerholz und Kohle. Des Weiteren wurde bei dieser Station auch das Ausästen in 2 – 8m Höhe mit Hilfe einer auf einem Aluminiumrohr aufgeschraubten Säge gezeigt. Schließlich gelangte man zu einer kleinen Paraiso Plantage, auf der Ing. Elvin Rempel sein Wissen zum Besten gab: Es empfiehlt sich, den Paraiso común bei einer Dichte von 10 m x 10 m auf sandigem Boden zu pflanzen und bis zu 2,5 m durch Ausbrechen der jungen Ästchen zu ziehen. Der Besuch bei der 2. Station wurde durch einen Imbiss mit heißem Kaffee, passend zum kalten Südwind, serviert auf Paraisomöbeln, abgerundet.

Die Fahrten zwischen den Stationen 1, 2 und 3 wurden genutzt, um über den Autosender Daten der am Straßenrand liegenden Anpflanzungen weiterzugeben. Dabei konnte man den Unterschied zwischen sandigen und schluffigen bzw. lehmigen Böden erkennen, mit besseren Ertragsaussichten bei der sandigen Variante.

Die **3. Station** befand sich südlich von Schönhorst auf einem Viehzuchtbetrieb in einer Pflanzung von **Algarrobbäumen**. Hier befinden sich 3 Parzellen verschiedenen Alters – 12, 10 und 9 Jahre alt – und verschiedener Dichte



– 10mx10m und 15mx15m - mit unserem geliebten Algarrobo auf einer Gesamtfläche von ca. 60 ha. Jede Parzelle birgt Erfahrungen, die in der nächsten in Betracht gezogen wurden. Auf den ersten beiden findet man die heimischen Algarrobos, während sich auf der dritten der sogenannte Algarrobo boliviano in die Höhe reckt. Bei einer Pflanzung sticht die Ordnung ins Auge und die geringere Dichtevariante lässt auf eine kostengünstigere maschinelle Bearbeitung gegenüber der natürlichen Regeneration schließen. Die fehlende Beweidung in den ersten zwei Jahren zum Schutz der jungen Bäume kann durch die Heuproduktion wettgemacht werden. Eine gute Ästung lässt gesundes Holz für eine etwaige zukünftige Möbelindustrie wachsen. Auch hier lassen Schatten, Schoten und Laubbeweidung das Rinderherz höher schlagen. Vor allen Dingen die größeren und fruchtigeren Schoten des Algarrobo boliviano machen einen guten Eindruck.

Die Fahrt zur 4. Station entlang mehrerer Ackerbaufelder wurde mit Informationen diesbezüglich von Agronom Uwe Hüther verziert.

Die 4. Station war eine saftig junge Eukalyptus Plantage mit mehreren Clonen am sogenannten Ersten Leguaweg. Hier wurde auf die Vorbereitungen zur Pflanzung und das Handhaben der jungen Pflanzung eingegangen. Die Tiefenbearbeitung ist für eine gute Entwicklung der Wurzeln wichtig. Der geeignetste Zeitpunkt scheinen die Monate Oktober und November, nach einem guten Regen, zu sein, mit dem Ziel, die Bäume stark genug gegen den Frost im darauffolgenden Winter zu bekommen. Die Pflanzung muss im ersten Jahr von Unkraut sauber gehalten werden, damit die Bäume ungehindert wachsen können. Vor dem ersten "Geburtstag", bei einer Höhe von 4 – 5 Metern, kann auch schon die erste Ästung mit der Schere vorgenommen werden. Ästungen sind besonders wichtig, wenn man Wertholz für gute Pfosten oder Möbel schaffen will.

Auf der fünften und somit letzten Station, unter dem Tingladodach von Rancho Falcón, gleich gegenüber von Station 4, fand zuerst ein Austausch über das Gesehene statt. Industrielle und andere Kenner von außerhalb des Chaco begrüßten die Initiative zum Event, gaben ihr Erstaunen über das Potenzial für die Aufforstungen vor Ort zum Ausdruck, spornten zum Weitermachen an und boten Unterstützung für die noch zu bewältigenden Aufgaben an. Danach gaben die Funktionäre von Volendam Maderas einen Vortrag über Kosteneinsparung bei Aufforstungen. Eine gute Planung vor dem Anlegen der Pflanzung mit Blick auf die Ziele derselben und der entsprechenden Ernte ist dabei unentbehrlich. Ernte- und Transportkosten können den Ertrag zu einem hohen Grad beeinträchtigen. Anschließend erklärte der Geschäftsführer der Stiftung Ideagro kurz, wozu diese Organisation ins Leben gerufen wurde. Ziel ist, Forschung und Austausch im landwirtschaftlichen Bereich des Zentralen Chaco zu fördern. Danach konnte sich jeder Teilnehmer ein eigens vorbereitetes Erinnerungsstück nehmen. Der Forstbautag endete mit einem Mittagessen.

Fazit: Der Zentrale Chaco birgt großes Potenzial für Pflanzungen von sowohl heimischen als auch exotischen Baumarten. Diese lassen sich leicht in die Weiden integrieren und tragen zur Diversifizierung der Produktion bei. In relativ kurzer Zeit kann man bei gut unterhaltenen Plantagen hochwertige Produkte ernten. Allerdings muss noch einiges gemacht werden, sowohl im Bereich der für den Chaco geeigneten Genetik als auch von Industrie und Handel, damit sich der Kreis schließt und die Produzenten ein rentables Geschäft daraus ziehen können. Der gute Wille von allen beteiligten Disziplinen – Landwirtschaft, Industrie, Handel, Finanzen, Geschäftsführung – kann eine geeignete Strategie einführen und dieses Potenzial ausschöpfen.

*Ing. For. Stefan Isaak, Neuland
Fotos: Marketing Neuland ■*

FORTBILDUNGEN RUND UMS THEMA**LÄUTERUNG DES GLAUBENS IN
KRISENZEITEN**

DIE RADIKALE REFORMATION IM 16. JAHRHUNDERT IN EUROPA

Von August bis Oktober, jeweils am Donnerstagabend von 19:30 - 21:00 Uhr im Musikraum des
Colegio Loma Plata



**ANMELDUNGEN BEIM
IFD
TEL.: (0)491-432321**

**UWE FRIESEN
TEL.: 0984-992 876**

**TEILNAHMEGEBÜHR
50.000 GS**

**Themen****5. August**

Einführung in ein Jahrhundert der radikalen Veränderungen:
Humanismus und Renaissance um 1500 - eine politische Komponente
in einer Welt des Umbruchs

12. August

Der Freiheitsdrang der Friesen: Erbe bis in unsere Zeit!?

19. August

Martin Luther: Der ungewollte Aufstand gegen die katholische Kirche

26. August

Die Täufer in der Schweiz: Radikale Umsetzung der
neutestamentlichen Lehre

2. September

Melchior Hofmann und das Bild der apokalyptischen Gemeinde: Die
Trübsale dieser letzten Zeit

9. September

Das Täuferreich von Münster: Eine radikale gewaltsame
Reformationsbewegung prägt Jahrhunderte

16. September

Die brüderliche Vereinigung von Michael Sattler im Schleitheimer
Bekenntnis: Die wichtige Bekenntnisgrundlage bis in 21. Jahrhundert

23. September

Menno Simons: Täufer aus Überzeugung und Sammler der friedlichen
Täufer (Mennoniten)

30. September

Menno Simons: Seine gesamten Werke im Lichte des 21. Jahrhunderts:
Eine Theologie des Friedens auch heute?

7. Oktober

80 Jahre Krieg und der lange Weg zum Frieden (1568 – 1648): die
Friesen Doopsgezinde Sociëit (Friesische Taufgesinnte)

Läuterung des Glaubens in Krisenzeiten

Vom Institut für Lehrerbildung in Filadelfia werden immer wieder mal Fortbildungskurse zu verschiedenen Themen angeboten. So auch in diesem Jahr: Schon im März wurde zu einer Reihe von Vorträgen zum Thema „Läuterung des Glaubens in Krisenzeiten- die radikale Reformation im 16. Jahrhundert in Europa“ eingeladen.

Da das Interesse so groß war, wurde die Gruppe aufgeteilt, sodass die Vortragsabende für eine Hälfte der Gruppe im ersten Halbjahr in Filadelfia angeboten wurden und im 2. Halbjahr sollen die Abende dann nochmal in Loma Plata durchgeführt werden.

Die Vorträge, die von verschiedenen lokalen Referenten gebracht wurden, thematisierten zum einen den geschichtlichen Kontext der Reformation, dann aber auch die Rolle Martin Luthers, Melchior Hoffmans, der schweizerischen Wiedertäufer und den Aufstand in Münster.

Weiter ging es um die Eigenschaften der Friesen, sowie um die Ursprünge des Mennonitentums, wo unter anderem das Leben und die Werke Menno Simons Gegenstand der Vorträge waren.

Ich persönlich habe einen großen Nutzen aus den 10 Vortragsabenden gezogen.

Zum einen für meinen Unterricht, zum anderen auch für mich persönlich. Vor allem im anschließenden Gespräch gab es stets eine rege Diskussionsbeteiligung, bei dem viele interessante Fragen und Ideen aufgeworfen wurden.



Die Rezitationen haben mir wieder neu bewusst gemacht, wie viel die Täufer vor einigen hundert Jahren für den Glauben geopfert haben – manche mussten den Märtyrertod sterben.

Weiter fand ich es interessant, den Einfluss Menno Simons näher zu untersuchen - und habe dabei festgestellt, dass ich bisher recht wenig über ihn wusste, aber davon ausgehend, dass sein Wirken und seine Schriften größeren Einfluss hatten, als es wohl tatsächlich der Fall war.

Vielen Dank nochmal an die Referenten und an das IfL für die Organisation der Vortrags-Serie!

Stefanie Hiebert
Menno ■

Missionsbericht von Clínica Móvil Aquila

Dieses Werk wurde vor vielen Jahren von Dra. Gertrude Hiebert, ihrer Familie und ihren Freunden gegründet.

So ein Werk braucht jeden Monat tatkräftige, freiwillige Arbeiter. Ganz herzlich wollen wir uns bei all den freiwilligen Helfern bedanken. Frauen machen für jede Fahrt Babypäckchen wie auch Decken bereit, die dort dann verteilt werden. Jedes neugeborene Baby bekommt ein Päckchen. Auch wird Seife von den Frauen hergestellt und verschenkt. Die ist ganz wichtig für die Behandlung von Sarna. Für jede Fahrt nach La Patria braucht es freiwillige Fahrer mit ihren Autos, die all die gespendeten Sachen und auch die freiwilligen Helfer zu den Indigenen Siedlungen bringen. Jeder ist da gefragt und jede Hilfe ist willkommen. Auch wird öfters Geld gespendet, um Medizin usw. einzukaufen. Es werden auch immer wieder Kleider gespendet. Wir sind für jeden Beitrag, der gemacht wurde und wird sehr dankbar. Vieles wird auch im Verborgenen getan, zum Beispiel: Gebete oder Einpacken der Medikamente usw. Gott sieht alles, was für diese und auch andere Missionsarbeit getan wird und



alles, was aus Liebe getan wird, wird er segnen.

Wir als Team haben schon viel Segen empfangen. Betet bitte weiter für diese Missionsarbeit. Danke!

Das Missionsteam von Clínica Movil Aquila (ACOVEC)
Dra. Gertrude Hiebert ■

Erste Asphaltierungsarbeiten vom Munizip Loma Plata



Am Donnerstag, den 10 Juni, wurde im Beisein des Gouverneurs von Boquerón, des Bürgermeisters von Loma Plata, des Präsidenten und anderen Vertretern des Munizipalitätsrates, des Präsidenten der Cooperativa Chortitzer und Vertretern des Verwaltungsrates u.a. die erste vom Munizip Loma Plata finanzierte Asphaltstrecke ihrer Bestimmung übergeben.

Es handelt sich dabei um eine Strecke von 1.100 Metern mit einer Gesamtinvestition von 3.058 Millionen Guaranies, die zu 59 % aus einem speziell dafür angelegten Fond der Munizipalität und zu 41 % von Royalties gedeckt wurden. Der Bürgermeister hob die gute Mitarbeit der Bewohner des Distrikts Loma Plata hervor, die es durch die pünktliche Zahlung ihrer Immobiliensteuer ermöglicht haben, dass dieser Asphaltierungsfond angelegt und somit das Geld über die Jahre speziell zu diesem Zweck zusammengetragen bzw. gespart wurde.

Asphaltiert wurden die Straße Paz del Chaco, von der Hauptstraße bis an die Colegio Straße, ein Teil der Colegio Straße und ein Teilstück der Fred Engen Straße (Krankenhausstraße), um somit den direkten Zugang zum Asphalt vom Hospital aus zu gewährleisten. Diese Straßen bieten Zugang zu zwei Schulen, zum Kulturzentrum von Chortitzer, zum Altviertel und Pflegeheim, aber vor allem ist

dadurch auch eine asphaltierte Verbindung direkt vom Hospital aus bis nach Asunción gewährleistet, was für den Transport von Patienten von sehr großer Bedeutung ist. Durch die Asphaltierung wird Staub reduziert und der Verkehr für jedes Wetter garantiert.

Etwas Besonderes an dieser Asphaltstrecke ist der Fahrradweg, der vor allem den vielen Schülern, die täglich die zwei Schulen in dieser Zone besuchen, und auch vielen Angestellten, die mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, mehr Sicherheit bieten und auch zum Gebrauch des Fahrrads als preisgünstiges und umweltfreundliches Verkehrsmittel motivieren soll. Alle Verkehrsteilnehmer werden daher aufgefordert, diese Bahn zu respektieren: Sie ist NICHT als dritte Spur für Autos gedacht, und auch nicht für Motorräder! Auch müssen wir uns darin üben, Zebrastreifen zu beachten und zu respektieren, sowohl die Auto-, Motorrad- und Fahrradfahrer, als auch die Fußgänger!

Momentan wird noch an einigen Abwasserkanälen gearbeitet, und es gibt weitere Projekte und Pläne um Möglichkeiten zu finden und zu erproben, welche Wegbefestigungen für unseren Chacoboden und unsere Wetterverhältnisse am geeignetsten sind.

Lotte Wiens,
Redaktion ■

Frauenrüstzeit der M.G. Paraguays

Schon seit dem Jahr 2002 wurden jedes zweite Jahr Rüstzeiten für die Frauen der deutschsprachigen Mennoniten Gemeinden, die unter der Vereinigung sind, veranstaltet. Diese Gemeinden sind die M.G. in Asunción, Menno, Fernheim, Neuland, Volendam und Friesland. Sie wechselten sich bei der Organisation der jeweiligen Rüstzeit ab. Für das Jahr 2020 hatte Nord Menno zum zweiten Mal die Verantwortung für die Gestaltung dieser lieb gewonnenen Rüstzeiten.

Die Nordmenno Frauenarbeit übergab uns, Delila Gerbrand, Tina Krahn und Roswitha Kauenhowen die Aufgabe, diese Rüstzeit zu planen und durchzuführen.

Zuerst fragten wir Gott, welches Thema ist in diesem Jahr dran? Womit sollten wir Mennonitenfrauen uns auseinandersetzen? Wir verstanden seine Antwort folgend: Frauen brauchen Ermutigung! Jede Frau geht irgendwann durch schwere Zeiten, aber da soll sie nicht stehenbleiben, darum braucht sie Ermutigung, um die "Wüste", sprich schwere Zeit, hinter sich zu lassen und sich der neuen Situation, sprich "Neues Land", zu widmen. Und somit war das Rahmenthema "Sei mutig und sei stark" nach Josua 1,9, klar. Dazu formulierte die Rednerin folgende Unterthemen für ihre Vorträge:

- **"Gott in der Wüste begegnen" und**
- **"Nehmt das Land ein, das Gott euch schenkt!"**

Am Beispiel vom Volk Israel zeigte die Rednerin, Frau Carla de Wiens von Km 81, uns wunderbare Möglichkeiten, unser Leben unter Gottes Führung zu gestalten.

Wir waren für September 2020 auch mit allem bereit, diese Rüstzeit beim Freizeitgelände Marianela in Atyrá durchzuführen, welches dann wegen der Coronakrise auf 2021 verschoben wurde. Da Anfang des Jahres 2021 wenig Infektionen im Chaco waren, planten wir diese Rüstzeit im Mai auf Laguna Capitán durchzuführen, damit weniger lange Reisen gemacht werden müssten. Und da dieses ein offenes Gelände ist, hofften wir auf Durchführbarkeit. Leider verschlechterte sich der öffentliche

Gesundheitszustand im Chaco und wir entschieden uns für eine virtuelle Rüstzeit.

Eine virtuelle Rüstzeit hat den Vorteil, dass die Teilnehmerzahl unbegrenzt ist, und auch weit über die Landesgrenzen hinaus waren Frauen mit dabei, worüber wir uns sehr gefreut haben. Für uns als Komitee hieß es auch "Neues Land" zu betreten, denn jedes geplante Detail musste nun vor der Kamera aufgenommen und zurechtgeschnitten werden, wobei wir professionelle Hilfe brauchten. Gott schenkte uns die geeigneten Leute, ohne deren tatkräftigen Einsatz wir es nicht geschafft hätten.

Wenn du die Vorträge, die Lieder oder ein einzelnes Workshop nochmal anhören möchtest, dann schreibe im YouTube Nordmenno Frauenarbeit rein. Wenn dann die Virtuelle Frauenrüstzeit auf deinem Bildschirm erscheint, klicke auf den Pfeiler rechts unter dem Bild, dann erscheint eine kurze Beschreibung von der Rüstzeit und weiter unten sind Uhrzeiten angegeben. Wenn du da raufklickst kannst du die einzelnen Teile abspielen, denn das ganze Programm am Stück ist ziemlich lang, was uns bewusst war. Aber in dieser Form brauchten wir nur zwei Links verschicken.

Wir sind unserem himmlischen Vater unendlich dankbar für seine Führung bei all den kleinen und großen Entscheidungen. Ihm gelten alle Ehre und aller Dank! Frauen sollen ermutigt werden, Gott auch in schweren Zeiten zu erleben und trotzdem nicht beim Murren und Klagen stehen zu bleiben, sondern bewusst Veränderungen und neue Aufgaben anzupacken. Das ist unser Wunsch und Gebet.

Wir hoffen und beten, dass in Zukunft solche Rüstzeiten aber wieder in präsenzieller Form durchzuführen sind, weil dabei die Gemeinschaft untereinander und die Beziehungen auf längere Zeit viel besser zum Tragen kommen.

*Zusammengefasst von
Delila de Gerbrand*



**Du kannst deinen Kindern deine Liebe geben,
nicht aber deine Gedanken.
Sie haben ihre eigenen.**

Khalil Gibran





Mennonitische NACHNAMEN

in der Kolonie Menno

Harder Hiebert Schwatzky Toews Funk Bergen Neufeld Peters
Froese Siemens Friesen Wiebe Rempel Reimer Sudermann

NEUFELD – DER DAS NEUE FELD GEWINNENDE MANN

In Menno wohnen derzeit etwa
200 Personen mit dem Nachnamen Neufeld.

Schreibweisen des Namens variierten im Laufe der Jahrhunderte: Neufeldt, Nifeld, Nyfeld, Neuenfeld, Nieufelt, Neufeld.

Der Name bzw. die Person, die den Namen Neufeld erhielt, war ursprünglich mit Land an der See (Nordseemarschen) verbunden. Er stammt also von der Bezeichnung eines Bauern, der sich regelmäßig neue Felder ankauft, bzw. diese neu gewinnt, indem tiefegelegenes, überschwemmtes Land trockengelegt und genutzt wird. Das war schon sehr lange in Holland in der tief liegenden Provinz Friesland so, dann später auch im Weichseldelta. Neugewonnenes Land wurde also „Neufeld“ – neue Felder - genannt.

Der Namen erscheint bei den Mennoniten Danzigs ab 1694. Ursprünglich in Danzig und Umgebung waren Neufelds Fachleute im Bau von Entwässerungs- und Dammsystemen, um Land aus den vielen Sümpfen und dem Tiefland zurückzugewinnen.

Ab 1789 zogen etwa 50 Familien Neufeld von Preußen nach Russland.

Nach vielen Wanderungen findet man Neufelds heute auf den fünf Kontinenten, wobei bedacht werden muss, dass es sich da nicht nur um Mennoniten handelt.



Jakob Neufeld

Uwe Friesen



Weißt du noch, **FRÜHER?**

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Heuschrecken in Grünau

Das Dorf Grünau wurde 1953 gegründet, und wir als junges Ehepaar siedelten da zunächst allein an. Auf Rio Verde war schon eine Siedlung, wo wir vorläufig unsere Bleibe hatten, und von da aus legten wir unsere Wohnstelle in Grünau an. Nach einem Jahr kamen noch acht oder neun junge Ehepaare dazu. Im ersten Jahr reisten und wirtschafteten wir mit Ochs. Es war sehr weit ab von der "alten Kolonie" gelegen, wie es damals hieß. Alle bauten mit voller Begeisterung ihre ersten Häuser aus Lehmziegeln, die wir selber strichen, und deckten sie mit Schilf. Es wurden Gärten angelegt. Zuerst Einiges für unsere Ernährung, dann aber auch etwas Kafir, Erdnüsse, und vor allem Baumwolle. In der Baumwolle bestand unsere einzige voraussichtliche Einnahme. Viehzucht als Einnahmequelle stand noch nicht auf dem Plan. Die erste Ernte sah vielversprechend aus, besonders die Baumwolle. An einem Gegenabend verdunkelte sich die Sonne früher, und ein riesiger Heuschreckenschwarm ließ sich auf dem anliegenden Wald nieder. Die Äste beugten sich unter der Last der Heuschrecken.

Wir alle wussten, dass es wahrscheinlich mit der vielversprechenden Ernte ganz aus sein würde, und wir würden ein Jahr lang keine Einnahmen haben. Es gab keine Mittel, die Heuschrecken irgendwie zu verschrecken oder zu vernichten. Alle Neusiedler waren höchst



besorgt. Dann ergriff einer der Dorfbewohner die Initiative und lud die Nachbarn, die schon da waren, zum Abend zu einer Gebetsstunde ein, die bei einem Nachbarn auf dem Hof stattfinden sollte. Wir klagten Gott unsere Sorgen und unsere Ausweglosigkeit und gingen schweren Herzens schlafen. Am nächsten Morgen erhob sich der ganze Schwarm und flog weiter. Sie hatten von unserem Garten nicht ein Blatt gefressen, und sie kamen in dieser bedrohlichen Menge nie wieder. Wir bekamen eine gute Ernte, dreitausend Kilo Baumwolle. Wir haben Gott sehr gedankt.

(So erzählt von Jacob und Edith Toews)

EF



Gedicht zum Jubiläum

Schulbesuch und Strafe

Ich will euch heute in die Zeit zurückversetzen;
Diese Reise werden besonders die Alten schätzen.
Es ist die Zeit, wo das Leben noch so einfach war;
Das behaupten wir, die Jungen, ist doch klar!

Doch wie es wirklich war zu vergangenen Zeiten,
davon zeugen Geschichtsbücher mit vielen Seiten.
Nun – eine Geschichte will ich euch hier heut erzählen.
Hört sie euch an oder lasst es – ihr dürft selbst wählen.

Damit es in der Schule damals nicht nach freier Willkür lief,
Zu diesem Zweck man eine Schulinspektion ins Leben rief.
So schauten Prediger und Gemeindeältesten dann und wann,
Ob der Lehrer in der Arbeit konnte stehen seinen Mann.

Eines schönen Tages kommt in der letzten Vormittagsstund'
Die Schulinspektion und schlägt wieder einmal ihre Rund'.
Das dritte Schuljahr ist dran – und dann noch Diktat!
Kein Problem – da weiß auch Lehrer Peters noch Rat.

Ganz streng und gewissenhaft, mit ernsthaftem Blick,
Vor diesem Erscheinungsbild schreckt wohl jeder zurück.
So diktiert er die Wörter des Textes ganz professionell
So wie sich's geziemt, nicht zu langsam, nicht zu schnell.

Der Lehrer reicht den Herren die Tafeln zur Kontrolle dann;
So sehen sie, was jeder einzelne Schüler nun so alles kann.
Lehrer Peters ist von sich und seiner Arbeit völlig überzeugt.
Fast staunt er, warum sich am Schluss keiner vor ihm verbeugt.

Und die Schüler – sie gehen mittags fröhlich nach Haus
Mama heißt sie willkommen – teilt das Mittagsbrot aus.
Das war das Lied, das von allen immer wurd' gesungen,
Wenn der Unterricht endlich wieder einmal ausgeklungen.

Was am Nachmittag geschehen wird, das weiß Hans noch nicht.
Beim Eintritt des Lehrers sie aufstehn, so richtig nach Pflicht,
Um Lehrer Peters folglich den gebürtigen Respekt zu erweisen,
Genauso wie man es zu tun pflegte bei den Alten und Greisen.





Ohne Begrüßung, eiskalt und mit ungemütlicher Ruh,
Geht Lehrer Peters schnurstracks auf Klein Hänsel zu.
Das hölzerne Lineal in der Hand, zum Strafen bereit;
Dem Hans, dem tat auf einmal alles furchtbar leid.

Doch weiß er nicht recht, was er wohl angestellt haben soll.
Auf die Frage von Lehrer Peters hat er die Hose gestrichen voll.
„Wie schreibt man ‚hatte‘?“, will Lehrer Peters von ihm wissen.
Erleichtert denkt Hans: mit zwei t – und sagt's auch verbissen.



Als bald prasseln die Schläge wie Donner mit gewaltiger Wucht.
Der Hans und alle, die mit dabei, wissen: Das ist nur Zucht.
Völlig wortlos verlässt Herr Peters nach Strafvollzug das Zimmer,
Die totale Stille in der Klasse macht die Sache nur noch schlimmer.

Voller Mitgefühl dann nähern sich die anderen Schüler dem Hans:
Da ist der Peter, die Liese, der Martin, der Jakob, die Susi, der Franz.
Ganz verdutzt steht da der Jakob, der fast kein Wort richtig schrieb,
Und alle fragen sich, warum der Lehrer statt ihn den Hans so hieb.



Dies unangenehme Ereignis wird Hans zu Lebzeiten mit sich tragen.
Lehrer Peters wird er von nun an von sich aus nichts mehr fragen.
Ein Kind weiß, wenn Liebe der Erwachsenen wird ungerecht verteilt.
Bedenken wir: solche Wunde bei Kindern nur sehr schwer verheilt.



Lehrer Peters hat Hans noch des Öfteren unschuldig verdroschen,
Das Streben nach Mühe und Einsatz hat er bei ihm völlig erloschen.
Die Rute, die war halt ein befürchtetes Werkzeug der Disziplin,
Denn mit ihr erreichte man das Ziel, so wie es zumindest schien.

In vielen Heimen; wurde das Kind in der Schule zur Strafe geschlagen,
Da musste es wohl oder übel zu Hause dieselbe Last noch mal tragen.
Genau das war in der Regel bei Familie Hans Toews auch der Fall.
Doch als der Vater die Geschichte erfuhr, war es das letzte Mal.



Denn weinend und schluchzend, so saß Hans am Abend zu Tisch,
Aber sein Essen, das kriegt er nicht runter, obzwar es ganz frisch.
Die Eltern, sie schimpften und schalten ihn dieses Mal nicht.
Der traurige Anblick ihres Sohnes ihre Herzen beinah zerbricht.



Als Hans dann des Tages im Gras liegend zum Himmel hoch schaut
Denkt er nicht an Lehrer Peters, der ihn ständig mit der Rute haut.
Er denkt an den Vater, der ihn zum ersten Mal liebkosend berührt,
Diese so geschätzte Liebe hat der Hans seit langem nicht gespürt.

Heutzutage sind Schläge mit der Rute in Heim und Schule verpönt.
An diese Veränderungen hat man sich ganz und gar schon gewöhnt.
Dafür sind auch die guten Werte von früher so ziemlich verschoben;
Die Richtung, sie zeigt bei so mancher Familie schon nicht mehr nach oben.

Tag um Tag, Jahr um Jahr – immer weiter wird die Erde sich drehen.
Doch nicht für immer, denn eines Tages bleibt auch sie mal stehen.
Dann kommt der Tag, den wir alle kennen als das Jüngste Gericht.
Man meint vielleicht, dieser Tag, der ist noch lange nicht in Sicht.

Bis dahin schreibt jeder Mensch mit seinem Leben ein Buch,
An jedem Tag eine Seite – mal ist es Segen, mal ist es Fluch.
Unsere Nachkommen, sie werden das Buch auch einst lesen
Und daher genau wissen, wie es bei uns einst ist gewesen.

Schreibe dein Leben, dass es für andere zum Segen sein kann
Und du viele, die noch vor dir, so mitziehst in himmlische Bahn.
Hinterlass stets gute Spuren, die nachahmenswert sind, zurück.
Behalte das Ziel, zu dem du von Gott geschaffen, ständig im Blick.

Darum, werter Mensch: Hör auf die Geschichten deiner Vorfahren!
Bedenke, sie haben Klugheit und Weisheit erlangt in all diesen Jahren.
Doch gib Acht - denn es gilt nicht nur die Menscherfahrung allein,
Gottes Wort und sein Auftrag muss stets unser Ziel im Leben sein.

Geschrieben von Carlos Wiens Funk, Loma Plata, Juni 2014.
(Ideen entnommen aus dem Buch: „Verloren in der Steppe“, von Arnold Dueck)



Informationen vom Standesamt

Mai/Juni 2021

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Alisha Noemi Toews Froese	22.05.2021	Birk Patrick & Janina Beatrice Toews, Bergfeld
Mayra Joleen Hiebert Kehler	15.04.2021	Kevin Patricio & Jenny Isabella Hiebert, Osterwick
Marcel Penner Harder	19.05.2021	Berthold & Helli Maria Penner, Loma Plata
Owen Riley Harder Kauenhowen	02.04.2021	Maikel Lysander & Manuela Miranda Harder, Lolita
Malea Giana Dueck Wiens	24.05.2021	Leandro & Carola Dueck, Blumengart
Alarik Judah Kehler Batista	29.03.2021	Egon & Joana Elisabeth Kehler, Kleefeld
Derek Elijah Kehler Batista	29.03.2021	Egon & Joana Elisabeth Kehler, Kleefeld
Ximena Alyssa Sawatzky Santacruz	15.03.2021	Geovani Randolph & Clara Natalia Sawatzky, Kleefeld
Lourdes Abisai Siemens Colman	20.12.2019	Jeffry Siemens & Silvia Lorena Colman, Loma Plata
Lou Alexandra Peters Bergen	12.02.2021	Kenny & Patricia Peters, Kleefeld
Mia Abigail Suderman Friesen	02.04.2021	Eldon & Nadja Patricia Suderman, Loma Plata
Dominik Rene Penner Wiens	28.01.2021	Nelson & Dorianne Penner, Bergfeld
Samuel Jose Reimer Wiebe	15.05.2021	Elvis Florian & Daneeka Reimer, Bergfeld
Liam Jeremy Wiebe Toews	31.05.2021	Rodney & Rosabela Wiebe, Osterwick
Mateo Ariel Harder Krahn	03.05.2021	Jovan & Rufina Harder, Neu Moelln
Abigail Krahn Funk	25.05.2021	Stefan & Verena Krahn, Loma Plata
Thiago Andre Sawatzky Doerksen	24.05.2021	Sebastian Clemens & Becki Joana Sawatzky, Kleefeld
Keyla Michelle Hiebert Unrau	25.05.2021	Darius Roy & Clarissa Hiebert, Osterwick

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Romeo Andre Doerksen Hiebert	+	Ilona Tabea Hiebert Krahn	22.05.2021
Artur & Bertha Doerksen		Kenny & Rovera Hiebert	
Ernst Wiebe Funk	+	Tina Harder Klassen	04.06.2021
†Abraham & †Susana Wiebe		†Franz & †Anna Harder	
Manuel Georg Bartel Toews	+	Darcy Hiebert Giesbrecht	05.06.2021
Herbert & Adina Bartel		Elmer & Aline Hiebert	
Joel Patrick Kauenhowen Toews	+	Alexandra Beatriz Hirsch Ayala	18.06.2021
Alwin & Roswitha Kauenhowen		Robert & Ana Beatriz Hirsch	
Jorge David Colman Segovia	+	Alwiera Hiebert Fehr	19.06.2021
Hector Enrique & Juliana Colman		Heinrich & Gertruda Hiebert	

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern	Sterbedatum
Bernhard Funk Martens	89	Sara Klassen de Funk, Loma Plata	20.05.2021
Maria Penner Vda.de Dueck	85	†Johann Dueck Unger, Loma Plata	21.05.2021
Tina Neufeld de Braun	79	Abram Braun Unger, Loma Plata	26.05.2021
Juan Emilio Schneider Nagele	60	†Antonio & Elly Schneider, Loma Plata	31.05.2021
Delfried Friesen Sanchez	23	Heinrich & Isabela Friesen, Loma Plata	05.06.2021
Edith Toews de Toews	86	Jacob Toews Wiebe, Loma Plata	08.06.2021
Albert Hiebert Braun	67	†Cornelius & †Maria Hiebert, Luque	13.06.2021
Anna Doerksen de Froese	83	†Martin Froese Thiessen, Loma Plata	14.06.2021
Peter Martens Zacharias	78	†Martha Froese de Martens, Loma Plata	15.06.2021

IMMOBILIEN

1. Herr Martin Friesen hat im Dorf Grünau, Lolita Bezirk, ein Wohnhaus zu verkaufen. Bei Interesse wende man sich an Herrn Friesen unter der Tel. Nr. 0985 270 966.
2. **Achtung:** Ausgestattetes, einzugsbereites Wohnhaus im Zentrum von Loma Plata zu verkaufen! Das Haus ist hoch gelegen, liegt an der McRoberts Straße Nr. 930, ganz in der Nähe vom Krankenhaus, Altenheim und der MG Kirche. Es hat 3 große Schlafzimmer, 2 Bäder, Küche und Wohnzimmer, und ein Waschzimmer. Nebenan befindet sich ein großes Dach mit einem Abstellraum und Platz zum Parken für 2 Autos. Dazu gehören auch 2 Zisternen von jeweils 40.000 l. Das Grundstück hat eine Fläche von 45 x 50 m. Preis ist Verhandlungssache und es wird eine Finanzierung auf 5 Jahre angeboten. Bei Interesse wende man sich an Hans (0981 200 667) oder Elly Wiebe (0982 336 201).
3. In Rosenfeld an der Rosenberg Straße ist ein fast neues Panel Haus zum Verkaufen. Das Grundstück hat sehr guten sandigen Boden und eine Größe von 2.802 m². Das Haus hat 3 Schlafzimmer (eines mit Privatbad), 1 Bad mit Waschküche zusammen, Küche mit Einbauschrank, Wohnzimmer mit Ofen. Draußen ist ein Grillofen (parilla), und das Haus hat eine Zisterne von 40.000 Liter. Interessierte können sich unter der Tel. Nr. 0985-846-020 bei Elger Dueck melden.
4. In Grünau, Lolita Bezirk, wird eine Wirtschaft von 19,5 ha Land mit einem Wohnhaus und einer Werkstatt (taller) zum Verkauf angeboten. Nähere Informationen bei Elmer Wolf unter der Tel. Nr. 0985 935 310.
5. David Dueck bietet in Grünfeld zwei aneinander liegende Landstücke zum Kauf an. Sie liegen an der südlichen Straßenseite des Dorfes. Ein Landstück hat eine Fläche von 2,6 ha und das andere 3,3 ha. Nähere Informationen unter der Tel. Nr. 0981 200 737.

TIERE

1. Benni Toews Hiebert bietet 6 Reitpferde zum Kauf an. Er nimmt auch Jungrinder (desmamantes) in Tausch. Bei Interesse erhält man unter der Tel. Nr. 0982 674 482 nähere Informationen.
2. Herr David Harder Weidenfeld bietet 25 Jungrinder zum Kauf an. Nähere Informationen erhält man bei Herrn Harder unter der Tel. Nr. 0985 890 099.

VERSCHIEDENES

1. David Dueck aus Grünfeld bietet einen Gartenkultivator mit kleinen Kratzen für einen Traktor zum Kauf an. Nähere Informationen unter der Tel. Nr. 0981 200 737.

DIENSTLEISTUNG

1. Julian Doerksen macht Stromeinrichtungen an Häusern (auch Klimaanlage installieren). Zu erreichen ist er unter der Tel. Nr. 0982 180 165.

6. Ausstellung

KUNST • HOBBY • HANDARBEIT

Da sich aufgrund der unsicheren Gesundheitssituation in diesem Jahr nur wenige Hobby – Künstler für eine Teilnahme an dieser Ausstellung vorbereitet und angemeldet hatten, wurde beschlossen, diese auf das kommende Jahr zu verschieben.

Die Ausstellung soll dann für Ende Juni 2022, dem Jubiläumsmonat, geplant werden. Informationen zur Anmeldung und weitere Einzelheiten werden nächstes Jahr im *MENNO informiert* bekannt gegeben.



VOR 100 JAHREN

Uwe Friesen

Juni 1921: Die Delegaten bestätigen ihr Vor- haben nochmal beim Präsidenten in Asunción



Man hatte die Chacoerkundungsexpedition sehr erfolgreich abgeschlossen, und in Puerto Casado packte man die Sachen zusammen, um schon am 31. Mai abzureisen. Die Ankunft im Cosmos-Hotel in Asunción war am 3. Juni. Zuerst schickten sie ein Telegramm an die Familien in Kanada, mit folgendem Inhalt: „Gesund nach Asunción zurückgekehrt – Verhältnisse für eine Ansiedlung in jeder Beziehung entsprechend gefunden – Freiheiten werden jetzt durchgearbeitet – ...“ Das löste große Freude aus, nachdem man bangend gewartet hatte, weil man ja wusste, dass die Delegierten in der Chacowildnis unterwegs waren.

Bis zur Abreise nach Buenos Aires am Morgen des 9. Juni hatte man noch viel zu besichtigen, Gespräche mit Leuten zu führen, Neues aus Paraguay zu erfahren, das bedeutsam sein würde, und vor allem noch einen Besuch beim Staatspräsidenten Dr. Manuel Gondra zu machen, um ihm die Siedlungsinteressen nochmal zu bekunden.

Der Besuch war am 6. Juni, in Begleitung von Dr. Eusebio Ayala. Toews notiert an diesem Tag: „6. Juni, Montag. Schönes Wetter. Wurden in Begleitung von Ayala um 10 Uhr vor den Präsidenten von Paraguay geführt. Berichteten ihm, wie wir es nach 30-tägiger Untersuchung im Chaco gefunden hatten. Dann wurden verschiedene Punkte besprochen. Die Indianerfrage u.s.w. und um 11 Uhr wurde uns seine Photographie überreicht. Dann verabschiedeten wir uns.“

Nach etwa 1-stündiger Unterhaltung schloss der Präsident: „Ich freue mich, dass sie gekommen sind unser Land zu besuchen und zu untersuchen, und dass es Ihnen gefällt. Im Namen der Republik von Paraguay heiße ich Sie als Siedlervolk willkommen. Wir werden sie mit Freuden in Empfang nehmen, und es ist unser sehnlichster Wunsch, dass Sie sich in unserm Land niederlassen, dass es Ihnen gut gehen möge, dass Sie gesegnet werden, dass Ihr Werk Erfolg habe und sie in Frieden Ihres Glaubens leben können. Wir werden unterstützen und helfen, wo wir eben können. Ihre Sonderwünsche werde ich dem Kongress zur Genehmigung und Bestätigung übergeben, und sobald dieses fertig ist, werde ich es Ihnen telegraphisch mitteilen.“

Nach der Begegnung in Asunción reiste man nach Buenos Aires, besuchte dort Ausstellungen, den Hafen, Gottesdienste und weitere Sehenswürdigkeiten, um dann am 2. Juli weiterzureisen, Richtung Nordamerika. Buenos Aires war schon auffällig mit seinen großen Bauten, dem riesigen Hafen, den vielen Reichen und auch sehr armen Leuten. Toews schildert seinen Besuch in der evangelisch-lutherischen Kirche am 26. Juni: „Ging halb 10 zur evangelisch-Lutherischen Kirche zur Andacht. Uhr 10 fingen sie an zu singen. Melodie: Wie schön leuchtet der Morgenstern. Dann das Lied: Mir nach, spricht Christus, unser Held, 6 Verse. Text Lucä 9, 18-25. Nach der Predigt den 7. Vers: So lasst uns denn den lieben Herrn u.s.w. Noch ein Lied sangen sie, und dann wurde das heilige Abendmahl ausgeteilt. Zum Schluss noch: Unsern Ausgang segne Gott u.s.w. Nun wurden wir entlassen. Uhr 11 wurde die Sonntagschule eröffnet (ich blieb drinnen). Die Kinder sangen das Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, 2 Verse. Nun las der Lehrer die Geschichte von Josuas Tod und von Simson vor. Nachdem er die Geschichten verhandelt hatte, sangen sie noch den dritten Vers, und das letzte Lied war: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi u.s.w. Heute waren 29 Schüler.“ Toews war an vielem interessiert und bekam somit Einblicke in die verschiedensten Lebensan-
gelegenheiten unterwegs.